



Bundesverwaltungsamt

Fragenkatalog

für die
Sachkundeprüfung
(gemäß § 7 WaffG)

Stand: 01.01.2010

Version: Ohne Antworten

Impressum

Mitglieder der Arbeitsgruppe:

Peter Hans Durben, Deutsche Schießsport Union e.V.
Wolfgang Finze; Deutscher Schützenbund e.V.
Michael Gellenbeck; Landeskriminalamt Brandenburg
Helmut Glaser; Bund Deutscher Sportschützen e.V.
Dieter Graefrath; Bund der Militär- und Polizeischützen e.V.
Niels Heinrich; Polizei Hamburg
Berthold Holzenthal; Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.
Bernd Kamm; Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
Helmut Kinsky; Deutsche Versuchs- und Prüfanstalt für Jagd- und Sportwaffen
Peter Krampe; Deutscher Seglerverband e.V.
Detlef Mesletzky; Bund der Militär- und Polizeischützen e.V.
Dr. Maik Pawlowsky, Bundesministerium des Inneren
Gerhard Schorner; Landeskriminalamt 421, Schleswig-Holstein
Hans Ströter; Deutsche Schießsport Union e.V.

Redaktion

Thomas Conrad, Bundesverwaltungsamt
Referat S I 7 – Waffenrechtliche Erlaubnisse

Im Auftrag des
Bundesministerium des Innern

Vorwort

Das Waffengesetz in der Fassung vom 17.07.2009, die Waffengesetz-Verordnung in der Fassung vom 17.07.2009 und das Beschussgesetz in der Fassung vom 17.07.2009 machen es erforderlich, die Fragen und Antworten für die Sachkunde-
vermittlung und -prüfung regelmäßig zu überarbeiten und an das geltende Recht anzupassen. Sie sind in diesem Katalog zusammengestellt. Gleich lautend gestellte Fragen mit unterschiedlichen Antwortmöglichkeiten sind gewollt.

Der vorliegende Fragenkatalog orientiert sich in seinem Aufbau an bisher bestehenden Katalogen, dabei wurde er um eine Vielzahl von Fragen ergänzt, und die bisherigen Fragen in Fragestellung und Antwort an das derzeit geltende Waffenrecht angepasst.

Die Formulierungen im Katalog gelten für weibliche und männliche Personen, auch wenn dies aus sprachlichen Gründen nicht gesondert hervorgehoben ist.

Für die Sachkundeprüfung sollten ausschließlich Fragen aus diesem Katalog verwendet werden. Prüfungsausschüsse können im Einzelfall darüber hinausgehende Verständnisfragen stellen.

Zu jedem Themenkomplex steht eine Vielzahl von Fragen zur Verfügung, aus welchen die Prüfungsbögen zu bilden sind.

Die Möglichkeit für Schießsportverbände, verbandsspezifische Fragen z.B. zur jeweiligen Sportordnung oder anderer verbandsinterner Regelungen zu stellen, bleibt hiervon unberührt; diese Fragen sind jedoch zu separieren und haben keinen Einfluss auf Bestehen oder Nichtbestehen der bundesweit gültigen Sachkundeprüfung.

Neben Multiple-Choice-Antworten muß die Antwort bei einem Teil der Fragen ausformuliert werden. Eine Musterantwort ist vorgegeben, die wortgenaue Wiedergabe ist jedoch nicht zwingend. Vielmehr geht es um das Erfassen der jeweiligen Thematik. Hierzu dient auch der zum Teil als Erläuterung beigefügte Text in Klammerzusätzen. Die Elemente, die in der Antwort enthalten sein **müssen**, sind hervorgehoben.

Multiple-Choice-Antworten erheben keinen Anspruch auf vollständige Abhandlung der Fragestellung. Es ist immer die Frage in der gestellten Form ohne weitergehende Interpretation zu beantworten. Es können mehrere Antworten richtig sein, mindestens eine ist immer richtig.

Hinweis

Der Fragenkatalog ist auf der Homepage des Bundesverwaltungsamtes für Jedermann zugänglich. (<http://www.bundesverwaltungsamt.de> > Suchbegriff „Waffenrecht“)

Änderungen im Fragenkatalog sind nur mit schriftlicher Zustimmung des Bundesverwaltungsamtes gestattet.

BVA Fragenkatalog Sachkundeprüfung 2010

Inhaltsverzeichnis

Tb 1	Waffen- und munitionstechnische Begriffe	Seite	5 - 19
Tb 2	Waffenrechtliche Begriffe	Seite	20 - 40
Tb 3	Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	Seite	41 - 54
Tb 4	Umgang mit Schusswaffen und Munition	Seite	55 - 73
Tb 5	Transport und Mitführen von Schusswaffen und Munition	Seite	74 - 81
Tb 6	Schießen und Schießstätten	Seite	82 - 90
Tb 7	Nichtgewerbliches Herstellen und Bearbeiten von Schusswaffen und Munition	Seite	91 - 93
Tb 8	Aufbewahren von Schusswaffen und Munition	Seite	94 - 96
Tb 9	Not- und Seenotsignalmittel	Seite	97 - 109
Tb 10	Sonstige Pflichten des Waffen- und Munitionsbesitzers	Seite	110 - 112
Tb 11	Notwehr und Notstand	Seite	113 - 121
Tb 12	Waffenkundliche Begriffe	Seite	122 - 124
Tb 13	Handhabung der Schusswaffen	Seite	125 - 128
Tb 14	Ballistik	Seite	129 - 133
Tb 15	Langwaffen	Seite	134 - 135
Tb 16	Kurzwaffen	Seite	136 - 138
Tb 17	Munition	Seite	139 - 144
Tb 18	Schießstandaufsicht	Seite	145 - 148

I. Waffenrecht

Themenbereich 1	Waffen- und munitionstechnische Begriffe	Seite 5
----------------------------------	--	---------

1.01 1. Was ist eine Schusswaffe im Sinne des Waffengesetzes?

2. Was sind den Schusswaffen gleichgestellte Gegenstände?

3. Welche hier aufgeführten Gegenstände werden waffenrechtlich erfasst?
- a) Druckluftgewehr
 - b) Armbrust
 - c) Bogen

1.02 Wie werden Schusswaffen im Sinne des Waffengesetzes definiert?

1.03 Wie wird eine Schusswaffe dauerhaft unbrauchbar gemacht um sie ohne Erwerbsberechtigung erwerben zu können? (sog. Dekorationswaffe)

I. Wafferecht

Themenbereich 1	Waffen- und munitionstechnische Begriffe	Seite 6
-------------------------------	--	---------

1.04	Wie wird eine Schusswaffe dauerhaft unbrauchbar gemacht um sie ohne Erwerbsberechtigung erwerben zu können? (sog. Dekorationswaffe)	a) Ein Büchsenmacher macht mehrere wesentliche Teile dauerhaft unbrauchbar und bringt sein Markenzeichen auf der Dekorationswaffe an. <input type="checkbox"/>
		b) Ein Waffenhändler macht alle wesentlichen Teile vorübergehend unbrauchbar und bringt ein Beschusszeichen auf der Dekorationswaffe anbringen. <input type="checkbox"/>
		c) Der Inhaber einer Waffenbearbeitungserlaubnis macht alle wesentlichen Teile unbrauchbar und lässt vom Beschußamt das Zulassungszeichen anbringen. <input type="checkbox"/>
<hr/>		
1.05	Bei welchen Dekorationswaffen ist kein Zulassungszeichen (Ortszeichen des Beschussesamtes in der Raute) erforderlich?	a) Bei allen offensichtlich unbrauchbaren und nicht mehr schussfähigen Waffen, die vor dem 01.01.1970 hergestellt wurden. <input type="checkbox"/>
		b) Bei allen Schusswaffen, die vor dem 01.04.2003 nach dem damals geltenden Waffenrecht unbrauchbar gemacht wurden. <input type="checkbox"/>
		c) Bei allen Schusswaffen, deren Modell vor dem 01.01.1871 hergestellt oder entwickelt wurde. <input type="checkbox"/>
<hr/>		
1.06	Welche der hier genannten Gegenstände sind Schusswaffen im Sinne des Waffengesetzes?	a) Blasrohr <input type="checkbox"/>
		a) Druckluftgewehr mit Zulassungszeichen „F im Fünfeck“ <input type="checkbox"/>
		b) Doppelflinte <input type="checkbox"/>

I. Wafferecht

Themenbereich	Waffen- und munitionstechnische Begriffe	Seite 7
1		

-
- 1.07 Welche der hier genannten Gegenstände sind Feuerwaffen im Sinne des Waffengesetzes?
- a) Einläufige Einzelladerwaffen mit Zündhütchenzündung (Perkussionswaffen), deren Modell vor dem 01.01.1871 entwickelt wurde.
 - b) Einläufige Waffen mit Zündnadelzündung, deren Modell vor dem 01.01.1871 entwickelt wurde.
 - c) Einläufige Waffen mit Luntenzündung, deren Modell vor dem 01.01.1871 entwickelt wurde.
-
- 1.08 Was ist keine Schusswaffe im Sinne des Waffengesetzes?
- a) Druckluftpistole
 - b) Zündblättchenpistole
 - c) Signalpistole Kaliber 4
-
- 1.09 Welche der hier genannten Gegenstände sind keine Schusswaffen, bzw. ihnen gleichgestellte Gegenstände im Sinne des Waffengesetzes?
- a) Soft-Air-Waffen mit einer Geschosenergie über 0,5 Joule
 - b) Waffen mit einer Mündungsenergie von weniger als 7,5 Joule, bei denen die Geschosse durch Federdruck durch einen Lauf getrieben werden.
 - c) Präzisionsschleudern.
-
- 1.10 Welche der hier genannten Gegenstände sind keine Schusswaffen im Sinne des Waffengesetzes?
- a) Einläufige Waffen mit Funkenzündung (Steinschloss), deren Modell vor dem 01.01.1871 entwickelt wurde.
 - b) Bolzenschussgeräte für das Baugewerbe.
 - c) Böller.
-
- 1.11 Was versteht man unter halbautomatischen Schusswaffen?
-

I. Waffenrecht

Themenbereich 1	Waffen- und munitionstechnische Begriffe	Seite 8
-------------------------------	--	---------

-
- 1.12 Welche der nachfolgenden Aussagen ist richtig?
- a) Mit halbautomatischen Waffen kann man mehrere Schüsse aus demselben Lauf abgeben, ohne dass man Patronen per Hand nachladen muss.
 - b) Mit halbautomatischen Waffen kann man durch einmaliges Betätigen des Abzugs mehrere Schüsse aus demselben Lauf abgeben.
 - c) Mit halbautomatischen Waffen kann man einen Schuss abgeben, dann muss stets eine neue Patrone aus dem Magazin per Hand durchgeladen werden.
-
- 1.13 Was versteht man unter dem Begriff „halbautomatische Waffe“?
- a) Eine Waffe, die nach Abgabe eines Schusses selbsttätig erneut schussbereit wird und bei der durch nochmalige Betätigung des Abzuges ein weiterer Schuss aus demselben Lauf abgegeben werden kann.
 - b) Eine Waffe, die nach Abgabe eines Schusses durch manuelles Vor- und Zurückziehen des Verschlusshebels die leere Patronenhülse auswirft und eine neue Patrone aus dem Magazin zuführt.
 - c) Eine Waffe, bei der nach Abgabe eines Schusses die leere Patronenhülse automatisch ausgeworfen wird, eine neue Patrone aber manuell per Hand geladen werden muss.
-
- 1.14 Welche der aufgeführten Waffen ist eine halbautomatische Schusswaffe im Sinne des Waffengesetzes?
- a) Single-Action-Revolver
 - b) Selbstladepistole
 - c) Doppelflinte
-

I. Waffenrecht

Themenbereich 1	Waffen- und munitionstechnische Begriffe	Seite 9
--------------------------------------	---	----------------

-
- 1.15 Welche der hier genannten Waffen ist eine halbautomatische Waffe im Sinne des Waffengesetzes?
- a) Büchse mit Geradestutzenverschluss
- b) Selbstladeflinte
- c) Double-Action-Revolver
-

1.16 Erläutern Sie den Begriff „Waffe“ im Sinne des WaffG!

-
- 1.17 Was ist eine Waffe im Sinne des Waffengesetzes?
- a) Blasrohr
- b) Degen
- c) Präzisionsschleuder
-

1.18 Wie unterscheidet das Waffengesetz Langwaffen und Kurzwaffen?

1.19 Gibt es Schusswaffen, oder sonstige Gegenstände, die nicht erworben, besessen oder überlassen werden dürfen?
Nennen sie mindestens vier dieser Gegenstände!

(Hinweis: Vollständige Aufzählung s. Anlage 2 Abschnitt 1 Waffengesetz.)

- 1.20 Welcher der nebenstehend aufgeführten Gegenstände ist eine verbotene Waffe?
- a) Samuraischwert
- b) feststehendes Messer mit einer Klinge von mehr als 8,5 cm
- c) Vorderschaftrepetierflinte Vorder-schaftrepetierflinte mit einer Lauflänge unter 45 cm.
-

I. Wafferecht

Themenbereich 1	Waffen- und munitionstechnische Begriffe	Seite 10
--------------------------------------	--	----------

1.21	Welches sind „verbotene Waffen“ im Sinne des Waffengesetzes?	a) Blasrohr, Harpune, Armbrust	<input type="checkbox"/>
		b) halbautomatisches Gewehr / halbautomatische Pistole	<input type="checkbox"/>
		c) Schlagring, Stockdegen, Würgeholz (Nun-Chaku)	<input type="checkbox"/>
1.22	Was versteht man unter einer „verbotenen Waffe“?	a) Eine Waffe, zu deren Erwerb es der Erlaubnis in Form einer Erwerbsberechtigung (WBK, Jagdschein) der örtlich zuständigen Erlaubnisbehörde bedarf.	<input type="checkbox"/>
		b) Eine Waffe, mit der der Umgang verboten ist (wobei eine Ausnahmege- nehmigung des BKA möglich ist).	<input type="checkbox"/>
		c) Eine Waffe, die nur von Personen über 25 Jahren erworben werden darf.	<input type="checkbox"/>
1.23	Bei welchen der aufgeführten Beispiele handelt es sich um „verbotene Waffen“?	a) Schusswaffen mit Schalldämpfer.	<input type="checkbox"/>
		b) Schusswaffen, die Reihenfeuer (Dauerfeuer) schießen.	<input type="checkbox"/>
		c) Schusswaffen mit einem Laserzielgerät.	<input type="checkbox"/>
1.24	Welche Schusswaffen zählen zu den „verbotenen Waffen“?	a) Vorderschaftrepetierflinten deren Gesamtlänge in der kürzest möglichen Verwendungsform weniger als 95 cm beträgt.	<input type="checkbox"/>
		b) Betäubungsgewehre	<input type="checkbox"/>
		c) Schießkugelschreiber	<input type="checkbox"/>
1.25	Welches sind verbotene Waffen?	a) Harpunen	<input type="checkbox"/>
		b) Hieb- oder Stoßwaffen, die ihrer Form nach geeignet sind, Gegenstände des täglichen Gebrauchs vorzutäuschen	<input type="checkbox"/>
		c) Vorderschaftrepetierer	<input type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich 1	Waffen- und munitionstechnische Begriffe	Seite 11
----------------------------------	---	-----------------

1.26	Welche der nebenstehend aufgeführten Gegenstände ist eine „verbotene Waffe“?	a) Präzisionsschleuder	<input type="checkbox"/>
		b) Fahrtenmesser (14 cm lange Klinge, beidseitig geschliffen)	<input type="checkbox"/>
		c) Baseballschläger	<input type="checkbox"/>
1.27	Welcher der nebenstehend aufgeführten Gegenstände ist eine „verbotene Waffe“?	a) Sportdegen	<input type="checkbox"/>
		b) Stockdegen	<input type="checkbox"/>
		c) Halbautomatisches Gewehr	<input type="checkbox"/>
1.28	Welche der nachfolgend genannten Gegenstände sind gemäß Waffengesetz verboten?	a) Schalldämpfer	<input type="checkbox"/>
		b) Distanz-Elektroimpulsgeräte	<input type="checkbox"/>
		c) für Schusswaffen bestimmte Zielscheinwerfer	<input type="checkbox"/>
1.29	Welche der nachfolgend genannten Gegenstände sind gemäß Waffengesetz verboten?	a) Butterflymesser	<input type="checkbox"/>
		b) Schlagringe	<input type="checkbox"/>
		c) Teleskopschlagstöcke	<input type="checkbox"/>
1.30	Welche der nachfolgend genannten Gegenstände sind gemäß Waffengesetz verboten?	a) Kurzwaffenpatronen mit Hohlspitzgeschossen	<input type="checkbox"/>
		b) Büchsenpatronen mit Treibspiegelgeschossen	<input type="checkbox"/>
		c) Kleinkaliberpatronen mit Leuchtspurgeschossen	<input type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich 1	Waffen- und munitionstechnische Begriffe	Seite 12
--------------------------------------	---	-----------------

1.31	Was sind „wesentliche Teile“ von Schusswaffen? Nennen Sie mindestens vier!	„Wesentliche Teile“ sind:	
<hr/>			
1.32	Aus welchen wesentlichen Teilen besteht eine Schusswaffe?	a) Lauf, Patronenlager, Verschluss, Griffstück bei Kurzwaffen	<input type="checkbox"/>
		b) Patrone, Visierung, Abzug	<input type="checkbox"/>
		c) Magazin, Schaft, Schlagbolzen	<input type="checkbox"/>
<hr/>			
1.33	Was ist ein „wesentlicher Teil“ einer Schusswaffe?	a) Verschluss	<input type="checkbox"/>
		b) Abzug	<input type="checkbox"/>
		c) Magazin	<input type="checkbox"/>
<hr/>			
1.34	„Wesentlicher Teil“ einer Schusswaffe ist...	a) der Schaft.	<input type="checkbox"/>
		b) der Verschluss.	<input type="checkbox"/>
		c) die Visierung.	<input type="checkbox"/>
<hr/>			
1.35	„Wesentlicher Teil“ eines Revolvers ist:	a) die Griffschale.	<input type="checkbox"/>
		b) die Trommel.	<input type="checkbox"/>
		c) die Visiereinrichtung.	<input type="checkbox"/>

I. Wafferecht

Themenbereich 1	Waffen- und munitionstechnische Begriffe	Seite 13
--------------------------------------	--	----------

1.36	Welches sind wesentliche Teile von Schusswaffen?	a) der Lauf	<input type="checkbox"/>
		b) das Magazin	<input type="checkbox"/>
		c) der Verschluss	<input type="checkbox"/>
		d) das Griffstück mit Auslösemechanismus bei Kurzwaffen	<input type="checkbox"/>
		e) die Trommel eines Revolvers	<input type="checkbox"/>
		f) der Gewehrschaft	<input type="checkbox"/>
		g) das Zielfernrohr	<input type="checkbox"/>
1.37	Welche der hier genannten Gegenstände sind <u>keine</u> „wesentlichen Teile“ von Schusswaffen im Sinne des Waffengesetzes?	a) Wechsellrommel für Revolver	<input type="checkbox"/>
		b) Klappschaft für Flinten	<input type="checkbox"/>
		c) Ersatzmagazin für Büchsen	<input type="checkbox"/>
1.38	Welche der nachfolgenden Aussagen ist richtig?	a) Repetierwaffen haben immer ein Magazin.	<input type="checkbox"/>
		b) Revolver haben immer eine Trommel.	<input type="checkbox"/>
		c) Pistolen haben immer ein Magazin.	<input type="checkbox"/>
1.39	Was versteht man bei Sportwaffen unter dem Begriff „Kleinkaliberwaffe“?	a) Eine Waffe in einem Kaliber unter 40 mm.	<input type="checkbox"/>
		b) Eine Waffe in .22 l.r. (.22 lfB).	<input type="checkbox"/>
		c) Eine Waffe mit einer Mündungsenergie unter 7,5 Joule.	<input type="checkbox"/>
1.40	Was ist ein „Kleinkalibergewehr“?	a) Bezeichnung für eine Flinte Kal. .410	<input type="checkbox"/>
		b) Bezeichnung für eine Langwaffe in .22 l.r. (long rifle) (oder auch .22 lfB = lang für Büchse)	<input type="checkbox"/>
		c) Gewehr in .243 Winchester	<input type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich 1	Waffen- und munitionstechnische Begriffe	Seite 14
----------------------------------	---	-----------------

1.41	Was ist ein Drilling?	a) Eine Repetierwaffe.	<input type="checkbox"/>
		b) Eine halbautomatische Waffe.	<input type="checkbox"/>
		c) Eine Einzelladerwaffe.	<input type="checkbox"/>
1.42	Welche der hier genannten Waffen ist ein Einzellader im Sinne des Waffengesetzes?	a) halbautomatische Pistole	<input type="checkbox"/>
		b) Doppelflinte	<input type="checkbox"/>
		c) Schreckschussrevolver	<input type="checkbox"/>
1.43	Welche der hier genannten Waffen ist ein Einzellader im Sinne des Waffengesetzes?	a) halbautomatische Pistole	<input type="checkbox"/>
		b) Perkussionspistole	<input type="checkbox"/>
		c) Revolver	<input type="checkbox"/>
1.44	Was sind Einzellader?		
1.45	Welche der hier genannten Waffen ist ein Einzellader im Sinne des Waffengesetzes?	a) Doppelbüchse	<input type="checkbox"/>
		b) Single-Action-Revolver	<input type="checkbox"/>
		c) halbautomatische Pistole	<input type="checkbox"/>
1.46	Welche der hier genannten Waffen sind Mehrlader im Sinne des Waffengesetzes?	a) Double-Action-Revolver	<input type="checkbox"/>
		b) Repetierbüchse	<input type="checkbox"/>
		c) Doppelflinte	<input type="checkbox"/>
1.47	Zu welcher Waffenart im Sinne des Waffengesetzes zählt eine Doppelflinte?	a) Einzelladerwaffen	<input type="checkbox"/>
		b) Repetierwaffen	<input type="checkbox"/>
		c) halbautomatische Waffen	<input type="checkbox"/>
1.48	Zu welcher Waffenart im Sinne des Waffengesetzes zählt eine Unterhebel-Repetierbüchse (lever-action)?	a) Einzelladerwaffen	<input type="checkbox"/>
		b) Repetierwaffen	<input type="checkbox"/>
		c) halbautomatische Waffen	<input type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich 1	Waffen- und munitionstechnische Begriffe	Seite 15
----------------------------------	---	-----------------

1.49	Welcher Unterschied besteht zwischen Büchse und Flinte?	a) Büchse mit gezogenem Lauf für Kugelschuss, Flinte mit glattem Lauf für Schrotschuss	<input type="checkbox"/>
		b) Büchsen haben Kammerstängel und Verschluss, Flinten haben immer einen Kipplauf	<input type="checkbox"/>
		c) kein Unterschied	<input type="checkbox"/>
1.50	Die Vorderschaft-Repetierflinte ist eine.....im Sinne des Waffengesetzes.	a) Einzelladerwaffe	<input type="checkbox"/>
		b) Repetierwaffe	<input type="checkbox"/>
		c) halbautomatische Waffe	<input type="checkbox"/>
1.51	Was sind Geschosse im Sinne des Waffengesetzes?		
1.52	Was zählt zu den Geschossen im Sinne des Waffengesetzes?	a) Platzpatronen	<input type="checkbox"/>
		b) Schrote	<input type="checkbox"/>
		c) Pfeile	<input type="checkbox"/>
1.53	Was zählt zu den Geschosse im Sinne des Waffengesetzes?	a) Pfeile für Jagdbögen	<input type="checkbox"/>
		b) Bleirundkugeln für Vorderlader	<input type="checkbox"/>
		c) CO ₂ - Kartuschen für Druckluftwaffen	<input type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich 1	Waffen- und munitionstechnische Begriffe	Seite 16
----------------------------------	--	----------

1.54 Welche Arten von Munition unterscheidet das Waffengesetz?

1.55 Welche Munitionsarten unterscheidet das Waffengesetz?

I. Waffengericht

Themenbereich	Waffen- und munitionstechnische Begriffe	Seite 17
1		

1.56	Welche Munitionsarten sind vom Waffengesetz erfasst?	a) Patronenmunition <input type="checkbox"/>
		b) hülsenlose Munition <input type="checkbox"/>
		c) pyrotechnische Munition <input type="checkbox"/>
1.57	Zur Munition im Sinne des Waffengesetzes zählen:	a) Stahlkugeln für Präzisionsschleudern. <input type="checkbox"/>
		b) Wadcutter-Patronen. <input type="checkbox"/>
		c) .177 (4,5 mm) Rundkugeln. <input type="checkbox"/>
1.58	Was ist <u>keine</u> Munition im Sinne des Waffengesetzes?	a) Wurfpeile <input type="checkbox"/>
		b) Randfeuerpatronen <input type="checkbox"/>
		c) Platzpatronen <input type="checkbox"/>
1.59	Welche der hier genannten Gegenstände sind Munition im Sinne des Waffengesetzes?	a) Hohlsplitzgeschosse für Kurzwaffen <input type="checkbox"/>
		b) Armbrustbolzen <input type="checkbox"/>
		c) Schrotpatronen <input type="checkbox"/>
1.60	Welcher der hier genannten Gegenstände ist <u>keine</u> Munition im Sinne des Waffengesetzes?	a) Geschosse für Druckluftgewehre (Diabolos). <input type="checkbox"/>
		b) Platzpatronen für Schreckschusswaffen. <input type="checkbox"/>
		c) Zündhütchen für Vorderladerwaffen mit Zündhütchenzündung (Perkussion). <input type="checkbox"/>
1.61	Eine Kleinkaliberpatrone besteht aus...	
1.62	Aus welchen Teilen besteht eine Zentralfeuerpatrone?	a) Zündhütchen, Treibladung, Hülse, Geschoss <input type="checkbox"/>
		b) Pressling und Geschoss <input type="checkbox"/>
		c) Hülse, Treibladung, Zündsatz <input type="checkbox"/>

I. Wafferecht

Themenbereich 1	Waffen- und munitionstechnische Begriffe	Seite 18
--------------------------------------	---	-----------------

1.63	Was versteht man unter Randfeuerpatronen?	a) Alle Patronen mit Rand.	<input type="checkbox"/>
		b) Alle Patronen mit Zündsatz im Hülsenrand.	<input type="checkbox"/>
		c) Alle Patronen mit speziellen Geschossen (z.B. Scharfrandgeschosse).	<input type="checkbox"/>
<hr/>			
1.64	Welche der nachfolgend genannten Beispiele sind Kartuschenmunition im Sinne des Waffengesetzes?	a) Platzpatronen	<input type="checkbox"/>
		b) Munition mit Betäubungsmittel für die Distanzinjektion	<input type="checkbox"/>
		c) Zentralfeuerpatronen mit wiederladbaren Hülsen	<input type="checkbox"/>
<hr/>			
1.65	Welche der folgenden Aussagen über Schalldämpfer ist richtig?	a) Ein Schalldämpfer verringert den Mündungsknall.	<input type="checkbox"/>
		b) Ein Schalldämpfer kann die Mündungsgeschwindigkeit des Geschosses beeinflussen.	<input type="checkbox"/>
		c) Ein Schalldämpfer kann die Präzision der Waffe beeinflussen.	<input type="checkbox"/>
<hr/>			
1.66	Was versteht man unter einem Kompensator?	a) Eine Vorrichtung am Waffenlauf, die das Hochschlagen beim Schuss verringern soll.	<input type="checkbox"/>
		b) Eine Vorrichtung im Verschluss von halbautomatischen Waffen, die den Rückstoß verringern soll.	<input type="checkbox"/>
		c) Eine Vorrichtung am Magazin, die dessen Kapazität erhöht.	<input type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich 1	Waffen- und munitionstechnische Begriffe	Seite 19
--------------------------------------	---	-----------------

1.67	Was versteht man unter einem Einstecklauf?	a) Wechsellauf, der anstelle des Laufes in die Verschlusshülse der Waffe eingesetzt und durch Einstecken befestigt wird.	<input type="checkbox"/>
		b) Ein Lauf ohne eigenen Verschluss, der in die Läufe von Waffen größeren Kalibers eingesteckt werden kann.	<input type="checkbox"/>
		c) Ein Lauf mit eigenem Verschluss, der in die Läufe von Waffen größeren Kalibers eingesteckt werden kann.	<input type="checkbox"/>

1.68	Was bewirkt ein Schalldämpfer?	a) Er verringert den Mündungsknall beim Schuss.	<input type="checkbox"/>
		b) Er verstärkt den Rückstoß beim Schuss.	<input type="checkbox"/>
		c) Er verringert den Geschossknall.	<input type="checkbox"/>

1.69	Was sind Schalldämpfer?		
------	-------------------------	--	--

1.70	Was versteht man unter einem Nachtzielgerät?	a) Ein Gerät, das mit Montagevorrichtung für Schusswaffen versehen ist und durch Bildwandler oder mittels elektronischer Verstärkung ein Zielen bei Nacht ermöglicht.	<input type="checkbox"/>
		b) Ein Zielfernrohr mit besonders großen Linsen, das ein Erkennen des Zieles auch bei schlechten Lichtverhältnissen ermöglicht.	<input type="checkbox"/>
		c) Eine selbstleuchtende oder fluoreszierende Visiereinrichtung, die ein Zielen auch bei Dunkelheit ermöglicht.	<input type="checkbox"/>

I. Wafferecht

Themenbereich	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 20
2		

2.01	Was bedeutet „erwerben“ im Sinne des Waffengesetzes?	
2.02	Was bedeutet „erwerben“ einer Schusswaffe im Sinne des Waffengesetzes?	a) Abschluss eines Kaufvertrages <input type="checkbox"/> b) einsetzen als Erbe im Testament <input type="checkbox"/> c) erlangen der tatsächlichen Gewalt über die Waffe <input type="checkbox"/>
2.03	Was müssen Sie unternehmen, wenn Sie eine erlaubnispflichtige Schusswaffe gefunden haben?	a) Als Waffenbesitzkarteninhaber muss ich nichts unternehmen. <input type="checkbox"/> b) Ich muss unverzüglich eine Anzeige bei der zuständigen Behörde machen. <input type="checkbox"/> c) Ich muss sie sofort einem Waffenhändler überlassen. <input type="checkbox"/>
2.04	Sie erwerben eine erlaubnispflichtige Schusswaffe. Welche Angaben hat der Waffenhändler in Ihre „grüne Waffenbesitzkarte“ einzutragen?	a) Meine Adresse und die Nummer meines Personalausweises. <input type="checkbox"/> b) Hersteller-/ Warenzeichen oder Marke, Modellbezeichnung, Seriennummer, Tag des Überlassens und den Überlasser. <input type="checkbox"/> c) Waffenmodell, Kaliber und Bauartzulassung. <input type="checkbox"/>
2.05	Ist der Dieb einer Schusswaffe Erwerber im Sinne des Waffengesetzes?	a) Ja. <input type="checkbox"/> b) Ja, wenn er sie behalten will. <input type="checkbox"/> c) Nein. <input type="checkbox"/>
2.06	Ist der Finder einer Schusswaffe Erwerber im Sinne des Waffengesetzes?	a) Ja. <input type="checkbox"/> b) Nein. <input type="checkbox"/> c) Nur, wenn der Eigentümer nicht feststellbar ist. <input type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich 2	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 21
--------------------------------------	----------------------------------	----------

- 2.07 Ist der Erbe einer Schusswaffe Erwerber im Sinne des Waffengesetzes?
- a) Ja.
- b) Nein.
- c) Nur, wenn im Testament dem Erben zugesprochen wird.

- 2.08 Was hat der Erbe einer Schusswaffe zu veranlassen?
- a) Benachrichtigung des Nachlassgerichts
- b) Änderung der WBK des Verstorbenen
- c) Benachrichtigung der zuständigen Waffenbehörde binnen eines Monats

- 2.09 Ein Schützenkamerad sagt: "Ich werde dir schon zu Lebzeiten mein Kleinkaliber-Gewehr vermachen."

Wie ist dieser Vorgang waffenrechtlich zu beurteilen?

- 2.10 Sie sind gesetzlicher Erbe einer Schusswaffe.
Was müssen sie tun?

- 2.11 Sie wollen ihren Revolver mit dem Ihres Schützenkameraden dauerhaft tauschen, was müssen sie dabei beachten?

I. Wafferecht

Themenbereich 2	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 22
--------------------------------------	----------------------------------	----------

-
- 2.12 Wann wird eine Schusswaffe im Sinne des Gesetzes erworben?
- a) Bei unrechtmäßiger Aneignung (Einbruchdiebstahl).
 - b) Waffenrechtlicher Erwerb liegt erst bei behördlichem Eintrag der Waffe in die WBK vor.
 - c) Wenn der Waffenhändler dem Schützen die Waffe nur zur Ansicht im Geschäft übergibt.
-

2.13 Was ist im Erbfall bei der Annahme des Erbes, das eine erlaubnispflichtige Waffe beinhaltet, zu veranlassen?

-
- 2.14 Wer erwirbt eine Waffe im Sinne des Waffengesetzes?
- a) Jeder, der die tatsächliche Gewalt über die Waffe erlangt.
 - b) Jeder, der sich die Waffe für einen Zeitraum von weniger als 4 Wochen ausleiht.
 - c) Jeder, der die Waffe im Beisein des Besitzers in der Hand hält.
-

- 2.15 Wer erwirbt eine Waffe im Sinne des Waffengesetzes?
- a) Der Dieb, der die Waffe stiehlt.
 - b) Der Kunde einer Waffenhandlung, wenn er seine Kaufabsicht erklärt und seine Waffenbesitzkarte vorlegt.
 - c) Der Finder, wenn er die Waffe an sich nimmt.
-

I. Wafferecht

Themenbereich 2	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 23
--------------------------------------	----------------------------------	----------

- 2.16 Wann „erwirbt“ der Käufer eine Waffe im Sinne des Waffengesetzes?
- a) Bei dem Abschluss eines Kaufvertrages.
- b) Bei der Vorlage der Waffenbesitzkarte des Käufers zum Eintrag der Waffe bei seiner zuständigen Behörde.
- c) Bei der Aushändigung der Waffe durch den Verkäufer.

- 2.17 Sie wollen eine Waffe mit einem anderen Berechtigten dauerhaft tauschen, was müssen Sie berücksichtigen?
- a) Ein Waffentausch ist gesetzlich nicht vorgesehen, jeder muss für die angestrebte Waffe erwerbsberechtigt sein und den Erwerb, sowie das Überlassen der anderen Waffe seiner zuständigen Behörde fristgerecht melden.
- b) Ein Waffentausch ist nur dann waffenrechtlich zulässig, wenn die Waffenart und das Kaliber gleich bleiben (z.B. ein Revolver in .357 Magnum kann auch nur gegen einen Revolver in .357 Magnum getauscht werden). Anschließend ist die zuständige Behörde binnen von 14 Tagen zu informieren.
- c) Ein Waffentausch darf nur zwischen den Inhabern zweier gleichartiger Erlaubnisse im Rahmen des von ihrem Bedürfnis umfassten Zweckes erfolgen (z.B. Nur zwei Sportschützen dürfen ihre Waffen tauschen, es muss sich um Sportwaffen handeln. Niemals dürfen z.B. ein Jäger und ein Sportschütze ihre Waffen tauschen.).

2.18 Was bedeutet „überlassen“ im Sinne des Waffengesetzes?

- 2.19 Dürfen Sie während ihres Urlaubs erlaubnispflichtige Schusswaffen zur Aufbewahrung einem anderen überlassen?
- a) Ja, jeder zuverlässigen volljährigen Person.
- b) Nein.
- c) Ja, dem Inhaber einer Waffenbesitzkarte.

I. Waffenrecht

Themenbereich 2	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 24
----------------------------------	----------------------------------	----------

2.20	Wem dürfen erlaubnispflichtige Schusswaffen überlassen werden?	a) Jedermann.	<input type="checkbox"/>
		b) Nur an Sachkundige nach bestandener Prüfung.	<input type="checkbox"/>
		c) Auf der Schießstätte einem Gastschützen zum Schießen.	<input type="checkbox"/>
2.21	Schusswaffen können vorübergehend überlassen werden:	a) dem Inhaber einer WBK.	<input type="checkbox"/>
		b) einer Person des persönlichen Vertrauens.	<input type="checkbox"/>
		c) Verwandten, die Mitglied im Schützenverein sind.	<input type="checkbox"/>
2.22	Was bedeutet „Überlassen“ einer Schusswaffe?	a) Vererben einer Schusswaffe (nach dem Tod).	<input type="checkbox"/>
		b) Vergessen (Lieengelassen) auf dem Schießstand.	<input type="checkbox"/>
		c) Die tatsächliche Gewalt einem Anderen einräumen.	<input type="checkbox"/>
2.23	Wann überlassen Sie eine Schusswaffe im Sinne des Waffengesetzes?	a) Wenn Sie im Wettkampf kurzfristig dem Schießleiter die Waffe zur Störungsbeseitigung übergeben.	<input type="checkbox"/>
		b) Wenn Sie den Schießstand vorübergehend verlassen wollen und die Standaufsicht bitten, auf die Waffe aufzupassen.	<input type="checkbox"/>
		c) Wenn Sie die Waffe Ihrem Freund in Ihrer Wohnung übergeben, damit er sie unter ihrer Aufsicht reinigt.	<input type="checkbox"/>

I. Wafferecht

Themenbereich 2	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 25
--------------------------------------	----------------------------------	----------

-
- 2.24 Wem darf auf einer Schießstätte eine Kleinkaliber-Pistole überlassen werden, wenn eine für die Jugendarbeit geeignete Aufsichtsperson zur Verfügung steht?
- a) Einem 12-jährigen, wenn eine schriftliche Einverständniserklärung des Sorgeberechtigten vorliegt.
- b) Einem 14-jährigen, wenn eine schriftliche Einverständniserklärung des Sorgeberechtigten vorliegt.
- c) Einem 14-jährigen, aber nur wenn er Mitglied der Schützenjugend ist.
-
- 2.25 Wem dürfen Sie während Ihres 3-wöchigen Urlaubs ihre erlaubnispflichtigen Schusswaffen zur Aufbewahrung überlassen?
- a) befreundeten Polizeibeamten
- b) Inhabern einer Waffenbesitzkarte
- c) besonders vertrauenswürdigen Personen (z.B. Notar, Pfarrer)
-
- 2.26 Wer benötigt keinen Waffenschein?
- a) Derjenige, der eine erlaubnispflichtige Kurzwaffe aufgrund eines Arbeitsverhältnisses im Rahmen seiner Tätigkeit als Geld- und Werttransporteur führt.
- b) Derjenige, der eine erlaubnispflichtige Kurzwaffe während einer traditionellen Brauchtumsveranstaltung (z.B. Schützenaufmarsch) führt.
- c) Derjenige, der als Inhaber eines Jahresjagdscheins eine erlaubnispflichtige Kurzwaffe während der berechtigten Jagdausübung führt.
-

I. Waffenrecht

Themenbereich 2	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 26
--------------------------------------	----------------------------------	----------

-
- 2.27 Wer benötigt keinen Waffenschein?
- a) Berufssoldaten, die im Manöver ihre private Schusswaffe (z.B. Double-Action-Revolver) als Ergänzung mitführen.
 - b) Verantwortliche Führer von Wasserfahrzeugen, wenn sie an Bord der Wasserfahrzeuge eine erlaubnispflichtige Signalwaffe führen.
 - c) Personen, die eine Waffe mit dem Zulassungszeichen „PTB im Viereck“ in der Öffentlichkeit tragen und Inhaber des Kleinen Waffenscheins sind.
-
- 2.28 Was darf der Inhaber eines Kleinen Waffenscheins?
- a) Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen mit dem Zulassungszeichen „PTB im Kreis“ in der Öffentlichkeit (ausgenommen öffentliche Veranstaltungen) führen.
 - b) Druckluft- und CO₂-Waffen mit dem Zulassungszeichen „F im Fünfeck“ in der Öffentlichkeit (ausgenommen öffentliche Veranstaltungen) führen.
 - c) Erlaubnispflichtige Schusswaffen lediglich vorübergehend, höchstens aber für einen Monat von einem Berechtigten zur sicheren Lagerung übernehmen.
-
- 2.29 Wer ist sachkundig im Sinne des Waffengesetzes?
- a) Wer mehr als zehn Leistungsnadeln geschossen hat.
 - b) Wer die Sachkundeprüfung bestanden hat.
 - c) Wer länger als zwölf Monate Mitglied in einem Schießsportverein ist.
-

I. Wafferecht

Themenbereich 2	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 27
--------------------------------------	----------------------------------	----------

2.30 Wer ist sachkundig im Sinne des Waffengesetzes?

a) Derjenige, der vor einem Prüfungsausschuss die Sachkundeprüfung erfolgreich abgelegt hat.

b) Soldaten, die mehrere Jahre mit Wartung, Pflege und Lagerung von Handfeuerwaffen betraut waren.

c) Derjenige, der erfolgreich seine Gesellenprüfung im Büchsenmacherhandwerk abgelegt hat.

2.31 Was bedeutet „führen“ im Sinne des Waffengesetzes?

2.32 „Führen“ im Sinne des Waffengesetzes bedeutet Ausübung der tatsächlichen Gewalt...

a) in der eigenen Wohnung.

b) außerhalb des eigenen befriedeten Besitztums.

c) durch den Waffenhändler im Geschäftsraum.

2.33 „Führen“ im Sinne des Waffengesetzes liegt vor, wenn die Waffe....

a) in der eigenen Wohnung im Holster getragen wird.

b) im Treppenhaus eines fremden Mehrfamilienhauses im Holster getragen wird.

c) im eigenen PKW in der offenen Seitenablage transportiert wird.

2.34 Durch wen und wie wird die Zuverlässigkeit einer Person festgestellt?

I. Wafferecht

Themenbereich 2	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 28
--------------------------------------	----------------------------------	----------

2.35 Wer ist im Sinne des Waffengesetzes in der Regel nicht mehr zuverlässig? a) Jeder, der wegen einer vorsätzlich begangenen Straftat zu einer Geldstrafe von mindestens 60 Tagessätzen verurteilt wurde.

b) Jeder, der wegen der Begehung von zwei verschiedenen vorsätzlichen Straftaten zu Geldstrafen in Höhe von jeweils 20 Tagessätzen verurteilt wurde.

c) Jeder der wegen einer vorsätzlichen Geschwindigkeitsüberschreitung seinen Führerschein für mehr als 60 Tage abgeben musste.

2.36 Wer ist im Sinne des Waffengesetzes nicht zuverlässig bzw. nicht geeignet? a) Jeder, der wegen einer vorsätzlichen Straftat vor 8 Jahren zu einer Haftstrafe von 2 Jahren verurteilt wurde.

b) Jeder, der aus einem anerkannten Schießsportverband ausgeschlossen wurde.

c) Jeder, bei dem Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass er mit Waffen oder Munition unsachgemäß umgehen wird, ohne dass bereits mit den Waffen oder der Munition etwas passiert ist.

2.37 Durch wen und wie wird die persönliche Eignung einer Person festgestellt?

I. Wafferecht

Themenbereich	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 29
2		

2.38	Wer verfügt im Sinne des Waffengesetzes <u>nicht</u> über die erforderliche persönliche Eignung zum Waffenbesitz.	<ul style="list-style-type: none"> a) Alle Personen unter 25 Jahren, wenn sie kein amts- oder fachärztliches oder fachpsychologisches Zeugnis über ihre geistige und körperliche Eignung vorlegen können. <input type="checkbox"/> b) Personen, bei denen Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass sie psychisch krank oder debil sind. <input type="checkbox"/> c) Personen, bei denen Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass sie alkoholabhängig sind. <input type="checkbox"/>
2.39	Die Doppelflinte ist im Sinne der waffenrechtlichen Vorschriften eine....	<ul style="list-style-type: none"> a) Einzelladerwaffe. <input type="checkbox"/> b) Repetierwaffe. <input type="checkbox"/> c) halbautomatische Waffe. <input type="checkbox"/>
2.40	Was ist ein Schalldämpfer waffenrechtlich gesehen?	<ul style="list-style-type: none"> a) Er ist ein verbotener Gegenstand. <input type="checkbox"/> b) Er ist immer erlaubnisfreies Zubehör. <input type="checkbox"/> c) Er steht der Schusswaffe gleich, für die er bestimmt ist. <input type="checkbox"/>
2.41	Was sind Repetierwaffen im Sinne des Waffengesetzes?	
2.42	Was versteht man unter „Besitz“ im Sinne des Waffengesetzes?	
2.43	Was versteht man unter „Ausübung der tatsächlichen Gewalt“?	
2.44	Kann man eine im Ausland erworbene erlaubnispflichtige Schusswaffe in die Bundesrepublik einführen / verbringen?	<ul style="list-style-type: none"> a) Ja, ohne Einschränkung. <input type="checkbox"/> b) Ja, mit Waffenbesitzkarte. <input type="checkbox"/> c) Ja, mit einer vorherigen Verbringungserlaubnis der zuständigen Behörde. <input type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich 2	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 30
--------------------------------------	----------------------------------	----------

2.45 Was versteht man unter „verbringen“ im Sinne des WaffG?

2.46 Was bedeutet der Rechtsbegriff „Mitnahme einer Schusswaffe“?

- a) Von zu Hause auf den Schießstand mitnehmen.
- b) Von zu Hause in die Wohnung eines Freundes mitnehmen.
- c) Zur Wettkampfteilnahme ins Ausland mitnehmen.

2.47 Was muss ein Waffenbesitzer veranlassen, wenn er seine erlaubnispflichtige Schusswaffe in einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union verkaufen möchte?

- a) Nichts, der Verkauf von erlaubnispflichtigen Schusswaffen in das europäische Ausland ist generell erlaubnisfrei.
 - b) Er lässt sich die Erwerbserlaubnis des Käufers vorlegen, überlässt diesem dann die Waffe. Der Käufer meldet die Waffe nach Erhalt in seinem Heimatland an. Anschließend schickt er dem Verkäufer eine Kopie der Anmeldung, damit dieser die Waffe bei seiner Behörde abmelden kann.
 - c) Er bittet den Käufer um Übersendung einer Erlaubnis des Empfängerlandes zur Einfuhr der Waffe. Anschließend beantragt der Verkäufer bei seiner zuständigen Behörde eine Erlaubnis zum dauerhaften Verbringen der Waffe ins Ausland. Erst nach Erlaubniserteilung darf die Waffe verbracht werden. Dies ist dem BKA zu melden.
-

I. Wafferecht

Themenbereich 2	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 31
--------------------------------------	----------------------------------	----------

-
- 2.48 Was versteht man unter dem Begriff „Europäischer Feuerwaffenpass“?
- a) Einen europaweit gültigen Waffenschein für gefährdete Personen, die gegenüber dem Bundesverwaltungsamt ein besonderes Schutzbedürfnis glaubhaft gemacht haben.
 - b) Eine europaweit gültige Waffenbesitzkarte, die die Waffenmitnahme auf Reisen in Mitgliedstaaten der EU gestattet.
 - c) Ein von der EU standardisiertes Waffenbesitzdokument, das aber erst mit einer Erlaubnis des Einreiselandes zur Waffenmitnahme berechtigt.
-
- 2.49 Darf man als Inhaber einer Waffenbesitzkarte eine im Ausland erworbene Schusswaffe in die Bundesrepublik Deutschland einführen?
- a) Ja, aber nur wenn sich in der Waffenbesitzkarte ein entsprechender Voreintrag der zuständigen Erlaubnisbehörde befindet.
 - b) Ja, die Waffe ist innerhalb von 14 Tagen bei der zuständigen Erlaubnisbehörde anzumelden.
 - c) Nein, man benötigt vor der Einfuhr eine Verbringungserlaubnis der zuständigen Behörde.
-
- 2.50 Wer benötigt keine Waffenbesitzkarte?
- a) Derjenige, der eine Druckluftwaffe mit dem Zulassungszeichen „F im Fünfeck“ erwirbt.
 - b) Derjenige, der eine Schreckschuss-, Reizstoff- oder Signalwaffe mit dem Zulassungszeichen „PTB im Kreis“ erwirbt.
 - c) Derjenige, der einen doppeläufigen Perkussions-Vorderlader erwirbt, wenn das Modell dieser Waffe vor dem 01.01.1871 hergestellt worden ist.
-

I. Waffenrecht

Themenbereich 2	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 32
--------------------------------------	----------------------------------	----------

-
- 2.51 Wer benötigt keine eigene Waffenbesitzkarte (ausgenommen Jäger und Büchsenmacher)?
- a) Derjenige, der eine erlaubnispflichtige Schusswaffe nur vorübergehend auf einem Schießstand zum dortigen Schießen erwirbt.
- b) Derjenige, der eine erlaubnispflichtige Schusswaffe nur vorübergehend für einen Zeitraum von weniger als einem Monat von einem Berechtigten leiht.
- c) Derjenige, der eine erlaubnispflichtige Schusswaffe nur vorübergehend von einem Berechtigten zur gewerbsmäßigen Beförderung, bzw. Lagerung übernimmt.
-
- 2.52 Welche Angaben zu einer Waffe werden in einer Waffenbesitzkarte eingetragen?
- a) Waffenart, Bezeichnung der Munition oder des Kalibers, Hersteller- / Warenzeichen oder Marke, Modellbezeichnung, Herstellungsnummer und Tag des Überlassens, sowie der Name und die Anschrift des Überlassers.
- b) Waffenart, Kaliber, Hersteller- oder Warenzeichen, Beschusszeichen, Seriennummer und Tag des Überlassens, sowie der Name und die Personalausweisnummer des Überlassers.
- c) Waffenart, Kaliber, Hersteller- oder Warenzeichen, Nummer der Waffenherstellungserlaubnis und Tag des Überlassens, sowie der Name und die Waffenbesitzkartennummer des Überlassers.
-
- 2.53 Eine Schusswaffe ist „zugriffsbereit“ im Sinne des Waffengesetzes,...
- a) wenn sie unmittelbar, also mit wenigen schnellen Handgriffen, in Anschlag gebracht werden kann.
- b) wenn sie im abgeschlossenen Koffer im Kfz untergebracht ist.
- c) wenn sie ungeladen im unverschlossenen Handschuhfach liegt.
-

I. Waffenrecht

Themenbereich 2	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 33
----------------------------------	----------------------------------	----------

2.54 Wer hat Umgang mit einer Waffe oder Munition?

2.55 Was regelt das Waffengesetz?

-
- 2.56 Waffenrechtlich gesehen ist der Schaft eines Gewehres...
- a) ein wesentlicher Teil der Schusswaffe.
 - b) kein wesentlicher Teil einer Schusswaffe.
 - c) ein erlaubnispflichtiges Zubehörteil einer Schusswaffe.

2.57 Wann ist eine Waffe „zugriffsbereit“ (im Sinne des WaffG)?

-
- 2.58 Wer schießt im Sinne des Waffengesetzes?
- a) Jeder, der in der Öffentlichkeit seine Waffe lädt.
 - b) Jeder, der mit seiner Waffe eine Platzpatrone (Kartuschenmunition) abfeuert.
 - c) Jeder, der mit einem Schaftböllert (ähnlich wie ein Vorderlader zu handhaben) in der Öffentlichkeit böllert.

2.59 Was bedeutet „schießen“ im Sinne des Waffengesetzes?

I. Wafferecht

Themenbereich 2	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 34
--------------------------------------	----------------------------------	----------

2.60	Darf man zu Silvester mit einem Revolver .38 Spezial Platzpatronen (Kartuschenmunition) verschießen?	a) Nein. <input type="checkbox"/>
		b) Ja. Dies ist aber nur innerhalb der behördlich genehmigten „Knallzeit“ zulässig, wenn man sich zudem auf einem befriedeten Grundstück befindet. <input type="checkbox"/>
		c) Ja. Dies ist aber nur innerhalb der behördlich genehmigten „Knallzeit“ zulässig, wenn man sich zudem auf seinem eigenen, befriedeten Grundstück befindet. <input type="checkbox"/>
2.61	Was bedeutet für einen Sportschützen der Rechtsbegriff „Zu einem vom Bedürfnis umfassten Zweck oder im Zusammenhang damit“?	a) Der Schütze darf die Waffe in der fremden Wohnung mit Einwilligung des Hausrechtsinhabers zu Schutzzwecken führen. <input type="checkbox"/>
		b) Der Schütze transportiert seine defekte Schusswaffe zur Reparatur zum Büchsenmacher. <input type="checkbox"/>
		c) Die Schusswaffe wird am Wohnort des Schützen von ihm über mehrere Tage in einem Autotresor im Kofferraum des PKW's transportiert. <input type="checkbox"/>
2.62	Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit der Rechtsbegriff „sportliches Schießen“ erfüllt wird?	
2.63	Wann ist eine Schusswaffe im Sinne des Waffengesetzes „schussbereit“?	a) Wenn sie griffbereit im Holster getragen wird. <input type="checkbox"/>
		b) Wenn das Schlagstück / Schlagbolzen bei entladener Waffe gespannt und entschert ist. <input type="checkbox"/>
		c) Wenn sich Geschosse oder Patronen in der Waffe befinden. <input type="checkbox"/>

I. Wafferecht

Themenbereich 2	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 35
----------------------------------	----------------------------------	----------

2.64	Wann ist eine Waffe „schussbereit“ im Sinne des Waffengesetzes?	a) Wenn sie geladen und gespannt ist.	<input type="checkbox"/>
		b) Wenn sie geladen, aber entspannt und gesichert ist.	<input type="checkbox"/>
		c) Wenn ein gefülltes Magazin eingeführt ist.	<input type="checkbox"/>
		d) Immer.	<input type="checkbox"/>

2.65	Wann ist eine Waffe „schussbereit“ im Sinne des Waffengesetzes?	a) Waffe geladen, aber gesichert und im abgeschlossenen Koffer.	<input type="checkbox"/>
		b) Waffe ungeladen und ohne Magazin in der Hosentasche.	<input type="checkbox"/>
		c) Waffe ungeladen in der Hand.	<input type="checkbox"/>

2.66	Wann ist eine Schusswaffe „schussbereit“ im Sinne des Waffengesetzes?	a) Wenn sie mit wenigen Griffen in Anschlag zu bringen ist.	<input type="checkbox"/>
		b) Wenn sie geladen ist.	<input type="checkbox"/>
		c) Wenn sie im Holster mitgeführt wird.	<input type="checkbox"/>

2.67	Wann ist eine Waffe „schussbereit“ im Sinne des Waffengesetzes?	a) Wenn sie ungeladen im Holster getragen wird.	<input type="checkbox"/>
		b) Wenn sie in einem verschlossenen Koffer liegt und sich eine Patrone im Patronenlager befindet.	<input type="checkbox"/>
		c) Wenn das Magazin in der Waffe mit Patronen gefüllt ist und die Waffe im unverschlossenen Handschuhfach eines PKW liegt.	<input type="checkbox"/>

2.68	In welchem zeitlichen Mindestabstand werden die Inhaber waffenrechtlicher Erlaubnisse erneut auf ihre Zuverlässigkeit und ihre persönliche Eignung geprüft?		
------	---	--	--

I. Waffenrecht

Themenbereich 2	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 36
--------------------------------------	----------------------------------	----------

2.69 Welche Voraussetzungen müssen Sie als Antragsteller für die Erteilung einer Waffenbesitzkarte erfüllen?

2.70 Das Fortbestehen des Bedürfnisses wird nach erstmaliger Erteilung einer waffenrechtlichen Erlaubnis von der Behörde geprüft. Welche Frist hat der Gesetzgeber hier vorgesehen?

2.71 Das Fortbestehen des Bedürfnisses wird drei Jahre nach der erstmaligen Erteilung einer waffenrechtlichen Erlaubnis von der Behörde geprüft. Ist dies die einzige Prüfung des Fortbestehens des Bedürfnisses?

2.72 Eine Erlaubnis zum Führen einer Schusswaffe im Sinne des Waffengesetzes ist erforderlich, wenn

- a) ... sie entladen in der unverschlossenen Aktentasche mitgeführt wird.
- b) ... sie geladen in einer verschlossenen Aktentasche mitgeführt wird.
- c) ... sie sich entladen im unverschlossenen Handschuhfach eines PKW befindet und die Munition in einem Metallbehältnis mit Schwenkriegelschloss im Kofferraum mitgeführt wird.

2.73 Welcher Sportschütze muss für die erstmalige Erteilung einer Erlaubnis zum Erwerb und Besitz von Schusswaffen ein amts- oder fachärztliches oder fachpsychologisches Zeugnis über seine geistige Eignung vorlegen?

- a) Ein 18-jähriger, der ein Kleinkalibergewehr erwerben möchte.
- b) Ein 19-jähriger, der eine Doppelflinte im Kaliber 12/70 erwerben möchte.
- c) Ein 22-jähriger, der einen großkalibrigen Revolver erwerben möchte.

I. Waffenrecht

Themenbereich	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 37
2		

2.74 Wer benötigt als Sportschütze ein amts- oder fachärztliches oder fachpsychologisches Gutachten?

2.75 Welcher Sportschütze muss sich einer amts- oder fachärztlichen oder fachpsychologischen Untersuchung unterziehen, um seine persönliche Eignung zum Waffenerwerb nachzuweisen?

- a) 18-jähriger Sportschütze für eine Kleinkaliberpistole (KK-Pistole)
- b) 21-jähriger Sportschütze für ein Kleinkalibergewehr (KK-Gewehr)
- c) 24-jähriger Sportschütze für eine als erste Großkaliberwaffe zu erwerbende halbautomatische Pistole .45 ACP

2.76 Für den Erwerb welcher Schusswaffe bedarf es einer Waffenbesitzkarte?

- a) mehrschüssiger Vorderladerrevolver
- b) CO₂-Pistole mit Zeichen 
- c) Gaspistole mit Zulassungszeichen 

2.77 Für den Erwerb welcher der nachfolgend genannten Waffen bedarf es einer Waffenbesitzkarte?

- a) Druckluftgewehre ohne Zulassungszeichen „F im Fünfeck“, die nach dem 01.01.1970 hergestellt wurden (ausgenommen DDR-Produktion).
- b) Perkussionsrevolver, deren Modell vor dem 01.01.1871 entwickelt wurde.
- c) Waffen in 4 mm M20 mit den Zulassungszeichen „F im Fünfeck“ und „PTB im Viereck“.

I. Waffenrecht

Themenbereich 2	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 38
----------------------------------	----------------------------------	----------

-
- 2.78 Für den Erwerb welcher Waffen bedarf es keiner Waffenbesitzkarte?
- a) Druckluftgewehre mit Zulassungszeichen „F im Fünfeck“
 - b) doppelläufige Waffen mit Funkenzündung (Stein- / Rad-schloss), deren Modell vor dem 01.01.1871 entwickelt wurde
 - c) Einzelladerlangwaffen in .22 l.r. (.22 lfB)
-

2.79 Was bedeutet „Anscheinswaffe“ im Sinne des Waffengesetzes?

-
- 2.80 Welcher der genannten Gegenstände ist eine Anscheinswaffe im Sinne des Waffengesetzes?
- a) Sportgewehr .223 Remington, das wie ein Sturmgewehr aussieht ohne Zulassungszeichen
 - b) Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalpistole mit Zulassungszeichen „PTB im Kreis“
 - c) Spielzeugpistole, die äußerlich einer echten Pistole in 9mm Luger zum Verwechseln ähnlich sieht.
-

I. Waffenrecht

Themenbereich 2	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 39
--------------------------------------	----------------------------------	----------

-
- 2.81 Welcher der genannten Gegenstände ist eine Anscheinswaffe im Sinne des Waffengesetzes?
- a) Messer mit einer 14cm langen, aber nur einseitig geschliffenen Klinge
 - b) Nach waffenrechtlichen Vorschriften unbrauchbar gemachtes altes Armeegewehr mit Zulassungszeichen „Ortszeichen in der Raute“ .
 - c) Stockflinte (als Spazierstock getarnte Flinte, früher angeblich oft von Wilderern benutzt)
-
- 2.82 Welcher der genannten Gegenstände ist keine Anscheinswaffe im Sinne des Waffengesetzes?
- a) Karnevalspistole, deren Form äußerlich einer echten Pistole in 9mm Luger nachempfunden ist, aber doppelt so groß wie diese ist.
 - b) signalorange Spielzeugpistole, deren Form äußerlich einer echten Pistole in 9mm Luger zum Verwechseln ähnlich sieht.
 - c) Softair-Pistole (Geschossenergie unter 0,5 Joule, Federdruckantrieb), deren Form äußerlich einer echten Pistole in 9mm Luger nachempfunden ist.
-
- 2.83 Welche Ausnahmen vom Verbot des Führens von Anscheinswaffen gibt es?
-

I. Waffenrecht

Themenbereich 2	Waffenrechtliche Begriffe	Seite 40
----------------------------------	----------------------------------	----------

-
- 2.84 Welcher der genannten Gegenstände darf nicht ohne weiteres geführt werden?
- a) Baseballschläger
 - b) Fahrtenmesser mit 11 cm langer Klinge.
 - c) Kochmesser mit 14 cm langer Klinge.
-
- 2.85 Welcher der genannten Gegenstände darf nicht ohne weiteres geführt werden?
- a) Klappmesser mit 14 cm langer, nicht feststellbarer einseitig geschliffener Klinge.
 - b) Gummiknüppel
 - c) Küchenmesser mit 11 cm langer Klinge .
-
- 2.86 Welcher der genannten Gegenstände darf nicht ohne weiteres geführt werden?
- a) Samuraischwert.
 - b) Buschmesser.
 - c) Forstaxt
-
- 2.87 Welche Ausnahmen vom Verbot des Führens von Hieb- und Stoßwaffen, bzw. Einhandmessern und feststehenden Messern mit einer Klingenlänge über 12 cm gibt es?
-

I. Waffenrecht

Themenbereich 3	Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	Seite 41
--------------------------------------	---	----------

3.01 Welches Kennzeichen muss u.a. auf einem Großkaliber-Revolver angebracht sein?

a) Bezeichnung der Munition

b) Herstellerzeichen

c) Warnhinweis „Gefährlich...“

3.02 Welche Kennzeichnung trägt üblicherweise eine Feuerwaffe?

a) Name des Besitzers

b) Beschusszeichen

c) Lauflänge

3.03 Welche der nebenstehenden Kennzeichen sind nicht auf einer waffenbesitzkartenpflichtigen Schusswaffe zu finden?

a) 

b) 

c) 

3.04 Welche Kennzeichnung trägt üblicherweise eine Schusswaffe?

3.05 Wie sind Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen gekennzeichnet, deren Erwerb und Besitz erlaubnisfrei ist?

I. Wafferecht

Themenbereich 3	Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	Seite 42
----------------------------------	---	----------

3.06	Welche Kennzeichnung muss eine erlaubnispflichtige Feuerwaffe mindestens aufweisen?	a) Hersteller- oder Händlerzeichen, Seriennummer, Modell, Bezeichnung der Munition	<input type="checkbox"/>
		b) Hersteller- oder Händlerzeichen, Herstellungsland (Länderkürzel), Seriennummer, Beschusszeichen, Bezeichnung der Munition, bei Importwaffen auch Einfuhrland (Landeskürzel) und Einfuhrjahr	<input type="checkbox"/>
		c) Hersteller- oder Händlerzeichen, Seriennummer, Herstellungsjahr, Bezeichnung der Munition	<input type="checkbox"/>
3.07	Welche Kennzeichen müssen auf der kleinsten Verpackungseinheit von Patronen angebracht sein?	a) Hersteller- oder Fertigungszeichen, Fertigungsserie, Patronendaten, Zulassungszeichen	<input type="checkbox"/>
		b) Herstellungsdatum, Patronenkaliber	<input type="checkbox"/>
		c) keine	<input type="checkbox"/>
3.08	Welche Kennzeichnung muss die Randfeuerpatrone aufweisen?	a) Kaliberangabe auf der Hülse.	<input type="checkbox"/>
		b) Herstellerzeichen und Bezeichnung der Munition auf der Hülse.	<input type="checkbox"/>
		c) Kaliber und Herstellerzeichen auf der Hülse.	<input type="checkbox"/>
3.09	Welche Kennzeichnung muss die Zentralfeuerpatrone aufweisen?	a) Kaliberangabe und Geschossart auf dem Hülsenboden.	<input type="checkbox"/>
		b) Herstellerzeichen auf dem Hülsenhals.	<input type="checkbox"/>
		c) Herstellerzeichen und Bezeichnung der Munition auf der Hülse.	<input type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich 3	Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	Seite 43
--------------------------------------	---	----------

3.10	Woran erkennt man die für eine Waffe zugelassene Munition?	<ul style="list-style-type: none"> a) Wenn die Angaben auf der kleinsten Verpackungseinheit mit den Angaben auf der Waffe übereinstimmen. <input type="checkbox"/> b) Wenn man die Munition von einem Sportwaffenhändler hat. <input type="checkbox"/> c) Wenn sie ins Patronenlager eingeführt werden kann. <input type="checkbox"/>
3.11	Was bedeutet der Zusatz „R“ in der Munitionsbezeichnung?	<ul style="list-style-type: none"> a) Patrone mit Rand <input type="checkbox"/> b) Randfeuerpatrone <input type="checkbox"/> c) Patrone für Revolver (R = Revolver) <input type="checkbox"/>
3.12	Welche zusätzlichen Angaben müssen Schrotpatronen im Kaliber 12/70 aufweisen?	<ul style="list-style-type: none"> a) keine zusätzlichen Angaben erforderlich <input type="checkbox"/> b) auf der Hülse die Längenangabe 70 <input type="checkbox"/> c) Angabe der Anzahl der Schrote <input type="checkbox"/>
3.13	Welche Kennzeichen müssen auf Zentralfeuermunition angebracht sein?	
3.14	Welche Kennzeichen müssen auf der kleinsten Verpackungseinheit der Munition angebracht sein?	
3.15	Welche Kennzeichen müssen auf der kleinsten Munitionsverpackungseinheit angebracht sein?	<ul style="list-style-type: none"> a) Herstellerzeichen, Bezeichnung der Munition, Fertigungsserie (Losnummer), Zulassungszeichen, <input type="checkbox"/> b) Herstellerzeichen, Bezeichnung der Munition, Anzahl der Patronen in der Packung, Herstellungsjahr, Zulassungszeichen <input type="checkbox"/> c) Herstellerzeichen, Bezeichnung der Munition, Anzahl der Patronen in der Packung, Fertigungsserie (Losnummer), Herstellungsdatum <input type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich	Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	Seite 44
3		

3.16	Welche Kennzeichnung muss auf einer Zentralfeuerpatrone angebracht sein?	a) Bezeichnung der Munition und Geschossart.	<input type="checkbox"/>
		b) Bezeichnung der Munition und Herstellerzeichen.	<input type="checkbox"/>
		c) Bezeichnung der Munition und Losnummer.	<input type="checkbox"/>
3.17	Welche Kennzeichnung muss auf einer Randfeuerpatrone angebracht sein?	a) Bezeichnung der Munition	<input type="checkbox"/>
		b) Randfeuer	<input type="checkbox"/>
		c) Herstellerzeichen	<input type="checkbox"/>
3.18	Woran erkennt man die für eine Waffe zugelassene Munition?	a) Die Angaben auf der kleinsten Verpackungseinheit stimmen mit den Angaben auf der Waffe überein.	<input type="checkbox"/>
		b) Die Angaben auf der kleinsten Verpackungseinheit stimmen mit den Angaben in der Waffenbesitzkarte überein.	<input type="checkbox"/>
		c) Die Angaben auf der kleinsten Verpackungseinheit stimmen mit den Angaben auf dem Verschluss der Waffe überein.	<input type="checkbox"/>
3.19	Welche Angaben befinden sich auf Patronen mit Flintenlaufgeschossen im Kaliber 12/67,5?	a) Auf dem Hülsenboden die Kaliberangabe 12 und das Beschusszeichen, auf der Hülse zusätzlich Angaben über die Hülsenlänge und das Geschossgewicht.	<input type="checkbox"/>
		b) Auf dem Hülsenboden die Kaliberangabe 12 und der Verwendungszweck (J = Jagd / S = Sport), auf der Hülse zusätzlich Angaben über die Hülsenlänge.	<input type="checkbox"/>
		c) Auf dem Hülsenboden die Kaliberangabe 12, auf der Hülse zusätzlich Angaben über die Hülsenlänge und den Hersteller.	<input type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich 3	Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	Seite 45
--------------------------------------	---	----------

3.20	Welche Kennzeichnung muss auf einer Randfeuerpatrone angebracht sein?	<ul style="list-style-type: none"> a) Herstellerzeichen auf der Hülse. <input type="checkbox"/> b) Kaliberangabe auf dem Hülsenboden <input type="checkbox"/> c) Beschusszeichen und Nummer des Fertigungsloses <input type="checkbox"/>
3.21	Welche Bedeutung hat ein Beschusszeichen?	<ul style="list-style-type: none"> a) Sicherheitsüberprüfung der Waffe beim zuständigen TÜV. <input type="checkbox"/> b) Die Waffe ist durch die Physikalisch-Technische Bundesanstalt auf Funktionsfähigkeit geprüft. <input type="checkbox"/> c) Die Waffe ist auf Haltbarkeit, Funktionssicherheit, Maßhaltigkeit und richtige Kennzeichnung durch ein anerkanntes Beschussamt geprüft. <input type="checkbox"/>
3.22	Welche Bedeutung hat ein Beschusszeichen auf einer Feuerwaffe?	<ul style="list-style-type: none"> a) Haltbarkeit, Funktionssicherheit, Maßhaltigkeit und richtige Kennzeichnung der Waffe wurden durch ein Beschussamt geprüft. <input type="checkbox"/> b) Es handelt sich um eine gebrauchte Waffe. <input type="checkbox"/> c) Es handelt sich um eine Sportwaffe. <input type="checkbox"/>
3.23	Welches Beschusszeichen trägt ein in der Bundesrepublik beschossener Revolver .357 Magnum?	<ul style="list-style-type: none"> a) Bundesadler, V  <input type="checkbox"/> b) Bundesadler, N  <input type="checkbox"/> c) Bundesadler, PN  <input type="checkbox"/>
3.24	Auf welchem Waffenteil muss das Beschusszeichen auch angebracht sein?	<ul style="list-style-type: none"> a) Auf dem Lauf. <input type="checkbox"/> b) Auf dem Schaft. <input type="checkbox"/> c) Auf dem Visier. <input type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich 3	Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	Seite 46
--------------------------------------	---	----------

- 3.25 Was bedeutet das Beschusszeichen  ?
- a) Die Waffe ist behördlich geprüft und zum Schießen zugelassen.
- b) Die Gebühren sind bezahlt.
- c) Die Waffe ist gebraucht.

3.26 Woran erkennt man, ob eine Schusswaffe zum Schießen zugelassen ist?

3.27 Was bedeutet das Beschusszeichen?

3.28 Wann ist eine Schusswaffe erneut zum Beschuss vorzulegen?

3.29 Darf eine Waffe ohne Beschusszeichen einem anderen zum Schießen überlassen werden?

3.30 Handfeuerwaffen müssen Beschusszeichen tragen. Was wird geprüft?

- 3.31 Dürfen Sie mit nachgebauten Vorderladerschusswaffen ohne Beschusszeichen auf Schießstätten schießen?
- a) Ja, weil es sich hier um Nachbauten von historischen Schusswaffen (Original vor 1891 hergestellt) handelt.
- b) Grundsätzlich nein, alle nach dem 01.01.1891 hergestellten Feuerwaffen müssen amtliche Beschusszeichen tragen.
- c) Ja, aber nur bei einläufigen Vorderladerschusswaffen.

I. Waffenrecht

Themenbereich 3	Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	Seite 47
----------------------------------	---	----------

-
- 3.32 Welche Schusswaffe muss ein amtliches Beschusszeichen tragen?
- a) ein jetzt hergestellter Nachbau einer Steinschlosspistole (Original 18. Jhdt.)
 - b) Ein Druckluftgewehr, das dem Geschoss eine Energie von ca. 10 Joule erteilt.
 - c) Ordonnanzgewehr aus dem 2. Weltkrieg
 - d) Bauartgeprüfter Schreckschussrevolver im Kaliber bis 6 mm
-
- 3.33 Dürfen Sie als Sportschütze mit einer Schusswaffe, die der Beschusspflicht unterliegt, auf dem Schießstand „Probeschüsse“ abgeben, wenn kein Beschusstempel angebracht ist?
- a) Ja, das Probeschießen ist gestattet.
 - b) Nein, das ist niemals gestattet.
 - c) Solche Schüsse sind nur durch die verantwortliche Aufsicht zulässig.
-
- 3.34 Welche Bedeutung hat das Beschusszeichen?
- a) Der zuständige TÜV hat eine umfangreiche Sicherheitsprüfung vorgenommen, die Waffe ist somit für den Gebrauch als Jagd- und Sportwaffe zugelassen.
 - b) Die Physikalisch-Technische Bundesanstalt hat eine Funktionsprüfung durchgeführt, die Waffe ist für den Geltungsbereich des Waffengesetzes zugelassen.
 - c) Ein Beschussamt hat die Waffe auf Haltbarkeit, Funktionssicherheit, Maßhaltigkeit und Kennzeichnung geprüft.
-
- 3.35 Welche Beschusstempelung trägt üblicherweise eine in der Bundesrepublik Deutschland beschossene Schusswaffe?
-

I. Waffenrecht

Themenbereich 3	Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	Seite 48
--------------------------------------	---	----------

3.36	Welche Bedeutung hat ein Beschusszeichen, bei dem ein Bundesadler mit den darunter liegenden Buchstaben „PN“ abgebildet ist?	<p>a) Die Waffe ist für das Schießen mit allen Munitionssorten (Schwarzpulver und rauchloses Pulver) im entsprechenden Kaliber zugelassen. (PN = Prüfung Normal) <input type="checkbox"/></p> <p>b) Die Waffe ist für das Schießen mit allen Munitionssorten im entsprechenden Kaliber zugelassen, die mit rauchlosem Pulver geladen sind. (PN = Prüfung Nitro) <input type="checkbox"/></p> <p>c) Die Waffe ist für das Schießen mit allen Munitionssorten im entsprechenden Kaliber zugelassen, die mit Schwarzpulver geladen sind. (PN = poudre noir) <input type="checkbox"/></p>
3.37	Wann ist eine Waffe erneut zu beschießen?	<p>a) Unter anderem, wenn der Neubeschuss fällig wird. Dies ist bei Neuwaffen nach 15 Jahren, bei Gebrauchtwaffen nach 10 Jahren der Fall. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Ein Beschuss ist unter anderem dann erforderlich, wenn eine Waffe von einem gewerblichen Waffenhändler an einen Kunden verkauft wird. Dies ist aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Gewährleistung zum Schutze des Kunden besonders geregelt. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Ein erneuter Beschuss muss immer dann erfolgen, wenn höchstbeanspruchte Teile der Waffe verändert oder instand gesetzt wurden. <input type="checkbox"/></p>
3.38	Welches Beschusszeichen muss ein in der Bundesrepublik Deutschland beschossener Revolver .357 Magnum tragen?	<p>a) Bundesadler mit dem darunter befindlichen Buchstaben „V“. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Bundesadler mit dem darunter befindlichen Buchstaben „N“. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Bundesadler mit dem darunter befindlichen Buchstaben „PN“. <input type="checkbox"/></p>

I. Wafferecht

Themenbereich 3	Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	Seite 49
--------------------------------------	---	----------

3.39	Ist die zuständige Erlaubnisbehörde zu unterrichten, wenn durch einen Büchsenmacher der Lauf ersetzt und die Waffe anschließend neu beschossen wurde?	a) Die Erlaubnisbehörde ist immer zu unterrichten.	<input type="checkbox"/>
		b) Die Erlaubnisbehörde ist nur zu unterrichten, wenn sich die dort registrierten „Waffendaten“ (z.B. das Kaliber) verändert haben.	<input type="checkbox"/>
		c) Die Erlaubnisbehörde ist nie zu unterrichten.	<input type="checkbox"/>
3.40	Was wird bei einem amtlichen Beschuss geprüft?	a) Die Waffe wird auf Haltbarkeit, Funktionssicherheit und Maßhaltigkeit geprüft.	<input type="checkbox"/>
		b) Die Waffe wird auf Lebensdauer, Konstruktionsschlüssigkeit und Funktionstauglichkeit geprüft.	<input type="checkbox"/>
		c) Die Waffe wird auf Präzision, Fertigungstoleranzen und Materialhärte geprüft.	<input type="checkbox"/>
3.41	Was bedeutet die Überstempelung eines Beschusszeichens mit dem Andreaskreuz, bzw. mit einem „X“?	a) Die Waffe wurde in England erneut beschossen, es ist nur noch der englische Beschuss gültig.	<input type="checkbox"/>
		b) Die Waffe wurde bei einer erneuten Beschussprüfung als nicht mehr beschusstauglich befunden, der bereits vorhandene Beschusstempel ist ungültig.	<input type="checkbox"/>
		c) Die Waffe wurde für den Export nach Großbritannien erneut beschossen, da dort der deutsche Beschuss nicht gültig ist.	<input type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich	Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	Seite 50
3		

3.42	Wann ist eine Waffe erneut zum Beschuss vorzulegen?	<ul style="list-style-type: none"> a) ein neuer Lauf wurde eingebaut <input type="checkbox"/> b) Sportgriffschalen wurden montiert <input type="checkbox"/> c) der Verschluss wurde erneuert <input type="checkbox"/> d) die Schussfolge wurde geändert <input type="checkbox"/> e) der Lauf wurde mit Kompensatoröffnungen versehen <input type="checkbox"/> f) das Abzugsgewicht wurde durch Einbau einer anderen Feder verringert <input type="checkbox"/>
3.43	Auf welchen Waffenteilen muss das Beschusszeichen (auch) angebracht sein?	<ul style="list-style-type: none"> a) Lauf, Verschluss <input type="checkbox"/> b) Schaft, Visier <input type="checkbox"/> c) Sicherung, Magazin <input type="checkbox"/>
3.44	Welche der folgenden Waffenteile unterliegen der Beschusspflicht?	<ul style="list-style-type: none"> a) Einsteckläufe für Zentralfeuerpatronen <input type="checkbox"/> b) Wechselltrommeln <input type="checkbox"/> c) Wechselsysteme <input type="checkbox"/>
3.45	Darf mit einer amerikanischen Schusswaffe mit französischem Beschusszeichen in der Bundesrepublik geschossen werden?	<ul style="list-style-type: none"> a) Nein, die Waffe braucht ein deutsches Beschusszeichen. <input type="checkbox"/> b) Ja, das französische Beschusszeichen ist anerkannt. <input type="checkbox"/> c) Nein, die Waffe braucht ein amerikanisches Beschusszeichen. <input type="checkbox"/>
3.46	Eine Feuerwaffe wird aus einem der nebenstehenden Länder eingeführt. Bei welchem Land muss die Feuerwaffe einem Beschussamt der C.I.P. (Internationale Kommission zur Prüfung von Handfeuerwaffen und Munition) vorgelegt werden?	<ul style="list-style-type: none"> a) USA <input type="checkbox"/> b) Ungarn <input type="checkbox"/> c) Chile <input type="checkbox"/>

I. Wafferecht

Themenbereich 3	Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	Seite 51
--------------------------------------	---	----------

3.47	Werden in Deutschland auch Beschusszeichen anderer Staaten anerkannt?	a) Ja, aller Staaten, die eine Sicherheitsprüfung vorschreiben.	<input type="checkbox"/>
		b) Ja, aber nur Staaten, die dem Übereinkommen über die gegenseitige Anerkennung von Beschusszeichen und Prüfzeichen beigetreten sind.	<input type="checkbox"/>
		c) Nein, alle Schusswaffen müssen vor ihrem Gebrauch von deutschen Beschussämtern geprüft sein.	<input type="checkbox"/>
3.48	Welcher der nebenstehend angeführten Staaten gehört dem Übereinkommen über die gegenseitige Anerkennung von Beschusszeichen nicht an?	a) Schweiz	<input type="checkbox"/>
		b) Chile	<input type="checkbox"/>
		c) Ungarn	<input type="checkbox"/>
3.49	Welche der nebenstehend angeführten Staaten gehören dem Übereinkommen über die gegenseitige Anerkennung von Beschusszeichen an?	a) Österreich	<input type="checkbox"/>
		b) USA	<input type="checkbox"/>
		c) Ungarn	<input type="checkbox"/>
3.50	Bei welchen der folgenden Staaten ist der dortige amtliche Beschuss auch in der Bundesrepublik Deutschland gültig? (D.h. die dort beschossenen Waffen müssen nicht von einem deutschen Beschussamt erneut beschossen werden.)	a) Ungarn, Russland	<input type="checkbox"/>
		b) USA, Kanada	<input type="checkbox"/>
		c) Belgien, Italien	<input type="checkbox"/>
3.51	Bei welchen der folgenden ehemaligen Staaten ist der dortige amtliche Beschuss auch in der Bundesrepublik Deutschland weiterhin gültig? (D.h. die dort beschossenen Waffen müssen nicht von einem deutschen Beschussamt erneut beschossen werden.)	a) CSSR	<input type="checkbox"/>
		b) DDR	<input type="checkbox"/>
		c) Deutsches Reich	<input type="checkbox"/>
3.52	Braucht ein Volljähriger für den Erwerb von Druckluft-, Federdruck- oder CO ₂ -Waffen eine Erwerbsberechtigung?	a) Ja, in jedem Fall.	<input type="checkbox"/>
		b) Ja, wenn die Waffe mit gekennzeichnet ist.	 <input type="checkbox"/>
		c) Nein, wenn die Waffe mit gekennzeichnet ist.	 <input type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich 3	Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	Seite 52
--------------------------------------	---	----------

3.53	Welche Bedeutung hat das Zeichen  ?	<p>a) F wie „Feuerwaffe“. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Die Geschossenergie E_0 beträgt maximal 7,5 Joule. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Die Geschossgeschwindigkeit V_0 liegt unter 7,5 m/s. <input type="checkbox"/></p>
3.54	Welche Bedeutung hat das Zeichen  ?	<p>a) Die Waffe wurde von dem Beschussamt auf ihre Handhabungssicherheit hin geprüft. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Die Geschossenergie E_0 beträgt maximal 7,5 Joule. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Diese Waffe ist für das Schießen von Munition im „Kleinstkaliber“ 4 mm lang zugelassen. <input type="checkbox"/></p>
3.55	Wo dürfen Sie mit Druckluftwaffen, die das Zeichen „F im Fünfeck“ tragen, schießen?	<p>a) In Ihrem eingezäunten Garten, wenn sichergestellt ist, dass die Geschosse den Garten nicht verlassen können. <input type="checkbox"/></p> <p>b) In einem verlassenen Steinbruch (kein Geschoss kann das Gelände verlassen). <input type="checkbox"/></p> <p>c) <u>Nur</u> auf zugelassenen Schießständen. <input type="checkbox"/></p> <p>d) Im eigenen Keller, wenn hierbei niemand gefährdet werden kann. <input type="checkbox"/></p>
3.56	Welche Schusswaffe muss neben dem Zulassungszeichen „F im Fünfeck“ noch als weiteres Zulassungszeichen „PTB im Quadrat“ tragen? (PTB = Physikalisch-Technische Bundesanstalt)	<p>a) Druckluftwaffen mit einer Bewegungsenergie bis zu 7,5 Joule. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Schusswaffen mit kleinerem Kaliber als .22 l.r. und einer Bewegungsenergie bis zu 10 Joule. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Feuerwaffen, deren Geschossen eine Bewegungsenergie von nicht mehr als 7,5 Joule erteilt wird. <input type="checkbox"/></p>

I. Waffenrecht

Themenbereich 3	Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	Seite 53
--------------------------------------	---	----------

3.57	Benötigen Sie zum Führen einer Druckluftpistole (mit Kennzeichnung „F im Fünfeck“) im Gürtelholster einen Waffenschein?	<p>a) Ja. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Nein. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Nur, wenn ich noch nicht volljährig bin. <input type="checkbox"/></p>
3.58	Welche der folgendermaßen gekennzeichneten Schusswaffen dürfen Sie als volljährige Person erlaubnisfrei erwerben?	<p>a) Der Aufdruck „Frei ab 18 Jahren“ ist auf allen wesentlichen Teilen der Waffe eingeprägt. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Auf der Waffe befindet sich das Zulassungszeichen „PTB im Kreis“ oder das Zulassungszeichen „F im Fünfeck“. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Auf der Waffe befinden sich die Zulassungszeichen „PTB im Viereck“ und das Zulassungszeichen „F im Fünfeck“. <input type="checkbox"/></p>
3.59	Welche Bedeutung hat das Zeichen „F im Fünfeck“?	<p>a) Das Zeichen „F im Fünfeck“ kennzeichnet Waffen, die von volljährigen Personen erlaubnisfrei erworben werden dürfen. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Das Zeichen „F im Fünfeck“ kennzeichnet Waffen, deren Geschossen eine Energie von nicht mehr als 7,5 Joule erteilt wird. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Das Zeichen „F im Fünfeck“ kennzeichnet Waffen, deren Mündungsgeschwindigkeit unter 7,5 m/s. liegt. <input type="checkbox"/></p>
3.60	Wann sind a) Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen, b) Druckluft-, Federdruck- und CO ₂ Waffen „frei“, d.h. ohne Waffenbesitzkarte zu erwerben?	

I. Waffenrecht

Themenbereich 3	Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	Seite 54
--------------------------------------	---	----------

-
- 3.61 Dürfen Sie aus einer Waffe für Munition 8x57I auch Patronen mit der Munitionsbezeichnung 8x57IS verschießen?
- a) Ja, aus dieser Waffe dürfen auch die schwächeren „S-Patronen“ 8x57IS verschossen werden.
(S = Subsonic = Unterschall)
- b) Ja, aus dieser Waffe dürfen auch die stärkeren „S-Patronen“ 8x57IS verschossen werden, wenn die Waffe einen verstärkten (Magnum) Beschuss hat.
- c) Nein, aus dieser Waffe dürfen keinesfalls Patronen 8x57IS verschossen werden, da diese einen höheren Gasdruck und einen größeren Geschossdurchmesser haben.
-
- 3.62 Welche Druckluftwaffen dürfen erlaubnisfrei erworben werden?
- a) Alle Druckluftwaffen, deren Geschossen eine Bewegungsenergie von weniger als 7,5 Joule erteilt wird.
- b) Alle Druckluftwaffen, die vor dem 01.01.1970 hergestellt und in den Handel gebracht wurden.
- c) Alle Druckluftwaffen mit dem Zulassungszeichen „F im Fünfeck“.
-
- 3.63 Welche Druckluftwaffen dürfen erlaubnisfrei erworben werden?
- a) Alle Druckluftwaffen, die vor dem 02.04.1991 (Einigungsvertrag) in der DDR hergestellt und in den Handel gebracht wurden.
- b) Alle Druckluftwaffen, deren Geschosse ausschließlich durch Federkraft angetrieben werden.
- c) Alle Druckluftwaffen, bei denen der Lauf die Beschriftung „frei ab 18 Jahren“ trägt.
-

I. Wafferecht

Themenbereich 4	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 55
4.01	Darf eine Schusswaffe, auch wenn sie ungeladen ist, auf Menschen gerichtet werden?	a) Niemals. <input type="checkbox"/>
		b) Ja. <input type="checkbox"/>
		c) Nein, außer bei Notwehr. <input type="checkbox"/>
4.02	Wie soll eine Schusswaffe an eine andere Person übergeben werden?	a) geladen, gesichert <input type="checkbox"/>
		b) geladen, ungesichert <input type="checkbox"/>
		c) ungeladen <input type="checkbox"/>
4.03	Mit welchen Waffen darf man auf seinem befriedeten Grundstück schießen, wenn sichergestellt ist, dass die Geschosse das Grundstück nicht verlassen können und niemand durch Lärm behindert oder belästigt wird?	a) Druckluftwaffen mit dem Zulassungszeichen „F im Fünfeck“ und Softairwaffen. <input type="checkbox"/>
		b) Mit Waffen für Randfeuermunition bis .22 l.r. (= lfB). <input type="checkbox"/>
		c) Mit Waffen (z.B. im „Kleinstkaliber“ 4 mm M20), sofern diese das Zulassungszeichen „F im Fünfeck“ <u>und</u> das Zulassungszeichen „PTB im Viereck“ tragen. <input type="checkbox"/>
4.04	Um Ihre Vorderschaftrepetierflinte leichter transportieren zu können ersetzen Sie den normalen Hinterschaft durch einen Pistolengriff.	a) Das ist verboten. <input type="checkbox"/>
		b) Das macht Sinn und ist zulässig. <input type="checkbox"/>
		c) Das ist <u>nur</u> Jägern erlaubt. <input type="checkbox"/>
4.05	Welche Gegenstände zählen zu den verbotenen Waffen?	a) Feuerwaffen mit Dauerfeuereinrichtung. <input type="checkbox"/>
		b) Spielzeugwaffen. <input type="checkbox"/>
		c) Schusswaffen mit Schalldämpfer. <input type="checkbox"/>
4.06	Erlaubnispflichtig, jedoch <u>keine</u> verbotene Waffe ist...	a) ein Fallmesser. <input type="checkbox"/>
		b) eine vollautomatische Pistole. <input type="checkbox"/>
		c) eine zivile halbautomatische Schusswaffe, die wie eine vollautomatische Kriegswaffe aussieht. <input type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich 4	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 56
--------------------------------------	---------------------------------------	-----------------

4.07	Was ist <u>keine</u> verbotene Waffe?	a) halbautomatische Flinte	<input type="checkbox"/>
		b) Nun-Chaku	<input type="checkbox"/>
		c) Präzisionsschleuder	<input type="checkbox"/>
4.08	Mit welchen Waffen ist der Umgang verboten?	a) Stockdegen	<input type="checkbox"/>
		b) Richtschwert (auch Henkerschwert genannt)	<input type="checkbox"/>
		c) Morgenstern	<input type="checkbox"/>
4.09	Mit welchen Waffen ist der Umgang verboten?	a) Butterflymesser, Präzisionsschleudern mit Armstütze	<input type="checkbox"/>
		b) Wurfsterne, Schlagringe	<input type="checkbox"/>
		c) Stahlruten, beidseitig geschliffene Springmesser	<input type="checkbox"/>
4.10	Mit welchen Gegenständen ist der Umgang verboten?	a) Zielscheinwerfer	<input type="checkbox"/>
		b) Leuchtpunktvisiere für Kurzwaffen	<input type="checkbox"/>
		c) Nachtzielgeräte	<input type="checkbox"/>
4.11	Gehören Schalldämpfer zu den verbotenen Waffen?		
4.12	Dürfen Schalldämpfer erworben werden?	a) Ja, für alle in der grünen WBK eingetragenen Waffen.	<input type="checkbox"/>
		b) Nein.	<input type="checkbox"/>
		c) Ja, jedoch unterliegen Schalldämpfer für erlaubnispflichtige Schusswaffen ebenfalls der Erlaubnispflicht. Ein Voreintrag in die Waffenbesitzkarte ist erforderlich.	<input type="checkbox"/>
4.13	Wie kann man eigene Munition entsorgen?	a) In den Hausmüll werfen.	<input type="checkbox"/>
		b) Beim Waffenhändler abgeben.	<input type="checkbox"/>
		c) In den Sondermüll geben.	<input type="checkbox"/>

I. Wafferecht

Themenbereich 4	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 57
--------------------------------------	---------------------------------------	-----------------

-
- 4.14 Was versteht man unter „Kaliber“?
- a) Den Außendurchmesser eines Laufes.
 - b) Den Innendurchmesser des Laufes.
 - c) Den Durchmesser des Einzelgeschosses.
-
- 4.15 Welche Munition dürfen Sie aus Ihrer Waffe verschießen?
- a) Alles, was ins Patronenlager passt.
 - b) Munition, für die diese Waffe konstruiert und zugelassen ist.
 - c) Nur Zentralfeuermunition.
-
- 4.16 Was bezeichnet die Zahl „12“ bei dem entsprechenden Flintenkaliber?
- a) Den Innendurchmesser des Laufes in Millimetern.
 - b) Den Innendurchmesser des Laufes in Zoll (Inch).
 - c) Der Innendurchmesser des Laufes entspricht dem Durchmesser einer Bleikugel mit dem Gewicht eines zwölftel (1/12) Pfundes (englisches Maß, ca. 454 Gramm) Blei -> es handelt sich also um einen „Zwölftelpfünder“.
-
- 4.17 Wie darf unbrauchbar gewordene Munition entsorgt werden?
- a) Geschoss abziehen, Pulver in Wasser auflösen, Rest in Hausmüll geben.
 - b) Als Sondermüll / Gefahrstoff bei der örtlichen Annahmestelle abgeben.
 - c) An den Verkäufer / Hersteller oder einen Delaborierbetrieb geben.
-
- 4.18 Darf man einem Kind eine leere Patronenhülse schenken?
- a) Ja. . Bei Kindern im Alter bis zu sechs Jahren ist die Verschluckungsgefahr von Kleinteilen zu beachten.
 - b) Nein, nur Personen über 18 Jahren.
 - c) Nein, nur Inhabern einer Waffenbesitzkarte, eines Jagd- oder Munitions-erwerbsscheines.
-

I. Waffenrecht

Themenbereich	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 58
4		

4.19	Woran können Sie erkennen, welche Munition aus einer Ihnen vorliegenden Waffe verschossen werden darf?	<p>a) Die für die Waffe zulässige Munition ist in einer Tabelle des Herstellers exakt angegeben. Diese Tabelle liegt jeder Waffe bei und kann bei Verlust kostenfrei vom Hersteller oder Importeur angefordert werden. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Die für die Waffe zulässige Munition ergibt sich aus der Kaliberangabe des amtlichen Eintrags dieser Waffe in der Waffenbesitzkarte des Besitzers. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Die für die Waffe zulässige Munition ergibt sich aus der Munitionsbezeichnung auf der Waffe. <input type="checkbox"/></p>
4.20	Was versteht man unter dem Begriff „Kaliber“?	<p>a) Den Durchmesser des Geschosses. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Die Länge des Geschosses. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Das Gewicht des Geschosses. <input type="checkbox"/></p>
4.21	Warum ist z.B. die Munitionsbezeichnung „9 mm“ nicht ausreichend?	<p>a) Weil es verschiedene 9 mm-Patronen gibt. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Weil die Kaliberangabe in der Regel nie ganz exakt ist, sondern auf gerundeten Werten beruht. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Weil die Kaliberangabe keine Information über die zulässigen Treibladungsmittel (Schwarz- oder Nitrozellulosepulver) enthält. <input type="checkbox"/></p>
4.22	Wie viel Munition darf mit einer Waffenbesitzkarte bei entsprechender Munitionserwerbsberechtigung erworben werden (ungeachtet von Transportbeschränkungen)?	<p>a) bis zu 1000 Patronen je Kauf / Lieferung <input type="checkbox"/></p> <p>b) bis zu 5 kg Nettoexplosivmasse je Kauf / Lieferung <input type="checkbox"/></p> <p>c) unbegrenzt <input type="checkbox"/></p>
4.23	Mit welcher Munition der Bezeichnung „9 mm Luger“ ist der Umgang verboten?	<p>a) Hohlspitzpatronen <input type="checkbox"/></p> <p>b) Kleinschrotpatronen <input type="checkbox"/></p> <p>c) Leuchtspurpatronen <input type="checkbox"/></p>

I. Waffenrecht

Themenbereich	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 59
4		

4.24	Mit welcher Munition ist der Umgang verboten?	a) Kleinschrotmunition für Kartuschenlager bis 12,5 mm (sog. Grenaille-Patronen) <input type="checkbox"/> b) Patronenmunition mit sog. Dum-Dum-Geschossen (Vollmantelgeschosse, bei denen die Geschosspitze entfernt wurde, so dass der Bleikern freiliegt) <input type="checkbox"/> c) Patronenmunition mit Treibspiegelgeschossen für Waffen mit gezogenen Läufen <input type="checkbox"/>
4.25	Ist eine Patrone mit Wadcutter-Geschoss verbotene Munition?	a) Ja, denn es handelt sich um ein Dum-Dum-Geschoss. <input type="checkbox"/> b) Nein, es ist Scheibenmunition. <input type="checkbox"/>
4.26	Welche Munition ist <u>nicht</u> verboten?	a) Wadcutter-Munition <input type="checkbox"/> b) Leuchtpurmunition <input type="checkbox"/> c) Büchsenpatrone mit Treibspiegel-Geschoss <input type="checkbox"/>
4.27	Dürfen Leuchtpurpatronen ohne Erlaubnisschein erworben werden?	
4.28	Was versteht man unter Double-Action-Only Pistolen?	a) Pistolen, deren Abzug jedes Mal vorgespannt werden muss. <input type="checkbox"/> b) Pistolen, bei denen nur der erste Schuss mittels Spannabzug abgefeuert wird. <input type="checkbox"/> c) Pistolen, bei denen jeder Schuss mittels Spannabzug abgefeuert wird. <input type="checkbox"/>
4.29	Welche der nebenstehenden Schusswaffen können auch halbautomatische Waffen sein?	a) Büchsen <input type="checkbox"/> b) Doppelflinten <input type="checkbox"/> c) Pistolen <input type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich 4	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 60
--------------------------------------	---------------------------------------	----------

-
- 4.30 Was versteht man unter dem Begriff „Double-Action-Pistole“?
- a) Eine Waffe mit Spannabzug (auch im entspannten Zustand kann durch Betätigen des Abzugs ein Schuss abgegeben werden).
 - b) Eine Waffe, die für mindestens zwei Schießsportdisziplinen zugelassen ist.
 - c) Eine Waffe, bei der durch Betätigen der Sicherung im gespannten Zustand sowohl der Hahn (das Schlagstück) entspannt, als auch der Schlagbolzen gesichert wird.

-
- 4.31 Nennen Sie mindestens fünf Grundregeln zum Umgang mit einer Schusswaffe, die Sie unbedingt beachten müssen!

I. Waffenrecht

Themenbereich 4	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 61
-------------------------------	---------------------------------------	----------

4.32	Für die Anerkennung eines Bedürfnisses zum Erwerb und Besitz von Schusswaffen ist bei Sportschützen die Vorlage einer Bescheinigung des anerkannten Schießsportverbandes erforderlich, dem der Antragsteller durch seine Vereinsmitgliedschaft angehört. Die Bescheinigung muss ausweisen, dass...	a) er seit mindestens 12 Monaten den Schießsport in einem Verein regelmäßig als Sportschütze betreibt. <input type="checkbox"/>
		b) er seine Sammlung vervollständigen möchte. <input type="checkbox"/>
		c) die Waffe für eine Disziplin nach der Sportordnung des Schießsportverbandes zugelassen und erforderlich ist. <input type="checkbox"/>
4.33	Wie soll eine halbautomatische Pistole auf der Schießstätte an eine andere Person übergeben werden?	a) Die geladene Waffe ist zu sichern, der Ladezustand ist mitzuteilen. <input type="checkbox"/>
		b) Aus der geladenen Waffe ist das Magazin zu entnehmen, der Ladezustand ist mitzuteilen. <input type="checkbox"/>
		c) Ungeladen, mit geöffnetem Verschluss. <input type="checkbox"/>
4.34	Was sollte <u>als erstes</u> geschehen, wenn man eine Schusswaffe übergeben bekommt?	a) Die Waffe ist sofort auf ihren Ladezustand zu überprüfen. <input type="checkbox"/>
		b) Es genügt die Sicherung der Waffe auf ihre Funktionssicherheit zu prüfen. <input type="checkbox"/>
		c) Die Waffe ist sofort zu zerlegen und auf Beschädigungen zu prüfen. Außerdem sollten die Beschusszeichen in Augenschein genommen werden. <input type="checkbox"/>
4.35	Was haben Sie zu tun, bevor Sie mit einer Schusswaffe schießen?	a) Waffe auf sichtbare Beschädigungen prüfen. <input type="checkbox"/>
		b) Überprüfen, ob das Patronenlager und der Lauf frei von Fremdkörpern sind. <input type="checkbox"/>
		c) Prüfen, ob die bereitgestellte Munition aus dieser Waffe verschossen werden darf. <input type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich 4	Umgang mit Waffen und Munition		Seite 62
4.36	Wo darf ein Sportschütze seine Waffe laden?	a) Nur auf dem Schützenstand. <input type="checkbox"/> b) Auf dem gesamten Schießstand. <input type="checkbox"/> c) Im Aufenthaltsraum. <input type="checkbox"/>	
4.37	Darf ausnahmsweise eine geladene Waffe einem anderen übergeben werden?	a) Ja, bei Waffenstörung der verantwortlichen Aufsichtsperson. <input type="checkbox"/> b) Nur an den Nachbarschützen. <input type="checkbox"/> c) Nein, auf keinen Fall. <input type="checkbox"/>	
4.38	Dürfen Sie mit einem Druckluftgewehr (E ₀ max. 7,5 J) in Ihrem Keller schießen, wenn sichergestellt ist, dass hierbei niemand gefährdet wird?	a) Das ist waffenrechtlich erlaubt. <input type="checkbox"/> b) Nein, das ist verboten. <input type="checkbox"/> c) Nein, ich darf nur mit sogenannten Spielgeräten (Energie 0,08 J) außerhalb von Schießständen schießen. <input type="checkbox"/>	
4.39	Darf mit jeder beliebigen Waffe auf Schießstätten geschossen werden?	a) Ja, wenn sie funktionssicher sind. <input type="checkbox"/> b) Nein. <input type="checkbox"/>	
4.40	Welche Erlaubnis berechtigt zum Schießen mit Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen (mit Zulassungszeichen PTB im Kreis) außerhalb des eigenen befriedeten Besitztums?	a) Kleiner Waffenschein <input type="checkbox"/> b) behördliche Schießserlaubnis <input type="checkbox"/> c) Waffenbesitzkarte <input type="checkbox"/>	
4.41	Sie erhalten durch Voreintrag die Erlaubnis zum Erwerb einer Kurzwaffe. Wie lange gilt die Erwerbsberechtigung?		
4.42	Sie haben in ihrer WBK einen Voreintrag für einen Revolver .38 Spezial. Ihr Waffenhändler bietet Ihnen zu einem sehr günstigen Preis ein Sondermodell .357 Mag. an. Dürfen Sie diesen erwerben?	a) Ja, der Durchmesser (das Kaliber) ist ja gleich. <input type="checkbox"/> b) Nein, die Magnum-Patrone ist länger. <input type="checkbox"/> c) Nein, weil Sie keinen entsprechenden Voreintrag haben. <input type="checkbox"/>	

I. Wafferecht

Themenbereich	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 63
4		

4.43	Welche Erlaubnispapiere berechtigen auch zum Erwerb von Einzellader-Langwaffen?	a) Waffenschein	<input type="checkbox"/>
		b) Jagdschein	<input type="checkbox"/>
		c) Europäischer Feuerwaffenpass	<input type="checkbox"/>
4.44	Welche Erlaubnispapiere berechtigen auch zum Erwerb von Einzellader-Langwaffen?	a) Sportschützen-WBK (ohne Voreintrag)	<input type="checkbox"/>
		b) allgemeine WBK -grün- (ohne Voreintrag)	<input type="checkbox"/>
		c) Waffenhandelserlaubnis (uneingeschränkt)	<input type="checkbox"/>
4.45	Wie heißt eine Erwerbsberechtigung für eine einschüssige Kleinkaliber-Sportpistole?	a) Waffenschein	<input type="checkbox"/>
		b) Waffenbesitzkarte für Sportschützen	<input type="checkbox"/>
		c) Waffenerwerbsschein	<input type="checkbox"/>
4.46	Wann wird in der Regel eine waffenrechtliche Erlaubnis von der Erlaubnisbehörde widerrufen?	a) Wenn der Inhaber nicht mehr zuverlässig im Sinne des Waffengesetzes ist.	<input type="checkbox"/>
		b) Wenn der Inhaber kein Bedürfnis mehr nachweisen kann.	<input type="checkbox"/>
		c) Wenn der Inhaber seinen Wohnort in ein anderes Bundesland verlegt.	<input type="checkbox"/>
4.47	Welche Erlaubnis ist zum Erwerb einer halbautomatischen Pistole .32 S&W erforderlich?	a) Waffenschein	<input type="checkbox"/>
		b) Waffenbesitzkarte für Sportschützen	<input type="checkbox"/>
		c) Waffenbesitzkarte mit Erwerbsberechtigung	<input type="checkbox"/>

I. Wafferecht

Themenbereich 4	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 64
-------------------------------	---------------------------------------	----------

-
- 4.48 Beim Erwerb einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe von einer Privatperson durch den Erwerbsberechtigten ...
- a) zeigt er den Erwerb der Waffe innerhalb eines Jahres der zuständigen Behörde an und legt die WBK zur Eintragung vor.
 - b) zeigt er den Erwerb der Waffe innerhalb vier Wochen der zuständigen Behörde an und legt die WBK zur Eintragung vor.
 - c) zeigt er den Erwerb der Waffe innerhalb zwei Wochen der zuständigen Behörde an und legt die WBK zur Eintragung vor.
-
- 4.49 Was muss ein Sportschütze nach dem dauerhaften Erwerb einer Waffe von einem anderen Sportschützen veranlassen?
- a) Nichts.
 - b) Seine Waffenbesitzkarte innerhalb von zwei Wochen bei der zuständigen Behörde vorlegen und den Erwerb schriftlich anzeigen.
 - c) Beide Waffenbesitzkarten sofort der zuständigen Behörde vorlegen.
-
- 4.50 Was muss der Erwerbsberechtigte nach dem Kauf einer Schusswaffe von einer Privatperson veranlassen?
- a) Er muss einen lizenzierten Waffenhändler einschalten.
 - b) Er muss den Kauf der zuständigen Behörde unter Vorlage des Kaufvertrages mitteilen.
 - c) Er muss innerhalb von zwei Wochen bei der zuständigen Behörde den Erwerb schriftlich anzeigen und seine Waffenbesitzkarte zur Eintragung vorlegen.
-
- 4.51 Was müssen Sie tun, wenn Sie eine erlaubnispflichtige Schusswaffe von einem Händler erworben haben?
-

I. Wafferecht

Themenbereich	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 65
4		

4.52	Was haben Sie zu veranlassen, wenn Sie eine erlaubnispflichtige Waffe auf Grund einer waffenrechtlichen Erlaubnis dauerhaft erworben haben?	a) Ich melde den Erwerb schriftlich meiner örtlichen Erlaubnisbehörde. <input type="checkbox"/> b) Ich melde den Erwerb schriftlich der Erlaubnisbehörde des Verkäufers. <input type="checkbox"/> c) Ich melde den Erwerb schriftlich meinem örtlichen Polizeirevier. <input type="checkbox"/>
4.53	Innerhalb welcher Zeit haben Sie den Erwerb, bzw. den Verkauf einer erlaubnispflichtigen Waffe zu melden?	a) binnen einer Woche <input type="checkbox"/> b) binnen zwei Wochen <input type="checkbox"/> c) binnen eines Monats <input type="checkbox"/>
4.54	Sie wollen ein Kleinkaliber-Repetiergewehr verkaufen. Es interessieren sich 1. ein Jäger, 2. ein Sportschütze. In welcher Form ist der Nachweis der Erwerbsberechtigung in den genannten Fällen zu erbringen?	
4.55	An wen dürfen erlaubnispflichtige Pistolen verkauft werden?	a) Reservisten der Bundeswehr <input type="checkbox"/> b) Polizeibeamte <input type="checkbox"/> c) Personen mit Erwerbsberechtigung <input type="checkbox"/>
4.56	Welches Dokument berechtigt auch zum Erwerb von Munition?	a) Europäischer Feuerwaffenpass <input type="checkbox"/> b) Jagdschein (nur für Langwaffenmunition) <input type="checkbox"/> c) Polizeidienstausweis <input type="checkbox"/>
4.57	Welche Erlaubnisse berechtigen zum Beispiel zum Erwerb von Munition?	
4.58	Wo kann erlaubnispflichtige Munition frei erworben werden?	

I. Waffenrecht

Themenbereich	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 66
4		

4.59	Darf man Schrotmunition in unbeschränkter Menge erwerben?	a) Ja, auf dem Schießstand zum sofortigen Verbrauch lediglich auf dieser Schießstätte. <input type="checkbox"/> b) Ja, mit Erwerbsberechtigung. <input type="checkbox"/> c) Nein. <input type="checkbox"/>
4.60	Unter welchen Umständen dürfen anderen Personen z.B. Waffen oder Munition überlassen werden?	a) Nur, wenn Waffen und Munition getrennt übergeben werden. <input type="checkbox"/> b) Waffen vorübergehend zur nicht gewerbsmäßigen sicheren Aufbewahrung, wenn der Andere selbst keine waffenrechtliche Erlaubnis besitzt. <input type="checkbox"/> c) Auf dem Schießstand: Waffen ja, Munition nur zum sofortigen Verbrauch. <input type="checkbox"/> d) Zur Beförderung, wenn der Andere selbst eine WBK besitzt. <input type="checkbox"/> e) Zur vorübergehenden Aufbewahrung, wenn der Andere selbst eine WBK hat. <input type="checkbox"/>
4.61	Was ist zu veranlassen, wenn eine Privatperson einer anderen berechtigten Privatperson eine erlaubnispflichtige Schusswaffe dauerhaft überlässt?	
4.62	Sie überlassen Ihre WBK-pflichtigen Schusswaffen Ihrem Vereinskollegen für die Dauer von 2 Monaten. Er will die Waffen ausprobieren und Ihnen gegebenenfalls abkaufen.	a) Das ist waffenrechtlich erlaubt. <input type="checkbox"/> b) Das ist waffenrechtlich nicht erlaubt. <input type="checkbox"/> c) WBK-Inhaber dürfen ihre Schusswaffen grundsätzlich immer tauschen. <input type="checkbox"/>
4.63	Sie überlassen einem Berechtigten auf Dauer Ihr Großkaliber-Sportgewehr. Innerhalb welcher Frist müssen Sie Ihrer Behörde das Überlassen anzeigen?	a) 2 Wochen <input type="checkbox"/> b) 4 Wochen <input type="checkbox"/> c) 1 Woche <input type="checkbox"/>

I. Wafferecht

Themenbereich 4	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 67
--------------------------------------	---------------------------------------	-----------------

4.64	Dürfen Sie während des Urlaubes einem Vereinskameraden Ihre WBK-pflichtige Schusswaffe zur sicheren Aufbewahrung überlassen?	a) Ja, wenn er selbst auch eine WBK besitzt und über ein entsprechendes Behältnis verfügt.	<input type="checkbox"/>
		b) Nein, das ist nicht gestattet.	<input type="checkbox"/>
		c) Dies ist unter Vereinsmitgliedern gestattet.	<input type="checkbox"/>
		d) Nur, wenn er ein entsprechendes Behältnis besitzt.	<input type="checkbox"/>
4.65	Wem dürfen Sie während Ihres Urlaubs eine erlaubnispflichtige Waffe vorübergehend zur sicheren Aufbewahrung überlassen?	a) Einem Waffenhändler.	<input type="checkbox"/>
		b) Einer volljährigen Person meines Vertrauens.	<input type="checkbox"/>
		c) Einer über 25-jährigen Person meines Vertrauens.	<input type="checkbox"/>
4.66	Wem dürfen Sie während Ihres Urlaubs eine erlaubnispflichtige Waffe vorübergehend zur sicheren (nicht gewerblichen) Aufbewahrung überlassen?	a) Einem befreundeten Polizeibeamten.	<input type="checkbox"/>
		b) Dem Kundenbetreuer (über 21 Jahre alt) meiner Bank, sofern er die Waffe im Tresorraum lagert.	<input type="checkbox"/>
		c) Einem Inhaber einer Waffenbesitzkarte.	<input type="checkbox"/>
4.67	Wo darf eine erlaubnispflichtige Kurzwaffe gelagert werden?	a) In einem Waffenschrank der Sicherheitsstufe A, sofern sich keine dazu passende Munition im Schrank befindet.	<input type="checkbox"/>
		b) In einem Waffenschrank der Sicherheitsstufe B, sofern sich keine dazu passende Munition im Schrank befindet.	<input type="checkbox"/>
		c) In einem Waffenschrank mit dem Widerstandsgrad 0.	<input type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich 4	Umgang mit Waffen und Munition		Seite 68
4.68	Welchem Sicherheitsstandard muss ein Waffenschrank mindestens entsprechen, damit Waffen und dazu passende Munition zusammen darin aufbewahrt werden dürfen?	a) Sicherheitsstufe B, Schrankgewicht über 200kg b) Widerstandsgrad 0 c) Widerstandsgrad I	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
4.69	In welchem Behältnis darf erlaubnispflichtige Munition gelagert werden?	a) Wohnzimmerschrank mit Sicherheitschloss b) Blechschrank mit Vorhängeschloss c) Metallkasten mit Schwenkriegelschloss	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
4.70	Darf die Erlaubnisbehörde Zutritt zur Wohnung verlangen, um die ordnungsgemäße Waffenaufbewahrung zu überprüfen?	a) Ja, der Inhaber einer WBK hat dies grundsätzlich zu gestatten. b) Ja, sofern eine dringende Gefahr für die öffentliche Sicherheit besteht. c) Ja, aber nur mit einem richterlichen Durchsuchungsbefehl.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
4.71	Unter welchen Voraussetzungen dürfen Sie eine in der Bundesrepublik Deutschland erlaubnispflichtige Schusswaffe nach dem Erwerb im Ausland in das Bundesgebiet einführen?	a) Nur wenn ich im Besitz einer in Deutschland gültigen Waffenbesitzkarte mit Voreintrag bin. b) Nur wenn ich im Besitz eines Europäischen Feuerwaffenpasses bin. c) Nur wenn ich im Besitz einer Verbringungs-erlaubnis bin.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 69
4		

4.72	Wozu berechtigt mich der Europäische Feuerwaffenpass?	<p>a) Zur Waffenmitnahme bei Reisen in EU-Mitgliedstaaten; ich muss die Waffe aber am Zielort der dortigen Erlaubnisbehörde anmelden. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Zur Waffenmitnahme bei Reisen in EU-Mitgliedstaaten. Ich benötige aber vor Grenzübertritt eine Erlaubnis des betreffenden Reiselandes (z.B. durch Eintrag in meinen EFP). <input type="checkbox"/></p> <p>c) Zur Waffenmitnahme bei Reisen in EU-Mitgliedstaaten, muss ich aber die Reise mindestens 14 Tage vorher meiner zuständigen Erlaubnisbehörde schriftlich anzeigen. <input type="checkbox"/></p>
4.73	Berechtigt der Europäische Feuerwaffenpass zur Einfuhr von erlaubnispflichtiger Munition aus einem EU-Mitgliedstaat, sofern die Munition dort von Ihnen berechtigterweise erworben wurde?	<p>a) Ja. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Nein. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Ja, aber nur wenn eine Waffe entsprechenden Kalibers in den EFP eingetragen ist. <input type="checkbox"/></p>
4.74	Berechtigt die grüne Waffenbesitzkarte zum Munitionserwerb?	<p>a) Ja, wenn ich Sportschütze bin. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Nur, soweit für die eingetragenen Waffen die Erlaubnis zum Munitionserwerb in der WBK vermerkt ist. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Nein, es ist immer zusätzlich ein Munitionserwerbsschein erforderlich. <input type="checkbox"/></p>
4.75	Welche Erlaubnis reicht zum Erwerb einer erlaubnispflichtigen Einzelladerwaffe aus?	<p>a) Waffenbesitzkarte für Sportschützen <input type="checkbox"/></p> <p>b) Waffenschein <input type="checkbox"/></p> <p>c) Sachkundenachweis <input type="checkbox"/></p>
4.76	Welche Waffe kann nur mit einer grünen Waffenbesitzkarte (mit Voreintrag) erworben werden?	<p>a) Druckluftwaffe mit dem Zeichen  <input type="checkbox"/></p> <p>b) Armbrust <input type="checkbox"/></p> <p>c) Kurzwaffe .357 SIG <input type="checkbox"/></p>

I. Waffenrecht

Themenbereich 4	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 70
--------------------------------------	---------------------------------------	-----------------

-
- 4.77 Welcher Nachweis ist als Erwerbsberechtigung von erlaubnispflichtigen Schusswaffen erforderlich?
- a) Waffenbesitzkarte
- b) Fotokopie der Waffenbesitzkarte
- c) Sportschützenausweis
-
- 4.78 Berechtigt die „grüne“ Waffenbesitzkarte zum Munitionserwerb?
- a) Nur bei einem entsprechenden behördlichen Vermerk.
- b) Grundsätzlich ja.
- c) Nur bei sogenanntem „Altbesitz“.
-
- 4.79 Welche Eintragungen sieht die grüne Waffenbesitzkarte zum Erwerb einer Schusswaffe vor?
-
- 4.80 Wie erfolgt die Eintragung zum Erwerb von Munition in der grünen Waffenbesitzkarte?
-
- 4.81 An wen darf eine erlaubnispflichtige Kurzwaffe verkauft werden?
- a) An Jugendliche, wenn die Eltern ihr schriftliches Einverständnis gegeben haben.
- b) An Inhaber einer grünen WBK mit entsprechendem Voreintrag.
- c) An jeden Polizeibeamten.
-
- 4.82 Welche behördliche Erlaubnis ist im Allgemeinen zum Erwerb und Besitz einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe erforderlich?
-
- 4.83 Welche Teile erlaubnispflichtiger Schusswaffen dürfen einzeln nur mit einer Waffenbesitzkarte erworben werden?
-
- 4.84 Wie lange gilt eine Waffenbesitzkarte?
-
- 4.85 Welches sind die Voraussetzungen zur Erlangung einer Waffenbesitzkarte?
-

I. Wafferecht

Themenbereich	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 71
4		

4.86	Kann eine Waffenbesitzkarte auch nachträglich mit Auflagen versehen werden?	
4.87	Kann eine Waffenbesitzkarte auch einem Schützenverein erteilt werden?	a) Ja, wenn es sich um einen eingetragenen Verein handelt. <input type="checkbox"/> b) Nein. <input type="checkbox"/> c) Ja, jedem Verein. <input type="checkbox"/>
4.88	Welche Erlaubnispapiere berechtigen <u>nur</u> mit einem entsprechenden Eintrag zum Erwerb von Munition für die eingetragenen Waffen?	a) Polizeidienstausweis <input type="checkbox"/> b) allgemeine WBK -grün- <input type="checkbox"/> c) Sammler-WBK <input type="checkbox"/>
4.89	Für Erwerb und Besitz welcher Waffen bedarf es <u>keiner</u> Waffenbesitzkarte?	a) Harpunen mit Gummizug. <input type="checkbox"/> b) Einläufige Einzelladerwaffen mit Zündhütchenzündung (Perkussionswaffen), deren Modell vor dem 01. Januar 1871 entwickelt worden ist. <input type="checkbox"/> c) Alle Perkussionsrevolver, deren Modell vor dem 01. Januar 1871 entwickelt worden ist. <input type="checkbox"/>
4.90	Für Erwerb und Besitz welcher Waffen bedarf es <u>keiner</u> Waffenbesitzkarte?	a) Druckluftwaffen, die das Zulassungszeichen „F im Fünfeck“ tragen <input type="checkbox"/> b) Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen, die das Zulassungszeichen „PTB im Kreis“ tragen <input type="checkbox"/> c) Spielzeugwaffen mit einer Mündungsenergie von mehr als 0,5 Joule <input type="checkbox"/>
4.91	Wie lange gilt ein Voreintrag zum Erwerb einer Schusswaffe in einer grünen Waffenbesitzkarte?	a) 6 Monate <input type="checkbox"/> b) 1 Jahr <input type="checkbox"/> c) unbefristet <input type="checkbox"/>

I. Wafferecht

Themenbereich 4	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 72
--------------------------------------	---------------------------------------	-----------------

4.92	Wer benötigt <u>keine</u> eigene Waffenbesitzkarte?	a) Der Finder einer Waffe, sofern er den Fund unverzüglich bei der zuständigen Behörde oder nächsten Polizeidienststelle anzeigt.	<input type="checkbox"/>
		b) Der Ehepartner eines Erlaubnisinhabers, wenn er dessen Waffen weisungsgemäß zum Schießstand oder Büchsenmacher transportiert.	<input type="checkbox"/>
		c) Ein Kurierfahrer, der die Waffe im Auftrag des Erlaubnisinhabers gewerbsmäßig transportiert.	<input type="checkbox"/>
<hr/>			
4.93	Darf man einem anderen Waffenbesitzkarteninhaber eine Waffe leihen?	a) Ja, für einen von seinem Bedürfnis umfassten Zweck, aber nur vorübergehend, höchstens für einen Monat.	<input type="checkbox"/>
		b) Ja, ohne Zweckbindung, aber nur vorübergehend, für die Dauer von maximal einen Monat.	<input type="checkbox"/>
		c) Nein, es ist grundsätzlich eine behördliche Genehmigung erforderlich.	<input type="checkbox"/>
<hr/>			
4.94	Wie lange gilt der Kleine Waffenschein?	a) 1 Jahr	<input type="checkbox"/>
		b) 3 Jahre	<input type="checkbox"/>
		c) unbefristet	<input type="checkbox"/>
<hr/>			
4.95	Wie lange gilt ein Waffenschein maximal?	a) 1 Jahr	<input type="checkbox"/>
		b) 3 Jahre	<input type="checkbox"/>
		c) 5 Jahre	<input type="checkbox"/>

I. Wafferecht

Themenbereich	Umgang mit Waffen und Munition	Seite 73
4		

4.96	Wozu berechtigt der Kleine Waffenschein?	<ul style="list-style-type: none"> a) Zum Erwerb von Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen, sofern diese das Zulassungszeichen „PTB im Kreis“ tragen. <input type="checkbox"/> b) Zum Besitz von Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen, sofern diese das Zulassungszeichen „PTB im Kreis“ tragen. <input type="checkbox"/> c) Zum Führen von Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen, sofern diese das Zulassungszeichen „PTB im Kreis“ tragen. <input type="checkbox"/>
4.97	Welche Erlaubnisse berechtigen zum zugriffsbereiten Führen außerhalb der eigenen Wohnung, der eigenen Geschäftsräume und des eigenen befriedeten Besitztums einer Druckluftwaffe (mit Zulassungszeichen „F im Fünfeck“)?	<ul style="list-style-type: none"> a) Kleiner Waffenschein in Verbindung mit einem gültigen Ausweis <input type="checkbox"/> b) Waffenbesitzkarte in Verbindung mit Sportschützenausweis <input type="checkbox"/> c) Waffenschein oder behördliche Ausnahme genehmigung <input type="checkbox"/>
4.98	Welche Gegenstände dürfen grundsätzlich nicht in der Öffentlichkeit geführt werden?	<ul style="list-style-type: none"> a) Anscheinswaffen (originalgetreue Imitate von Feuerwaffen) und Schlagstöcke <input type="checkbox"/> b) Schweizer Taschenmesser und Gurt-schneider <input type="checkbox"/> c) Feststehende Messer mit einer Klinge-nlänge über 12 cm und Einhand-messer <input type="checkbox"/>
4.99	Unter welchen Voraussetzungen dürfen Hieb- und Stoßwaffen, feststehende Messer mit einer Klinge-nlänge über 12 cm und Einhandmesser aus-nahmsweise in der Öffentlichkeit ge-führt werden?	<ul style="list-style-type: none"> a) Für den Fall, dass man sich irgend-wann einmal selbst verteidigen muss. <input type="checkbox"/> b) Beim Transport in einem verschlosse-n Behältnis. <input type="checkbox"/> c) Sofern ein berechtigtes Interesse am Führen vorliegt (z. B. im Zusammen-hang mit der Berufsausübung, der Brauchtumpflege, dem Sport oder einem allgemein anerkannten Zweck). <input type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich 5	Transport und Mitführen von Schusswaffen und Munition	Seite 74
----------------------------------	---	----------

5.01	Wer benötigt einen Waffenschein?	<p>a) Wer eine erlaubnispflichtige Schusswaffe besitzt. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Wer als Berechtigter mehr als 3 Waffen zum Schießstand transportieren will. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Wer eine Schusswaffe außerhalb der eigenen Wohnung, Geschäftsräume, des befriedeten Besitztums oder der Schießstätte zugriffsbereit führen möchte. <input type="checkbox"/></p>
5.02	Zum Führen welcher Waffen benötigt man <u>keinen</u> „großen“ Waffenschein?	<p>a) Waffen mit dem Zeichen  <input type="checkbox"/></p> <p>b) Reizstoff-Sprühdosen mit dem Zeichen  <input type="checkbox"/></p> <p>c) Waffen mit dem Zeichen  <input type="checkbox"/></p>
5.03	Für welche Art des Umgangs mit Schusswaffen benötigt man einen Waffenschein?	<p>a) Transport einer erlaubnispflichtigen Waffe zum Schießstand <input type="checkbox"/></p> <p>b) Selbstschutz zu Hause <input type="checkbox"/></p> <p>c) zugriffsbereites Führen einer erlaubnispflichtigen Waffe auf der Straße <input type="checkbox"/></p>
5.04	Als Erlaubnis zum zugriffsbereiten Führen einer Waffe braucht man den Kleinen Waffenschein für...	<p>a) Druckluft-, Federdruck-, CO₂ Waffen. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Schreckschuss-, Reizstoff-, Signalwaffen mit dem Zeichen „PTB im Kreis“ (PTB = Physikalisch-Technische Bundesanstalt). <input type="checkbox"/></p> <p>c) Feuerwaffen, die nicht zugriffs- und nicht schussbereit transportiert werden. <input type="checkbox"/></p>
5.05	Wie ist eine Schusswaffe von der Wohnung zu der Schießstätte zu transportieren, wenn <u>kein</u> Waffenschein erteilt wurde?	

I. Waffenrecht

Themenbereich 5	Transport und Mitführen von Schusswaffen und Munition	Seite 75
----------------------------------	---	----------

5.06 Wer benötigt in der Regel einen Kleinen Waffenschein?

5.07 Benötigen Jäger zur befugten Jagdausübung einen Waffenschein?

5.08 Wozu berechtigt der Kleine Waffenschein?

5.09 Wer benötigt in der Regel einen Waffenschein?

5.10 Wer benötigt einen „großen“ Waffenschein? a) Wer eine „scharfe“ Waffe zu Hause führt.

b) Wer eine Druckluftpistole unverpackt auf dem Rücksitz im PKW mitnimmt.

c) Wer mit der Armbrust auf einem Feld schießt.

5.11 Bei welcher der nebenstehend aufgeführten Schusswaffen benötigt man einen Waffenschein, wenn man sie außerhalb der Wohnung zugriffsbereit „bei sich“ hat? a) doppeläufiges Steinschlossgewehr (Modell vor 1871)

b) Druckluftpistole mit einer Mündungsenergie bis zu 7,5 Joule

c) Steinschloss-Duellpistole (Modell vor 1871)

5.12 Einer Erlaubnis zum Führen einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe bedarf nicht, a) wer diese beim Schießen auf Schießstätten zu einem vom Bedürfnis umfassten Zweck oder im Zusammenhang damit führt.

b) wer die Waffe als Sportschütze unverpackt auf dem PKW-Rücksitz zum Büchsenmacher bringt.

c) wer die Waffe seinen Freunden auf der Straße zeigt.

I. Waffenrecht

Themenbereich 5	Transport und Mitführen von Schusswaffen und Munition	Seite 76
----------------------------------	---	----------

5.13 Welche Voraussetzungen müssen zur Erteilung einer waffenrechtlichen Erlaubnis für einen Revolver .44 Magnum bei Sportschützen gegeben sein?

5.14 a) Welche Signalwaffen können erlaubnisfrei erworben werden?

b) Dürfen diese zugriffsbereit geführt werden?

5.15 Unter welchen Voraussetzungen darf Ihnen ein Waffenhändler eine erlaubnispflichtige Schusswaffe zum Ausprobieren ohne vorherige Erlaubnis der zuständigen Behörde überlassen?

a) Überhaupt nicht. Ohne vorherige Erlaubnis ist das immer verboten.

b) Das ist waffenrechtlich für die Dauer von bis zu 6 Wochen ohne weitere Voraussetzung erlaubt.

c) Das ist nur erlaubt, wenn ich bereits eine WBK besitze und der Erwerb vorübergehend ist (höchstens einen Monat).

5.16 Welche Legitimationspapiere sind beim Transport einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe durch einen Sportschützen mitzuführen?

a) Personal- und Schützenausweis

b) Waffenbesitzkarte und Waffenschein

c) Personalausweis oder Reisepass und Waffenbesitzkarte

5.17 Welche Dokumente muss ein Sportschütze mitführen, der

a) seine eigene erlaubnispflichtige Waffe zum Schießstand führt (nicht zugriffs- bzw. schussbereit)

b) die erlaubnispflichtige Waffe eines anderen zum Schießstand führt (nicht zugriffs- bzw. schussbereit)?

I. Waffenrecht

Themenbereich 5	Transport und Mitführen von Schusswaffen und Munition	Seite 77
--------------------------------------	---	----------

5.18	Welche Dokumente benötigen Sie zum zugriffsbereiten Führen einer bauartzugelassenen Schreckschusswaffe?	<ul style="list-style-type: none"> a) Keine Dokumente erforderlich, da der Erwerb ja auch genehmigungsfrei ist. <input type="checkbox"/> b) Kleiner Waffenschein und Personalausweis oder Reispass. <input type="checkbox"/> c) Waffenbesitzkarte und Personalausweis oder Reisepass. <input type="checkbox"/>
5.19	Der Transport einer Kleinkaliber-Sportpistole ist erlaubt, wenn sie...	<ul style="list-style-type: none"> a) im nicht einsehbaren Handschuhfach eines Pkw befördert wird. <input type="checkbox"/> b) versteckt am Körper getragen wird. <input type="checkbox"/> c) im verschlossenen Waffenkoffer befördert wird. <input type="checkbox"/>
5.20	Darf ein Anderer als der WBK-Inhaber dessen Kurzwaffe zur Instandsetzung zum Waffengeschäft bringen?	<ul style="list-style-type: none"> a) Ja, wenn er Inhaber einer WBK ist oder die Waffe gewerblich transportiert. <input type="checkbox"/> b) Nein, das ist nicht erlaubt. <input type="checkbox"/> c) Das muss immer erst bei der Behörde beantragt werden. <input type="checkbox"/>
5.21	Sie wollen den defekten Lauf ihrer Pistole zum Waffenhändler bringen. Wie nehmen sie ihn waffenrechtlich einwandfrei mit?	
5.22	Was ist beim Transport einer Schusswaffe von der Wohnung zur Schießstätte zu beachten?	
5.23	Erlaubnisfreies Führen im Sinne des Waffengesetzes liegt vor, wenn man die Waffe....	<ul style="list-style-type: none"> a) bei einer Schützenhochzeit zum Spalier stehen verwendet. <input type="checkbox"/> b) im verschlossenen Kofferraum des PKW, ungeladen und verpackt zum Schießstand fährt. <input type="checkbox"/> c) im verschlossenen Waffenkoffer, getrennt von der Munition zum Büchsenmacher transportiert. <input type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich 5	Transport und Mitführen von Schusswaffen und Munition	Seite 78
----------------------------------	--	-----------------

5.24	Wo darf ein Sportschütze seine ungeladene Kurzwaffe am Körper tragen?	a) Auf dem Schießstand, wenn es die Sport- / Schießstandordnung zulässt.	<input type="checkbox"/>
		b) Auf dem Weg von der Wohnung zum Schießstand.	<input type="checkbox"/>
		c) In seiner Wohnung.	<input type="checkbox"/>

5.25	Eine Schusswaffe führt erlaubnispflichtig ...	a) wer beim Festumzug ein Druckluftgewehr geschultert hat.	<input type="checkbox"/>
		b) der Paketbote bei der Zustellung einer bestellten Ware.	<input type="checkbox"/>
		c) wer Anschlagübungen in der eigenen Wohnung durchführt (Trockenübungen).	<input type="checkbox"/>

5.26	Unter welchen Voraussetzungen darf man in einem fremden Besitztum eine Schusswaffe ohne Waffenschein bei sich haben?		
------	--	--	--

5.27	Bedarf es zum Führen		
	1. einer nicht schussbereiten Waffe im unverschlossenen Handschuhfach oder		
	2. einer schussbereiten Waffe im verschlossenen Handschuhfach		
	eines Waffenscheines?		

5.28	Dürfen Teilnehmer an öffentlichen Veranstaltungen, insbesondere an Volksfesten und öffentlichen Vergnügungen, Waffen mit sich führen?		
------	---	--	--

5.29	Brauchen Sie zum zugriffsbereiten Führen von Druckluft-, Federdruck- oder CO ₂ -Waffen in der Öffentlichkeit einen „großen“ Waffenschein?		
------	--	--	--

I. Waffenrecht

Themenbereich 5	Transport und Mitführen von Schusswaffen und Munition	Seite 79
----------------------------------	--	-----------------

-
- 5.30 Ist das Führen einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe von der Wohnung zum Schießstand erlaubt?
- a) Nur mit Waffenschein.
- b) Ja, wenn sie ungeladen und gesichert im Holster am Körper getragen wird.
- c) Ja, wenn sie nicht zugriffsbereit und nicht schussbereit transportiert wird.
-
- 5.31 Ist das zugriffsbereite Führen einer Signalpistole in der Öffentlichkeit erlaubnispflichtig?
-
- 5.32 Wer ist zum zugriffsbereiten Führen von Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen, deren Erwerb und Besitz erlaubnisfrei ist, in der Öffentlichkeit berechtigt?
-
- 5.33 Welche Schusswaffen bzw. sonstigen Waffen dürfen Sie bei öffentlichen Veranstaltungen „bei sich“ haben?
- a) Erlaubt ist das Führen eines Schreckschussrevolvers, wenn ich den Kleinen Waffenschein habe.
- b) Steinschlosspistole, weil ich die nach dem WaffG ohnehin führen darf.
- c) Nur solche, die erlaubnisfrei geführt werden dürfen.
-
- 5.34 Was ist beim Verbringen von Schusswaffen über Staatsgrenzen immer zu beachten?
- a) Beim Verbringen von Waffen nach Deutschland müssen vor Grenzübertritt die erforderlichen Erlaubnisse (z.B. Verbringungserlaubnis) vorliegen.
- b) Beim Verbringen von Waffen aus Deutschland müssen vor Grenzübertritt die erforderlichen Erlaubnisse des Ziellandes und ggf. aller Transitländer vorliegen.
- c) Es genügt immer eine deutsche WBK.
-
- 5.35 Wozu berechtigt der Europäische Feuerwaffenpass?
-

I. Waffenrecht

Themenbereich 5	Transport und Mitführen von Schusswaffen und Munition	Seite 80
----------------------------------	---	----------

5.36 Wann ist eine Waffe „schussbereit“?

5.37 Wann ist eine Waffe „zugriffsbereit“?

5.38 Was ist Voraussetzung für den Erwerb von Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen, deren Erwerb und Besitz erlaubnisfrei ist, Voraussetzung?

- 5.39 Wann ist der Erwerb eines Wechsel-systems .22 l.r. zur eingetragenen Waffe .32 S&W Long WC waffenrechtlich zulässig?
- a) Ab 18 Jahren frei zu erwerben.
 - b) Ohne Altersbeschränkung frei zu erwerben.
 - c) Nur mit Nachweis der Original-WBK frei zu erwerben.

- 5.40 Wie lange müssen sie mindestens als Mitglied eines schießsportlichen Vereins geschossen haben, um als Sportschütze der Behörde ein Bedürfnis zum Erwerb einer Schusswaffe nachweisen zu können?
- a) mindestens 6 Monate
 - b) mindestens 12 Monate
 - c) mindestens 18 Monate

- 5.41 Wie alt müssen Sie als Sportschütze mindestens sein, um eine Büchse (.308Win) ohne amts- oder fachärztliches oder fachpsychologisches Zeugnis dauerhaft erwerben zu können?
- a) 21 Jahre
 - b) 25 Jahre
 - c) 27 Jahre

- 5.42 Welches Lebensjahr müssen sie vollendet haben, um Einzellader-Langwaffen mit glatten Läufen im Kaliber 12 oder kleiner als Sportschütze dauerhaft erwerben zu dürfen?
- a) 18 Jahre
 - b) 21 Jahre
 - c) 25 Jahre

- 5.43 Welche der nebenstehend aufgeführten Schusswaffen kann mit der Waffenbesitzkarte für Sportschützen erworben werden?
- a) halbautomatische Langwaffe
 - b) einläufige Einzellader-Kurzwaffe
 - c) halbautomatische Kurzwaffe

I. Wafferecht

Themenbereich 5	Transport und Mitführen von Schusswaffen und Munition	Seite 81
----------------------------------	---	----------

5.44	Wie viele Schusswaffen dürfen Sie als Sportschütze in der Regel innerhalb von 6 Monaten bei entsprechendem Bedürfnis erwerben?	a) Zwei	<input type="checkbox"/>
		b) Eine	<input type="checkbox"/>
		c) Drei	<input type="checkbox"/>
5.45	Wie können Sie als 19-jähriger Sportschütze Ihre persönliche Eignung für den dauerhaften Erwerb einer halbautomatischen Pistole .45 ACP gegenüber der Behörde nachweisen?	a) Durch ein fachärztliches Gutachten.	<input type="checkbox"/>
		b) Durch eine Bescheinigung eines anerkannten Schießsportverbandes.	<input type="checkbox"/>
		c) Es besteht keine Möglichkeit des Erwerbs in diesem Alter.	<input type="checkbox"/>
5.46	Welche Schusswaffen dürfen Sie als 20-jähriger Sportschütze ohne vorheriges Gutachten über Ihre persönliche Eignung dauerhaft erwerben?	a) halbautomatische Pistole 9 mm Luger	<input type="checkbox"/>
		b) Double-Action-Revolver .357 Magnum	<input type="checkbox"/>
		c) Bockflinte im Kaliber 12/70	<input type="checkbox"/>

II. Waffenrecht

Themenbereich	Schießen und Schießstätten	Seite 82
6		

6.01	Benötigen Sie zum Schießen mit einer Waffe 6 mm Flobert eine behördliche Erlaubnis?	a) Nein. <input type="checkbox"/> b) Ja, außerhalb von Schießstätten. <input type="checkbox"/> c) Nicht auf dafür zugelassenen Schießstätten. <input type="checkbox"/>
6.02	Wo darf man ohne Erlaubnis mit einem Gewehr (.22 l.r.) schießen?	a) Im Wald. <input type="checkbox"/> b) Außerhalb des befriedeten Besitztums. <input type="checkbox"/> c) Auf dafür zugelassenen Schießstätten. <input type="checkbox"/>
6.03	Dürfen erlaubnispflichtige Schusswaffen und Munition auf einer Schießstätte zum Schießen Personen ohne Erwerbsberechtigung überlassen werden?	
6.04	Bedarf es zum Schießen außerhalb von Schießstätten einer behördlichen Erlaubnis?	
6.05	Darf der Berechtigte für Vereinswaffen im Schützenverein einem Sportschützen die Vereinswaffe ohne vorherige Erlaubnis der Behörde zum Beispiel für einen Wettkampf auf einem anderen Schießstand (ohne berechtigte Begleitperson) überlassen?	a) Nein, nicht erlaubt. <input type="checkbox"/> b) Hier ist eine vorherige Absprache mit der Erlaubnisbehörde vorgeschrieben. <input type="checkbox"/> c) Der Schütze darf nach Weisung des Berechtigten im Verein die Schusswaffe für den vorgesehenen Zweck transportieren und am Wettkampf teilnehmen. Der Berechtigte darf dem Weisungsabhängigen nur die Befugnisse einräumen, die zur Erfüllung dieser konkreten Aufgaben erforderlich sind. <input type="checkbox"/>
6.06	Wann darf ein 14-jähriger mit dem Einverständnis des/der Sorgeberechtigten auf dem Schießstand mit einer Waffe für Randfeuerpatronen bis 5,6 mm lfb (.22 l.r.) und einer Mündungsenergie von maximal 200 Joule schießen?	a) Wenn der Schießstandbetreiber zustimmt. <input type="checkbox"/> b) Wenn der erforderlichen Aufsichtsperson das Einverständnis des/der Sorgeberechtigten vorliegt. <input type="checkbox"/> c) Wenn die behördliche Ausnahmege- nehmung vorliegt. <input type="checkbox"/>

II. Waffenrecht

Themenbereich		
6	Schießen und Schießstätten	Seite 83

6.07	Ab wann darf ein Jugendlicher auf dem Schießstand ohne Einverständniserklärung des/der Sorgeberechtigten mit einem Kleinkaliber-Match-Gewehr schießen?	a) Ab 12 Jahren.	<input type="checkbox"/>
		b) Ab 14 Jahren.	<input type="checkbox"/>
		c) Ab 16 Jahren.	<input type="checkbox"/>

6.08	Mit welchen Waffen darf a) ein 13-jähriger, b) ein 15-jähriger auf einer zugelassenen Schießstätte schießen?		
------	---	--	--

6.09	Unter welchen Voraussetzungen darf ein Jugendlicher nach Vollendung des 15. Lebensjahres auf dem Schießstand eines Vereins schießen?	a) Ohne weitere Einschränkung mit Druckluftwaffen bis zu 7,5 Joule Bewegungsenergie.	<input type="checkbox"/>
		b) Hierfür ist die behördliche Genehmigung (§3 WaffG) erforderlich.	<input type="checkbox"/>
		c) Erlaubt mit Einverständnis seiner Eltern und unter Aufsicht einer hierfür geeigneten Person beim Schießen mit einem Kleinkalibergewehr (.22 l. r.) mit maximal 200 Joule Mündungsenergie.	<input type="checkbox"/>

6.10	Unter welchen Voraussetzungen darf ein Kind nach Vollendung seines 12. Lebensjahres mit einer Druckluftpistole auf dem Schießstand eines Vereins schießen?	a) Das Kind darf nur mit der vereinseigenen Druckluftpistole schießen.	<input type="checkbox"/>
		b) Hierfür ist die behördliche Genehmigung (§3 WaffG) erforderlich.	<input type="checkbox"/>
		c) Das Kind darf mit schriftlichem Einverständnis seiner Eltern und unter Aufsicht einer hierfür geeigneten Person schießen.	<input type="checkbox"/>

II. Waffenrecht

Themenbereich 6	Schießen und Schießstätten	Seite 84
--------------------------------------	-----------------------------------	----------

6.11	Darf ein 17-jähriger Schütze auf einer dafür zugelassenen Schießstätte mit einer halbautomatischen Pistole (.40 S&W) schießen?	a) Wenn eine verantwortliche Aufsichtsperson anwesend ist, ist dies möglich.	<input type="checkbox"/>
		b) Nur unter Aufsicht eines Behördenvertreters.	<input type="checkbox"/>
		c) Nein, der Schütze muss dafür mindestens 18 Jahre alt sein.	<input type="checkbox"/>
6.12	Den Anordnungen der verantwortlichen Aufsichtsperson auf dem Schießstand ist Folge zu leisten:	a) Nur im Wettkampf.	<input type="checkbox"/>
		b) Nur bei Gefahr im Verzug.	<input type="checkbox"/>
		c) Immer.	<input type="checkbox"/>
6.13	Darf eine verantwortliche Aufsichtsperson am Schützenstand dem Schützen im Rahmen der Ausbildung eine geladene Waffe übergeben?	a) Ja, da er umfangreiche Fachkenntnisse besitzt.	<input type="checkbox"/>
		b) Nein, geladene Waffen dürfen nicht übergeben werden.	<input type="checkbox"/>
		c) Ja, wenn er Anfänger unterweist.	<input type="checkbox"/>
6.14	Wie ist eine Kipplaufflinte auf einer Schießstätte zu tragen?	a) Gesichert, mit einem Tragriemen auf der Schulter.	<input type="checkbox"/>
		b) Ungeladen, mit geöffnetem Verschluss.	<input type="checkbox"/>
		c) Geschlossen und gesichert.	<input type="checkbox"/>
6.15	Wie sind Kleinkalibergewehre auf dem Schießstand abzulegen?	a) Entladen, mit geöffnetem Verschluss, Magazin entnommen.	<input type="checkbox"/>
		b) Unterladen, mit der Mündung nach oben.	<input type="checkbox"/>
		c) Gesichert, mit geschlossenem Verschluss.	<input type="checkbox"/>
6.16	Darf ich eine fremde Schusswaffe auf dem Schützenstand in die Hand nehmen?	a) Nur mit Erlaubnis des Besitzers.	<input type="checkbox"/>
		b) Nur mit Erlaubnis des Schießleiters.	<input type="checkbox"/>
		c) Ja, wenn sie entladen ist, immer.	<input type="checkbox"/>

II. Waffenrecht

Themenbereich 6	Schießen und Schießstätten	Seite 85
--------------------------------------	-----------------------------------	----------

6.17	Dürfen Sie zur Scheibenbeobachtung eine geladene Schusswaffe ablegen?	a) Ja, wenn die Schusswaffe gesichert ist.	<input type="checkbox"/>
		b) Nur mit Erlaubnis des Schießleiters.	<input type="checkbox"/>
		c) Nein, nur die entladene und geöffnete Waffe darf abgelegt werden.	<input type="checkbox"/>
6.18	Wann darf mit dem Schießen begonnen werden?	a) Wenn sich niemand mehr vor dem Ziel aufhält.	<input type="checkbox"/>
		b) Wenn die verantwortliche Aufsichtsperson das Schießen freigegeben hat.	<input type="checkbox"/>
		c) Wenn alle Schützenstände belegt sind.	<input type="checkbox"/>
6.19	Darf ohne waffenrechtliche Erlaubnis Munition auf einer Schießstätte zum Schießen überlassen werden?	a) Ja, nur einem Mitglied des Schützenvereins.	<input type="checkbox"/>
		b) Ja, aber nur zum sofortigen Verbrauch.	<input type="checkbox"/>
		c) Nein.	<input type="checkbox"/>
6.20	Ist es zulässig im Aufenthaltsraum Anschlagübungen mit Schusswaffen zu machen?	a) Ja, nur nach Anleitung des Schießleiters.	<input type="checkbox"/>
		b) Ja, wenn eine entsprechende Ladecke eingerichtet wurde.	<input type="checkbox"/>
		c) Nein, nur auf dem Schützenstand erlaubt.	<input type="checkbox"/>
6.21	Darf einem Gastschützen, der nicht im Besitz einer waffenrechtlichen Erlaubnis ist, eine erlaubnispflichtige Schusswaffe überlassen werden?	a) Ja, aber nur zur Mitnahme nach Hause.	<input type="checkbox"/>
		b) Ja, nur zum Schießen auf einer Schießstätte.	<input type="checkbox"/>
		c) Nein, unter keinen Umständen.	<input type="checkbox"/>

II. Waffenrecht

Themenbereich 6	Schießen und Schießstätten	Seite 86
--------------------------------------	-----------------------------------	----------

-
- 6.22 Wie sind Schusswaffen auf dem Schießstand aus der Hand zu legen?
- a) Geladen, entspannt und gesichert.
 - b) Entladen, nur mit leerem Magazin, Verschluss geschlossen.
 - c) Verschluss offen, Lauf Richtung Geschosßfang, leeres Patronenlager, leeres Magazin (entfernt von Waffe).
-
- 6.23 Darf eine kombinierte Langwaffe (z.B. Drilling) zum sportlichen Schießen benutzt werden?
- a) Ja, wenn es Sportordnung und Schießstandzulassung erlauben.
 - b) Nein, kombinierte Waffen sind vom sportlichen Schießen ausgeschlossen.
 - c) Ohne jede Einschränkung.
-
- 6.24 Was ist beim Schießen mit einer halbautomatischen Pistole hinsichtlich der Schussbereitschaft zu beachten?
- a) Die Waffe ist nach jedem Schuss wieder schussbereit, solange sich Patronen im Magazin befinden.
 - b) Nichts besonderes, wenn die Waffe eine Sicherung hat.
 - c) Die Waffe ist sofort nach Schussabgabe zu sichern.
-
- 6.25 Ist ein Drilling für das Schießen auf dem Wurfscheibenstand zugelassen?
- a) Nein.
 - b) Ja.
 - c) Ja, wenn nur die Schrotläufe benutzt werden.
-
- 6.26 Sind auch Platzpatronen gefährlich?
-
- 6.27 Was ist bei der Übergabe einer Schusswaffe zu beachten?
- Was ist bei der Übernahme einer Schusswaffe zu beachten?
-

II. Waffenrecht

Themenbereich 6	Schießen und Schießstätten	Seite 87
--------------------------------------	-----------------------------------	----------

-
- 6.28 Darf mit einem Gewehr .22 l.r. im befriedeten Besitztum geschossen werden?
- a) Nein.
- b) Ja, wenn die Geschosse das Grundstück nicht verlassen können.
- c) Ja, wenn Personen oder Sachen nicht gefährdet werden können.
-
- 6.29 Welche Dokumente benötigt ein Salutschütze beim Schießen in der Öffentlichkeit?
- a) Waffenschein und Pass.
- b) Waffenbesitzkarte und Sportschützenausweis.
- c) Schießerlaubnis, evtl. Waffenbesitzkarte und Personalausweis, bei Vorderladern: „Erlaubnis nach dem Sprengstoffgesetz“.
-
- 6.30 Ist für das Schießen mit einem Gewehr .22 l.r. im Keller eines Wohnhauses eine behördliche Erlaubnis erforderlich?
- a) Nein, wenn die Sicherheit gewährleistet ist.
- b) Ja, eine Erlaubnis zum Betrieb einer Schießstätte oder eine Schießerlaubnis.
- c) Nein, die des Hauseigentümers reicht aus.
-
- 6.31 Wann darf im befriedeten Besitztum außerhalb von Schießstätten ohne Schießerlaubnis geschossen werden?
-
- 6.32 Unter welchen Voraussetzungen dürfen sie in einem befriedeten Besitztum mit einer Druckluftwaffe mit Zulassungszeichen „F im Fünfeck“ schießen?
-

II. Wafferecht

Themenbereich		
6	Schießen und Schießstätten	Seite 88

6.33 Sie wollen an Silvester mit Ihrem Karabiner K98 auf der öffentlichen Straße vor Ihrem Haus einige Platzpatronen verschießen.

Was ist dabei zu beachten?

6.34 Mit welchen Schusswaffen darf im befriedeten Besitztum außerhalb von Schießstätten ohne Schießerlaubnis geschossen werden?

a) Nur mit schallgedämpften Waffen (Immissionsschutz).

b) Mit allen, vorausgesetzt es ist ein ausreichender Kugelfang vorhanden, so dass die Geschosse das Besitztum nicht verlassen können.

c) Mit bauartzugelassenen Schusswaffen, deren Geschossen eine Energie von max. 7,5 Joule erteilt wird und die Geschosse das Besitztum nicht verlassen können.

d) Mit Waffen, die über glatte Läufe verfügen und zum Verschießen von Randfeuer-Schrotpatronen geeignet sind, sofern die Geschosse das Besitztum nicht verlassen können.

6.35 Was ist beim sportlichen Schießen auf Schießstätten zu beachten?

a) Es darf nur unter Aufsicht geschossen werden (ausgenommen die zur Aufsichtsführung befähigte Person schießt alleine).

b) Es darf nur mit für den Stand zugelassenen Waffen und Munition geschossen werden.

c) Sportliches Schießen liegt dann vor, wenn nach festen Regeln einer genehmigten Sportordnung geschossen wird.

6.36 Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, bevor der Schießbetrieb aufgenommen werden darf?

a) Eine verantwortliche Aufsichtsperson muss anwesend sein.

b) Die Waffen müssen geladen werden.

c) Waffen und Munition müssen der Standzulassung entsprechen.

II. Waffenrecht

Themenbereich 6	Schießen und Schießstätten	Seite 89
--------------------------------------	-----------------------------------	----------

6.37	Dürfen Sie auf einer Schießstätte Ihre Sportwaffe einem Vereinskameraden, der keine waffenrechtliche Erlaubnis besitzt, in Ihrem Beisein zur Ansicht übergeben?	a) Ja.	<input type="checkbox"/>
		b) Dies ist nur zum Probeschießen erlaubt.	<input type="checkbox"/>
		c) Nur wenn der Stand für dieses Kaliber zugelassen ist.	<input type="checkbox"/>
6.38	Darf unter Alkoholeinfluss geschossen werden?	a) Nein.	<input type="checkbox"/>
		b) Ja, weil Alkohol beim Zielen hilft.	<input type="checkbox"/>
		c) Ja, aber nur mit Langwaffen.	<input type="checkbox"/>
6.39	Wenn ein Mitglied, das als Sportschütze eine waffenrechtliche Erlaubnis besitzt, aus dem Schießsportverein austritt, muss der Verein....	a) den Austritt unverzüglich der zuständigen Behörde melden.	<input type="checkbox"/>
		b) die Waffen des Mitgliedes in Verwahrung nehmen.	<input type="checkbox"/>
		c) nichts tun.	<input type="checkbox"/>
6.40	Dürfen Sorgeberechtigte minderjährige Schützen beim Schießbetrieb beaufsichtigen?	a) Ja, wenn sie zur Standaufsicht berechtigt sind, dürfen sie ihre Kinder beaufsichtigen.	<input type="checkbox"/>
		b) Nein, das dürfen nur in der Kinder- und Jugendarbeit ausgebildete Obhutspersonen.	<input type="checkbox"/>
		c) Ja, Sorgeberechtigte dürfen alle minderjährigen Schützen beim Schießbetrieb beaufsichtigen.	<input type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich 7	Nichtgewerbliches Herstellen und Bearbeiten von Schusswaffen und Munition	Seite 90
--------------------------------------	---	----------

7.01	Ist das nichtgewerbliche Wiederladen von Patronenhülsen erlaubt?	a) Ja, für Inhaber einer Munitionserwerbserlaubnis. <input type="checkbox"/> b) Ja, nur mit einer Erlaubnis nach dem Sprengstoffgesetz. <input type="checkbox"/> c) Nein. <input type="checkbox"/>
7.02	Das nichtgewerbliche Wiederladen von Patronenmunition ist...	a) für jeden erlaubt, der eine Waffensachkundeprüfung bestanden hat. <input type="checkbox"/> b) für jeden erlaubt, der gefahrlos mit Schwarzpulver umgehen kann. <input type="checkbox"/> c) für jeden erlaubt, der die Fachkundeprüfung nach dem Sprengstoffgesetz bestanden hat und dem durch die Behörde eine entsprechende Erlaubnis erteilt wurde. <input type="checkbox"/>
7.03	Berechtigt die abgelegte Sachkundeprüfung zum nichtgewerblichen Wiederladen von Hülsen?	
7.04	Welche Änderung an einer Schusswaffe dürfen Sie selbst nicht ausführen?	a) Schaftmodifizierung <input type="checkbox"/> b) Änderung am Visier <input type="checkbox"/> c) Anbringen von Bohrungen an der Systemhülse zur Zielfernrohrmontage <input type="checkbox"/>
7.05	Welche Änderung an einer Schusswaffe dürfen Sie selbst nicht ausführen?	a) Änderung des Verschlusses von Rand- auf Zentralfeuer <input type="checkbox"/> b) Aufsetzen eines Wechselsystems <input type="checkbox"/> c) Anbringen von Sportgriffschalen <input type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich 7	Nichtgewerbliches Herstellen und Bearbeiten von Schusswaffen und Munition	Seite 91
--------------------------------------	---	----------

7.06	Welche Änderungen an Schusswaffen dürfen nur von hierzu berechtigten Personen durchgeführt werden?	<ul style="list-style-type: none"> a) Der Lauf wird verkürzt. <input type="checkbox"/> b) Die Schusswaffe wird in der Schussfolge verändert. <input type="checkbox"/> c) Die Schusswaffe wird so geändert, dass andere Munition oder Geschosse mit anderem Kaliber aus ihr verschossen werden können. <input type="checkbox"/> d) Wesentliche Teile, zu deren Einpassung eine Nacharbeit erforderlich ist, werden ausgewechselt. <input type="checkbox"/> e) Der gesamte Schaft wird getauscht. <input type="checkbox"/>
7.07	Sie brauchen eine behördliche Erlaubnis...	<ul style="list-style-type: none"> a) zum Austausch eines Trainingsabzuges. <input type="checkbox"/> b) zur Verwendung eines 10 Schussanstelle eines 5 Schuss- Magazins. <input type="checkbox"/> c) zur Änderung des Patronenlagers / Laufinneren auf ein größeres Kaliber. <input type="checkbox"/>
7.08	Dürfen Sie Schusswaffen für bessere Ergebnisse ohne Erlaubnis bearbeiten?	<ul style="list-style-type: none"> a) Nur, wenn ich in der Metallbearbeitung erfahren bin. <input type="checkbox"/> b) Abzug, Visierung und Schaft dürfen von mir bearbeitet werden. <input type="checkbox"/> c) Auch wesentliche Teile dürfen von mir geändert werden. <input type="checkbox"/>
7.09	Eine Langwaffe wird unzulässigerweise bearbeitet, wenn Sie ohne Erlaubnis...	<ul style="list-style-type: none"> a) den Gewehrlauf kürzen. <input type="checkbox"/> b) eine Schaftkappe montieren. <input type="checkbox"/> c) die Grifschalen austauschen. <input type="checkbox"/>
7.10	Eine Kurzwaffe wird von Ihnen unzulässigerweise bearbeitet, wenn...	<ul style="list-style-type: none"> a) der Lauf mit Kompensatorbohrungen versehen wird. <input type="checkbox"/> b) ein Balkenkorn eingesetzt wird. <input type="checkbox"/> c) die Magazinkapazität erhöht wird. <input type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich 7	Nichtgewerbliches Herstellen und Bearbeiten von Schusswaffen und Munition	Seite 92
----------------------------------	---	----------

7.11 Wer darf eine erlaubnispflichtige Waffe instand setzen?

7.12 Dürfen wesentliche Teile von Schusswaffen auch von anderen als Waffenherstellern und Büchsenmachern verändert werden?

7.13 Ein Handwerker schweißt durch Anbau verschiedener Teile einen Gewehrlauf mit Patronenlager zu einem Kerzenständer um. Was ist der „Kerzenständer“ waffenrechtlich?

a) Das Waffenrecht ist nun nicht mehr anwendbar. Von diesem Teil geht keine Gefahr mehr aus.

b) Dieses Gerät darf man trotzdem erst ab 18 Jahren im Handel frei erwerben.

c) Der „Kerzenständer“ ist waffenrechtlich als wesentliches Teil immer noch einer Schusswaffe gleichzusetzen.

7.14 Wann wird eine Schusswaffe im Sinne des Waffengesetzes „bearbeitet“?

a) Der Holzschaft eines Gewehres wird auf ein für den Schützen passendes Maß abgefräst.

b) Die gebrochene Schließfeder einer Pistole wird ausgetauscht.

c) Der Lauf eines Revolvers wird von einem befreundeten Schlosser auf 4 Zoll verkürzt.

7.15 Darf zugelassene pyrotechnische Munition im Aufbau verändert werden?

I. Waffenrecht

Themenbereich 8	Aufbewahren von Schusswaffen und Munition	Seite 93
----------------------------------	--	-----------------

8.01	Wie müssen Schusswaffen und Munition aufbewahrt werden?		
8.02	Schusswaffen sind im Urlaub aufzubewahren...	a) versteckt, an einem anderen Ort als üblich.	<input type="checkbox"/>
		b) nur bei der Erlaubnisbehörde.	<input type="checkbox"/>
		c) in einem Behältnis der entsprechenden Sicherheitsstufe.	<input type="checkbox"/>
8.03	Wo müssen erlaubnispflichtige Schusswaffen und Munition aufbewahrt werden, damit sie nicht abhanden kommen?	a) Im Kleiderschrank.	<input type="checkbox"/>
		b) In einer verschlossenen und alarmgesicherten Familienwohnung.	<input type="checkbox"/>
		c) In einem Behältnis der entsprechenden Sicherheitsstufe.	<input type="checkbox"/>
8.04	Wie sind Schusswaffen und Munition während des Aufenthaltes auf Schießstätten außerhalb des Schießens aufzubewahren?		
8.05	Gegen unbefugten Zugriff ist eine erlaubnispflichtige Pistole zu Hause gesichert, wenn sie...	a) versteckt im Bücherregal liegt.	<input type="checkbox"/>
		b) im abgeschlossenen Waffenkoffer im Schrank aufbewahrt wird.	<input type="checkbox"/>
		c) in einem Behältnis der Sicherheitsstufe B aufbewahrt wird.	<input type="checkbox"/>
8.06	Gegen unbefugten Zugriff ist eine erlaubnispflichtige Langwaffe gesichert, wenn sie...	a) sich in einem abgeschlossenen Waffenschrank (Sicherheitsstufe A) befindet.	<input type="checkbox"/>
		b) im Gewehrständer steht.	<input type="checkbox"/>
		c) an der Wand hängt und mit einem Schloss gesichert ist.	<input type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich 8	Aufbewahren von Schusswaffen und Munition	Seite 94
----------------------------------	--	-----------------

- 8.07 Wie sind erlaubnispflichtige Schusswaffen gegen unbefugte Wegnahme zu sichern?
- a) Durch Anketten der Waffe und Verstecken der Munition.
- b) Einschließen im Keller, in einem stabilen, abschließbaren Holzschrank.
- c) In Behältnissen der entsprechenden Sicherheitsstufen.

8.08 Was ist bei der dauerhaften Aufbewahrung von Waffen bzw. Munition zu beachten?

8.09 Was ist zu tun, wenn eine zuverlässige Sicherung bei längerer Abwesenheit oder aus sonstigen Gründen nicht möglich ist?

8.10 Sind Sie in Bezug auf die sichere Verwahrung ihrer Waffe(n) oder Munition zur Auskunft gegenüber der Behörde verpflichtet?

8.11 Wozu kann die nicht ordnungsgemäße Aufbewahrung von Waffen oder Munition u.a. führen?

- 8.12 Ist die gemeinschaftliche Aufbewahrung von Waffen oder Munition durch berechnigte Personen, die in einer häuslichen Gemeinschaft leben, zulässig?
- a) Ja.
- b) Nein.

8.13 Wie sind Waffen und Munition außerhalb der Wohnung, z.B. bei Hotelübernachtung anlässlich eines Wettkampfes, aufzubewahren?

I. Wafferecht

Themenbereich 8	Aufbewahren von Schusswaffen und Munition	Seite 95
--------------------------------------	--	-----------------

-
- 8.14 Wie sind erlaubnispflichtige Kurzwaffen aufzubewahren?
- a) In einer Stahlkassette der Sicherheitsstufe A.
- b) In einem Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe DIN/EN 1143- 1 Widerstandsgrad 0 oder der Sicherheitsstufe B der Norm VDMA 24992.
- c) In einer Truhe mit Schwenkriegel-schloss im verschlossenen Keller.
-
- 8.15 Welche Mindestanforderungen gelten für die dauerhafte Aufbewahrung von Waffen und Munition?
- Munition:
- Kurzwaffen:
- Langwaffen:
-
- 8.16 Wie dürfen acht erlaubnispflichtige Kurzwaffen sicher vor unbefugtem Zugriff dauerhaft aufbewahrt werden?
- a) In einem Tresor der Sicherheitsstufe B mit mehr als 200 Kilogramm Gewicht (VDMA 24992).
- b) In einem Tresor mit Widerstandsgrad 0 (DIN/EN 1143-1).
- c) In einem Tresor der Sicherheitsstufe A (VDMA 24992).
-
- 8.17 Welche und wie viele erlaubnispflichtigen Schusswaffen dürfen Sie in einem Schrank der Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 (Stand Mai 1995) dauerhaft aufbewahren?
- a) 5 Kurzwaffen
- b) 5 Langwaffen und 5 Kurzwaffen
- c) 10 Langwaffen
-

II. Waffenrecht

Themenbereich 9	Not- und Seenotsignalmittel	Seite 96
----------------------------------	------------------------------------	----------

9.01 Was versteht man unter pyrotechnischen Seenotsignalen?

9.02 Was versteht man unter pyrotechnischer Munition?

9.03 Was sind explosionsgefährliche Stoffe?

9.04 Wann dürfen pyrotechnische Notsignale verwendet werden?

9.05 Was darf zur pyrotechnischen Not-signalgebung verwendet werden?

9.06 Erläutern Sie die Handhabung der Signalpistole im Notfall!

9.07 Welche Arten von Zündern werden bei Not-Handfackeln gewöhnlich verwendet und wie funktionieren sie?

9.08 Was ist sicherheitstechnisch bei der Verwendung einer Seenot-Handfackel zu beachten?

9.09 Was ist bei der Verwendung von Seenot-Rauchsignalen zu beachten?

II. Waffenrecht

Themenbereich 9	Not- und Seenotsignalmittel	Seite 97
----------------------------------	------------------------------------	-----------------

9.10	Welche pyrotechnischen Seenot-Signalmittel werden an Bord verwendet?		
9.11	Wann werden Notsignale verwendet?		
9.12	Wann sind Rauchsignale zu verwenden?		
9.13	Zu welchem Zweck, außer der Signalgebung, kann die „Signalwaffe“ im Kaliber 4 (26,5 mm) noch verwendet werden?		
9.14	Welche Farbe ist bei Signalraketen international als Notsignal zu verwenden?	a) rot	<input type="checkbox"/>
		b) weiß	<input type="checkbox"/>
		c) grün	<input type="checkbox"/>
9.15	Wann dürfen Notsignale verwendet werden?	a) In Notfällen, wenn unter anderem Leib und Leben von Personen in Gefahr sind und dringend fremde Hilfe benötigt wird.	<input type="checkbox"/>
		b) In Notfällen, wenn bedeutende Sachwerte in Gefahr sind und dringend fremde Hilfe benötigt wird.	<input type="checkbox"/>
		c) Ausschließlich wenn alle anderen Kommunikationsmittel ausgefallen sind.	<input type="checkbox"/>
9.16	Wie lang ist die Verbrauchsdauer pyrotechnischer Notsignale bei sachgemäßer Lagerung?		
9.17	Was verkürzt die durch den Hersteller vorgegebene Verbrauchsdauer pyrotechnischer Notsignale oder beeinträchtigt ihre sichere Verwendung?		
9.18	Was machen Sie mit überlagerten pyrotechnischen Notsignalen?		

II. Wafferecht

Themenbereich 9	Not- und Seenotsignalmittel	Seite 98
----------------------------------	------------------------------------	-----------------

-
- 9.19 Wie lange dürfen Sie Signalmunition verwenden?
- a) Drei Jahre ab Kauf im Fachhandel.
- b) Fünf Jahre ab Herstellung im Werk.
- c) Das Verfallsdatum ist auf der Munition und/oder der Verpackung angebracht.
-
- 9.20 Wie darf Signalmunition entsorgt werden?
- a) Durch Rückgabe an den Fachhandel.
- b) Durch Abgabe bei einer Sondermüll- und Gefahrstoffsammelstelle.
- c) Öffnen der Patrone, durchfeuchten des Inhaltes mit Wasser, dann wie b).
-
- 9.21 Wie sind pyrotechnische Seenot-signale während der Fahrt aufzubewahren?
-
- 9.22 Wie ist eine Signalpistole an Bord eines seegehenden Wassersport-fahrzeuges im Hafen aufzubewah-ren?
-
- 9.23 Wie ist pyrotechnische Munition während der Liegezeit im Hafen zu lagern?
-
- 9.24 Wem kann zum Zweck der sicheren Aufbewahrung an Land die Signalpis-tole im Kaliber 4 (26,5 mm) übergeben werden?
-
- 9.25 Wie ist an Bord eines seegehenden Schiffes im Hafen eine Signalpistole im Kaliber 4 (26,5 mm) aufzubewahren?
-
- 9.26 Wie ist an Land eine Signalpistole im Kaliber 4 (26,5 mm) aufzubewahren?
-

II. Waffenrecht

Themenbereich 9	Not- und Seenotsignalmittel	Seite 99
----------------------------------	------------------------------------	----------

9.27 Wie ist eine Signalpistole im Kaliber 4 (26,5 mm) aufzubewahren, wenn sich die Yacht im Winterlager befindet?

9.28 Wie ist an Land erlaubnispflichtige Munition aufzubewahren?

9.29 Warum sollte pyrotechnische Munition möglichst original verpackt gelagert werden?

9.30 Wie ist die Signalmunition während der Liegezeit im Hafen an Bord zu lagern?

a) In einem Metallbehältnis mit Schwenkriegelschloss.

b) In einem Holzschrank mit seitlichen Druckentlastungsöffnungen.

c) In einer klimadichten, antistatischen Munitionsbox.

9.31 Wie ist die Signalmunition während der Fahrt zu lagern?

a) Wie bei einem längeren Aufenthalt im Hafen.

b) Zugriffsbereit in der Nähe der Signalwaffe.

c) Nicht zugriffsbereit, in größerer Entfernung zur Signalwaffe.

9.32 Wozu berechtigt eine Waffenbesitzkarte?

9.33 Worin liegt der wesentliche Unterschied zwischen Waffenschein und Waffenbesitzkarte?

9.34 Wo ist eine Waffenbesitzkarte zu beantragen?

II. Waffenrecht

Themenbereich 9	Not- und Seenotsignalmittel	Seite 100
----------------------------------	------------------------------------	-----------

9.35 Welche Signalwaffen darf der Inhaber eines Kleinen Waffenscheins führen? a) Alle.

b) Nur amtlich beschossene Signalwaffen im Kaliber unter 12 mm.

c) Nur Signalwaffen mit dem Zulassungszeichen „PTB im Kreis“.

9.36 Worüber sollten Sie sich sofort nach dem Erwerb pyrotechnischer Seenotsignale informieren?

9.37 Was haben Sie nach dem Erwerb einer erlaubnispflichtigen Signalpistole zu tun?

9.38 Welche Signalwaffen können frei erworben und an Bord mitgeführt werden?

9.39 Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, um eine Waffenbesitzkarte für eine Signalpistole, Kaliber 4 (26,5 mm), erwerben zu können?

9.40 Wie kann ein Wassersportler nachweisen, dass ein Bedürfnis für den Erwerb einer Signalpistole vorliegt?

9.41 Welche amtlichen Dokumente berechtigen zum Erwerb von erlaubnispflichtiger pyrotechnischer Munition?

9.42 Welche pyrotechnischen Seenotsignale können erlaubnisfrei erworben, aufbewahrt und verwendet werden?

II. Waffenrecht

Themenbereich 9	Not- und Seenotsignalmittel	Seite 101
--------------------------------------	------------------------------------	-----------

-
- 9.43 Welche erlaubnispflichtigen pyrotechnischen Seenotsignale dürfen Wassersportler mit einem im Führerschein eingedruckten Befreiungsvermerk bzw. Sachkundenachweis erwerben?
-
- 9.44 Bis zu welchem Alter ist vom Antragsteller auf erstmalige Erteilung einer waffenrechtlichen Genehmigung zum Erwerb einer Signalpistole Kaliber 4 (26,5 mm) stets ein ärztliches oder fachpsychologisches Zeugnis beizubringen?
-
- 9.45 Darf eine Signalpistole im Kaliber 4 (26,5 mm) in einem anderen Land erworben werden?
-
- 9.46 Wie können pyrotechnische Seenotsignale erworben werden?
-
- 9.47 Welche Signalmittel sind für Jedermann frei erhältlich?
- a) Knicklichter / Leuchtstäbe
 - b) Signalpfeifen
 - c) Pressluftfanfaren
-
- 9.48 Darf mit einem Bootsführerschein mit eingetragenem Befreiungsvermerk nach dem Waffen- und Sprengstoffgesetz Seenotsignalmunition im Kaliber 4 erworben werden?
- a) Nein, hierfür ist eine Waffenbesitzkarte mit eingetragener Munitionserwerbsberechtigung für das Kaliber 4 erforderlich.
 - b) Nein, hierfür ist eine Waffenbesitzkarte mit einer eingetragenen Signalwaffe im Kaliber 4 erforderlich.
 - c) Ja, die Waffenbesitzkarte wird nur für den Waffenerwerb benötigt und dient als Legitimation für den Waffenbesitz.
-
- 9.49 Nennen Sie sechs pyrotechnische Notsignale!
-

II. Waffenrecht

Themenbereich 9	Not- und Seenotsignalmittel	Seite 102
----------------------------------	------------------------------------	-----------

9.50 Welche Farben haben pyrotechnische Notsignale?

9.51 Was ist bei allen steigenden Seenotsignalen unbedingt zu beachten?

9.52 Was ist bei steigenden Notsignalen zu beachten?

a) freies Schussfeld

b) Windrichtung und Abschusswinkel

c) keine entflammaren Gegenstände im Gefahrenbereich

9.53 Worin liegt die besondere Gefährlichkeit pyrotechnischer Signalsätze?

9.54 Welche Vorteile haben Signalraketen bzw. Signalpatronen, die mit Fallschirmen ausgerüstet sind, gegenüber Signalsternen?

9.55 Woraufhin sind pyrotechnische Seenotsignale ständig zu überwachen, damit die Funktionsfähigkeit gewährleistet ist?

9.56 Mit welchen Zeichen ist Notsignalmunition im Kaliber 4 gekennzeichnet?

9.57 Welche Steighöhe und Leuchtdauer haben Fallschirmsignalpatronen?

9.58 Woran erkennen Sie an einem pyrotechnischen Notsignal, um welche Unterklasse es sich handelt?

II. Waffenrecht

Themenbereich 9	Not- und Seenotsignalmittel	Seite 103
----------------------------------	------------------------------------	-----------

9.59 Wer darf pyrotechnische Notsignale der Klasse T verwenden?

9.60 Wie lang ist die Brenndauer einer Seenot-Handfackel?

9.61 Beschreiben Sie den allgemeinen Aufbau eines Seenot-Rauchsignals!

9.62 Was wissen Sie über Steighöhe und Brenndauer von Signalraketen?

9.63 Fallschirmsignalraketen und Handfackeln sind bei klarem Wetter unterschiedlich weit zu sehen. Welche Signale verwenden Sie den Umständen entsprechend?

9.64 Wie sind
1. weiße und
2. grüne
Signalpatronen im Kaliber 4 (26,5 mm) gekennzeichnet?

9.65 Wie ist eine Blitz-Knallpatrone (akustisches Signal) im Kaliber 4 (26,5 mm) gekennzeichnet?

9.66 Welche Angaben finden sich auf allen pyrotechnischen Signalpatronen im Kaliber 4 (26,5 mm)?

9.67 Welche Hinweise finden sich auf den pyrotechnischen Seenotsignalen?

II. Waffenrecht

Themenbereich	Not- und Seenotsignalmittel	Seite 104
9		

9.68	Was bedeutet die Zahl „4“ bei der Kaliberangabe der Signalpistole?	<ul style="list-style-type: none"> a) Die Waffe verschießt Patronen mit einer Hülsenlänge von 4“ (Zoll). <input type="checkbox"/> b) Die Waffe verschießt Munition mit einem Geschossdurchmesser von 4 cm. <input type="checkbox"/> c) Die Zahl „4“ bezeichnet die Anzahl der Bleikugeln vom Laufdurchmesser, die zusammen ein englisches Pfund (453,6 Gramm) wiegen. Das entspricht einem Laufinnendurchmesser von ca. 26,5 mm. <input type="checkbox"/>
9.69	Wann muss eine Signalpistole durch ein Beschussamt erneut geprüft werden?	<ul style="list-style-type: none"> a) alle 3 Jahre <input type="checkbox"/> b) alle 10 Jahre <input type="checkbox"/> c) wenn wesentliche Waffenteile ausgetauscht oder instand gesetzt wurden <input type="checkbox"/>
9.70	Wie hoch steigen Seenotsignalkreten bei senkrechtem Abschusswinkel?	<ul style="list-style-type: none"> a) bis zu 50 Metern <input type="checkbox"/> b) bis zu 300 Metern <input type="checkbox"/> c) bis zu 200 Metern <input type="checkbox"/>
9.71	Dürfen Sie den Lauf der Signalpistole mittels eines Stahlrohrs zur Leistungssteigerung verlängern?	<ul style="list-style-type: none"> a) Nein. <input type="checkbox"/> b) Ja, ich muss die Signalwaffe dann aber durch ein Beschussamt neu beschießen lassen. <input type="checkbox"/> c) Ja, sofern der Rohrinne Durchmesser um mindestens dreizehntel (3/10) Millimeter größer ist als das Munitionskaliber und zudem das Rohr eine Wandstärke von mindestens 2 Millimetern aufweist und gasdicht ist. <input type="checkbox"/>
9.72	Brennen pyrotechnische Geschosse weiter, wenn Sie ins Wasser fallen?	<ul style="list-style-type: none"> a) Nein. <input type="checkbox"/> b) Nur, wenn es sich um militärische Munition handelt. <input type="checkbox"/> c) Ja. <input type="checkbox"/>

II. Waffenrecht

Themenbereich 9	Not- und Seenotsignalmittel	Seite 105
----------------------------------	------------------------------------	-----------

9.73 Dürfen Sie pyrotechnische Gegenstände selbst herstellen und bearbeiten?

9.74 Wer darf pyrotechnische Gegenstände herstellen und bearbeiten?

9.75 Welche pyrotechnischen Notsignale unterliegen dem Waffengesetz?

9.76 Welche pyrotechnischen Seenotsignale unterliegen dem Sprengstoffgesetz?

9.77 Welche pyrotechnische Munition unterliegt dem Waffengesetz?

9.78 Was regelt das Sprengstoffgesetz?

9.79 Welche Bestimmung regelt den Einsatz von Notsignalen auf See?

9.80 Welche Vorschrift regelt die Pflicht zur Hilfeleistung in Seenotfällen?

9.81 Welche nautische Veröffentlichung (Broschüre) beschreibt die seemännische Sorgfaltspflicht für Wassersportler, auch für den Seenotfall? Wer gibt sie heraus?

9.82 Welche nautische Veröffentlichung (Handbuch) für die Sport- und Kleinschifffahrt enthält Anleitungen zur Bewältigung von Notlagen auf See? Wer gibt sie heraus?

9.83 Welche pyrotechnischen Signalmittel unterliegen dem Waffengesetz?

- a) Alle Leuchtraketen, die einen eigenen Treibsatz beinhalten.
- b) Alle Signalpistolen und Abschussvorrichtungen, sowie die für diese bestimmte Munition.
- c) Alle steigenden Signale, die einen Durchmesser von mehr als 12 mm aufweisen.

II. Waffenrecht

Themenbereich 9	Not- und Seenotsignalmittel	Seite 106
----------------------------------	------------------------------------	-----------

- 9.84 Welche pyrotechnischen Signalmittel unterliegen dem Sprengstoffgesetz?
- a) Handfackeln und Rauchkörper
 - b) Handsignalaraketen mit Fallschirm
 - c) Blitz-Knall-Patronen im Kaliber 4

9.85 Wie verhalten Sie sich bei einem Munitionsversager in der Signalpistole?

- 9.86 Was ist zu tun, wenn die Patrone in der Signalpistole nach Abzugsbetätigung nicht gezündet hat?
- a) Sofort eine neue Patrone laden und erneut versuchen zu schießen.
 - b) Waffe einem anderen Besatzungsmitglied geben, damit eine Fehlbedienung ausgeschlossen werden kann. Waffe nach frühestens 5 Minuten entladen.
 - c) Waffe in Schussrichtung belassen, über Kopf erneut spannen und nochmals abdrücken, bei erneutem Versagen die Waffe mit nach oben gerichtetem Lauf frühestens nach 1 Minute nach außenbords öffnen und den Versager herausgleiten lassen.

- 9.87 Was machen Sie mit Munition, die beim versuchten Verschießen aus der Signalwaffe nicht gezündet hat (Versager)?
- a) Wieder in die Originalverpackung zurücklegen.
 - b) An einer freien Stelle über Deck lagern.
 - c) Über Bord werfen.

9.88 Dürfen Sie Seenotsignalmittel in öffentlichen Verkehrsmitteln befördern?

9.89 Wie dürfen Sie Ihre Signalpistole von der Wohnung zur Yacht transportieren, wenn Sie keinen Waffenschein besitzen?

II. Wafferecht

Themenbereich 9	Not- und Seenotsignalmittel	Seite 107
----------------------------------	------------------------------------	-----------

9.90	Wie ist eine Signalpistole an Land zu transportieren?	a) entladen, entspannt, gesichert	<input type="checkbox"/>
		b) entladen, entspannt, von der Munition getrennt	<input type="checkbox"/>
		c) entladen, verpackt, von der Munition getrennt	<input type="checkbox"/>
9.91	Wem dürfen Seenotsignale dauerhaft überlassen werden?		
9.92	Wem dürfen Sie ohne Erlaubnis die Signalpistole im Kaliber 4 (26,5 mm) nebst Munition vorübergehend überlassen?	a) Volljährigen Personen meines Vertrauens zur sicheren Aufbewahrung.	<input type="checkbox"/>
		b) Polizeibeamten.	<input type="checkbox"/>
		c) Charterern von seegehenden Wasserfahrzeugen, sofern der Besitz über die Waffe nach meinen Weisungen erfolgt.	<input type="checkbox"/>
9.93	Welche Dokumente sind beim Führen einer Signalpistole mitzuführen?		
9.94	Welche Dokumente sind bei Besitz einer Signalpistole im Kaliber 4 (26,5 mm) in deutschen und europäischen Gewässern, sowie in den Gewässern anderer Länder an Bord mitzuführen?		
9.95	Darf an Silvester mit Signalmunition Kaliber 4 (26,5 mm) geschossen werden?	a) Ja, aber nur durch den Erlaubnisinhaber selbst innerhalb der amtlich zugelassenen „Abbrandzeit“ (meist 18.00 – 02.00 Uhr), wenn keine brennbaren Objekte in der Nähe sind.	<input type="checkbox"/>
		b) Ja, aber nur wie unter a) beschrieben. Zusätzlich muss der Schütze Inhaber des Kleinen Waffenscheins sein.	<input type="checkbox"/>
		c) Nein, dieses Schießen bedarf einer besonderen waffenrechtlichen Erlaubnis.	<input type="checkbox"/>

II. Wafferecht

Themenbereich 9	Not- und Seenotsignalmittel	Seite 108
----------------------------------	------------------------------------	-----------

-
- 9.96 Wer darf während des Törns die Signalwaffe am Körper tragen (führen)?
- a) Jedes Besatzungsmitglied.
- b) Alle Inhaber einer Waffensachkundeprüfung.
- c) Der verantwortliche Führer des Wasserfahrzeugs.
-
- 9.97 Wer darf in Seenotfällen mit einer Signalwaffe schießen?
- a) Jeder.
- b) Nur Inhaber einer Waffensachkundeprüfung.
- c) Nur der verantwortliche Führer des betroffenen Wasserfahrzeuges.
-
- 9.98 Was müssen Sie tun, wenn Ihnen Signalmittel oder Waffen abhanden kommen?
-
- 9.99 Für welche Signalwaffe benötigen Sie eine Erlaubnis der zuständigen Behörde?
-
- 9.100 Wie weist ein Wassersportler die Sachkunde nach dem Waffen- und Sprengstoffrecht nach?
-
- 9.101 Wodurch verliert ein Yachteigner das Bedürfnis zum Besitz einer Signalpistole im Kaliber 4 (26,5 mm)?
-
- 9.102 Welche Ausnahme von den waffenrechtlichen Erlaubnispflichten für Waffen und Munition betrifft den Charterer einer seegehenden Yacht?
-
- 9.103 Welche pyrotechnischen Handsignale für den Seenotfall sind erlaubnispflichtig?
-
- 9.104 Welche Behörde prüft pyrotechnische Seenotsignale und lässt sie zu?
-

I. Wafferecht

Themenbereich 10	Sonstige Pflichten des Waffen- und Munitionsbesitzers	Seite 109
10.01 Bei Abhandenkommen der Waffenbesitzkarte ist zu benachrichtigen?	a) Erlaubnisbehörde <input type="checkbox"/> b) Deutscher Schützenbund <input type="checkbox"/> c) Bundeszentralregister <input type="checkbox"/>	
10.02 Was ist zu tun, wenn erlaubnispflichtige Waffen oder Munition abhanden kommen?	a) Unverzüglich den Verlust der zuständigen Behörde melden. <input type="checkbox"/> b) Innerhalb eines Monats den Verlust der zuständigen Behörde melden. <input type="checkbox"/> c) Sofort eine Suchanzeige in der Zeitung aufgeben. <input type="checkbox"/>	
10.03 Bei Abhandenkommen einer Schusswaffe aus Privatbesitz muss benachrichtigt werden...	a) der Schützenmeister. <input type="checkbox"/> b) die zuständige Behörde. <input type="checkbox"/> c) die Versicherung. <input type="checkbox"/>	
10.04 Was ist zu tun, wenn Erlaubnisurkunden abhanden kommen?		
10.05 Was ist zu tun, wenn erlaubnispflichtige Schusswaffen oder Munition abhanden kommen?		
10.06 Was ist nach Verlust einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe oder einer Waffenbesitzkarte zu veranlassen?	a) Der Verlust ist unverzüglich der zuständigen Behörde mitzuteilen. <input type="checkbox"/> b) Die Versicherung ist umgehend in Kenntnis zu setzen, damit diese die Polizei verständigen und alle weiteren Maßnahmen einleiten kann. <input type="checkbox"/> c) Sämtliche denkbaren Maßnahmen zur Wiedererlangung der Schusswaffe und der WBK sind einzuleiten. <input type="checkbox"/>	
10.07 Sind Sie in Bezug auf Ihre Waffen zur Auskunft gegenüber der zuständigen Behörde verpflichtet?	a) Ja. <input type="checkbox"/> b) Ja, aber nur während eines Strafverfahrens. <input type="checkbox"/> c) Nein, nur gegenüber dem Gericht. <input type="checkbox"/>	

I. Wafferecht

Themenbereich 10	Sonstige Pflichten des Waffen- und Munitionsbesitzers	Seite 110
---------------------------------------	---	-----------

10.08 Sind sie in Bezug auf ihre Waffen zur Auskunft gegenüber der zuständigen Behörde verpflichtet?

- 10.09 Sind Sie bezüglich Ihrer Schusswaffen der zuständigen Behörde gegenüber in begründeten Fällen auskunftspflichtig?
- a) Nein, nur wenn gegen mich ein Verfahren eingeleitet wurde.
- b) Ja.
- c) Nein, nur bei Fragen zur Aufbewahrung.

- 10.10 Welche Anmeldefrist ist nach dem Erwerb einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe zu beachten?
- a) eine Woche
- b) zwei Wochen
- c) vier Wochen

- 10.11 Sie erwerben eine Schusswaffe mit vorheriger Erlaubnis der zuständigen Behörde beim Waffenhändler. Worauf haben sie zu achten, um waffenrechtlich keinen Fehler zu begehen?
- a) Waffe nach Erwerb sofort bei der Behörde anmelden und sie originalverpackt mit WBK dort vorlegen.
- b) Waffenerwerb innerhalb eines Monats schriftlich bei der Behörde anmelden und die WBK zum Eintrag vorlegen.
- c) Waffenerwerb innerhalb von zwei Wochen schriftlich unter Benennung von Name und Anschrift des Überlassenden und unter Vorlage der WBK bei der Behörde anzuzeigen.

- 10.12 Kann die zuständige Behörde die Vorlage von erlaubnispflichtigen Schusswaffen, Munition und Erlaubnisscheinen zur Prüfung verlangen?
- a) Nein, solange Waffenbesitzkarte und Munitionserwerbschein gültig sind.
- b) Ja, nur im Rahmen eines Strafverfahrens.
- c) Ja, aus begründetem Anlass.

I. Wafferecht

Themenbereich 10	Sonstige Pflichten des Waffen- und Munitionsbesitzers	Seite 111
-----------------------------------	--	-----------

- 10.13 Kann die zuständige Behörde die Vorlage von erlaubnispflichtigen Schusswaffen und Erlaubnisurkunden verlangen?
- a) Nein, nur Waffen.
- b) Nein, nur Erlaubnisurkunden.
- c) Ja, Erlaubnisurkunden und Waffen aus begründetem Anlass.

10.14 Kann die zuständige Behörde verlangen, dass ihr erlaubnispflichtige Schusswaffen, Munition oder Erlaubnisscheine zur Prüfung vorgezeigt werden?

10.15 Kann die zuständige Behörde verlangen, dass ihr die sichere Aufbewahrung erlaubnispflichtiger Schusswaffen und Munition nachgewiesen wird?

10.16 Ist der zuständigen Behörde der Zutritt zu den Räumen zu gestatten, die für die Aufbewahrung erlaubnispflichtiger Schusswaffen und Munition genutzt werden?

I. Waffenrecht

Themenbereich 11	Notwehr und Notstand	Seite 112
---------------------------------------	-----------------------------	-----------

11.01 Was ist Notwehr?

Notwehr ist diejenige _____ ,
die _____ ist, um
einen _____ Angriff
von sich oder einem anderen abzu-
wenden.

11.02 Was ist Notwehr?

11.03 Notwehr ist...

- a) jede Abwehr eines gegenwärtigen und rechtswidrigen Angriffs von sich und anderen.
- b) jede Verteidigung, die erforderlich ist, um einen gegenwärtigen rechtswidrigen Angriff von sich oder einem anderen abzuwenden.
- c) jede Verteidigung, die erforderlich ist, um jeden Angriff von sich oder einem anderen abzuwenden.

11.04 Gegen wen findet im Falle der Notwehr die Verteidigungshandlung statt?

- a) Angreifer
- b) Zuschauer
- c) Angegriffener

11.05 In Notwehr darf man handeln bei einem Angriff...

- a) nur auf Leib und Leben.
- b) auf jedes Individual-Rechtsgut.
- c) nur gegen das Eigentum.

11.06 Welches sind Voraussetzungen der Notwehr?

- a) Verteidigungslage
- b) Verteidigungswille
- c) Erforderlichkeit

11.07 Ist eine Notwehrhandlung rechtswidrig und damit strafbar?

- a) Ja
- b) Nein

I. Waffenrecht

Themenbereich		
11	Notwehr und Notstand	Seite 113
11.08	Notwehr mit einer Schusswaffe ist nicht gerechtfertigt...	a) bei Beleidigung. <input type="checkbox"/>
		b) bei lebensgefährlichem tätlichem Angriff auf den Ehepartner. <input type="checkbox"/>
11.09	Schusswaffengebrauch als Notwehr kann als letztes Mittel zulässig sein,	a) wenn dem Angriff ausgewichen werden kann. <input type="checkbox"/>
		b) wenn der Angriff mit einem Messer erfolgt. <input type="checkbox"/>
		c) wenn der Angreifer mit der Faust droht. <input type="checkbox"/>
11.10	Ist ein Schusswaffengebrauch in Notwehr zulässig, wenn der Angegriffene dem Angriff ausweichen kann?	a) Nein, niemals. <input type="checkbox"/>
		b) Ist ein Ausweichen ohne Preisgabe wesentlicher Interessen möglich, ist der Schusswaffengebrauch nicht zulässig. <input type="checkbox"/>
		c) Grundsätzlich ist dem Angegriffenen ein Ausweichen nicht zumutbar, da dies seine Ehre verletzt. <input type="checkbox"/>
11.11	Soll im Notwehrfall vor dem Gebrauch der Schusswaffe gewarnt werden?	a) Ja, das ist Voraussetzung für einen rechtmäßigen Schusswaffengebrauch. <input type="checkbox"/>
		b) Ja, soweit es die Umstände erlauben. <input type="checkbox"/>
		c) Nein, das ist nicht erforderlich. <input type="checkbox"/>
11.12	Muss der Schusswaffengebrauch in den Notwehrfällen unterbleiben, in denen der Angegriffene den Angriff mit milderem Mitteln abwehren kann?	
11.13	Ist der Schusswaffengebrauch in Notwehr zulässig, wenn der Angegriffene dem Angriff ausweichen kann?	
11.14	Darf in Notwehr stets von der Schusswaffe Gebrauch gemacht werden?	

I. Waffenrecht

Themenbereich 11	Notwehr und Notstand	Seite 114
---------------------------------------	-----------------------------	-----------

11.15	Sollte im Notwehrfall der Angreifer vor dem Gebrauch der Schusswaffe gewarnt werden?	a) Nein.	<input type="checkbox"/>
		b) Wenn möglich durch Zuruf und/oder Warnschuss.	<input type="checkbox"/>
		c) Das Zeigen der Waffe reicht aus, um den Angriff zu beenden.	<input type="checkbox"/>
11.16	Soll im Notwehrfall der Angreifer vor dem Gebrauch der Schusswaffe gewarnt werden?		
11.17	Kann in Notwehrfällen, in denen von der Schusswaffe Gebrauch gemacht werden darf, die Abgabe eines möglicherweise tödlich wirkenden Schusses zulässig sein?		
11.18	Dürfen Sie in jeder Notwehrsituation von der Schusswaffe Gebrauch machen?	a) Ja, immer.	<input type="checkbox"/>
		b) Nein, allenfalls bei einem Angriff auf Leben, Leib oder erhebliche Rechtsgüter des Einzelnen.	<input type="checkbox"/>
		c) Ja, auch wenn der Angriff durch mildere Mittel abgewehrt werden kann.	<input type="checkbox"/>
11.19	Wie lange besteht die Notwehrsituation fort?		
11.20	Wie lange besteht eine Notwehrsituation fort?	a) Bis der Angreifer weggelaufen ist.	<input type="checkbox"/>
		b) Solange der Angriff andauert.	<input type="checkbox"/>
		c) Bis ich den Angreifer der Polizei übergeben habe.	<input type="checkbox"/>
11.21	Wie lange besteht eine Notwehrsituation fort?	a) Bis der Gegner bewusstlos bzw. geflüchtet ist.	<input type="checkbox"/>
		b) Solange der Angriff andauert.	<input type="checkbox"/>
		c) Bis ich gefahrlos dem Angriff ausweichen kann, wenn ich dadurch keine wesentlichen Rechtsgüter aufgeben muss.	<input type="checkbox"/>
		d) Auf jeden Fall bis die Polizei eintrifft.	<input type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich 11	Notwehr und Notstand	Seite 115
---------------------------------------	-----------------------------	------------------

- 11.22 Wie lange besteht die Notwehrsituation fort?
- a) Solange der Angriff andauert.
 - b) Solange, bis der Angreifer kampfunfähig ist.
 - c) Solange, bis die Polizei eintrifft.

- 11.23 Was versteht man unter „Putativnotwehr“?
- a) Überschreitung der Notwehr.
 - b) Ein gegenwärtiger, rechtswidriger Angriff wird von einem anderen Angegriffenen abgewehrt.
 - c) Irrtümliche Annahme einer Notwehrsituation.

- 11.24 Was versteht man unter „Putativnotwehr“?
- a) Überschreitung der Notwehr.
 - b) Irrtümliche Annahme einer Notwehrsituation.
 - c) Anderes Wort für Nothilfe.

- 11.25 Worauf müssen Sie bei Notwehr vorrangig achten?
- a) Dass mein Eigentum unversehrt bleibt.
 - b) Dass ich mich mit allen Mitteln verteidige.
 - c) Dass ich mich angemessen verteidige. (Verhältnismäßigkeit)

11.26 Was bedeutet Notwehrüberschreitung?

11.27 Erklären Sie den Begriff „Notwehrexzess“ und seine strafrechtliche Bedeutung!

11.28 Was ist Notstand?

I. Waffenrecht

Themenbereich 11	Notwehr und Notstand	Seite 116
---------------------------------------	-----------------------------	-----------

11.29 Was bedeutet rechtfertigender Notstand?

11.30 Was bedeutet entschuldigender Notstand?

-
- 11.31 Welche Situation beurteilen Sie als Notstand?
- a) Sie finden eine geladene Jagdwaffe im Wald.
 - b) Sie werden durch ein herrenloses Tier angegriffen.
 - c) Sie werden durch eine Person angegriffen.

11.32 Nennen Sie vier wesentliche Voraussetzungen für den rechtfertigenden Notstand!

-
- 11.33 Welches sind die Voraussetzungen des rechtfertigenden Notstandes?
- a) gegenwärtige, nicht mit geringerem Eingriff abwehrbare Gefahr für ein Rechtsgut; wesentliches Überwiegen des geschützten Interesses
 - b) Absicht, die Gefahr nicht von sich oder einem anderen abzuwenden
 - c) gegenwärtiger rechtswidriger Angriff

11.34 Was versteht man unter Nothilfe?

-
- 11.35 Nothilfe ist diejenige Verteidigung, die erforderlich ist, um einen gegenwärtigen
- a) von sich selbst abzuwenden.
-

I. Wafferecht

Themenbereich 11	Notwehr und Notstand	Seite 117
---------------------------------------	-----------------------------	-----------

	gen rechtswidrigen Angriff...	b) von einem anderen abzuwenden.	<input type="checkbox"/>
		c) von sich selbst oder Verwandten abzuwenden.	<input type="checkbox"/>
11.36	In welchem Fall handelt es sich um Nothilfe?	a) Ich leiste bei einem Schwerverletzten Erste Hilfe.	<input type="checkbox"/>
		b) Ich wehre den Angriff eines Mannes ab, der eine Frau erkennbar unsittlich belästigt.	<input type="checkbox"/>
		c) Ich verteidige mich angemessen im Rahmen der gesetzlichen Nothilfebestimmungen.	<input type="checkbox"/>
11.37	Nothilfe liegt vor...	a) bei Hilfeleistung am Unfallort.	<input type="checkbox"/>
		b) wenn ein rechtswidriger Angriff auf einen anderen abgewehrt wird.	<input type="checkbox"/>
		c) bei finanzieller Hilfeleistung in Not geratener Verwandter.	<input type="checkbox"/>
11.38	Was ist ein gegenwärtiger Angriff? Jede _____, _____ oder _____ Verletzung eines Rechtsgutes.		
11.39	Was ist ein gegenwärtiger Angriff?		
11.40	Welche Verteidigungshandlung ist erforderlich, um einen Angriff abzuwenden?		
11.41	Wann ist ein Angriff gegenwärtig?	a) Wenn er abgeschlossen ist.	<input type="checkbox"/>
		b) Wenn er unmittelbar bevorsteht.	<input type="checkbox"/>
		c) Solange er andauert.	<input type="checkbox"/>

I. Waffenrecht

Themenbereich 11	Notwehr und Notstand	Seite 118
---------------------------------------	-----------------------------	-----------

- 11.42 Wann ist ein Angriff gegenwärtig?
- a) Wenn zu befürchten ist, dass durch eine Drohung des Angreifers zukünftig eine Gefahr für Leib und Leben eintreten könnte.
 - b) Wenn ein Angriff unmittelbar bevorsteht oder noch nicht beendet ist.
 - c) Wenn der Angreifer in die Flucht geschlagen ist, aber mit einem späteren Angriff droht.

- 11.43 Ein „gegenwärtiger rechtswidriger Angriff“ ist...
- a) jede begonnene oder unmittelbar bevorstehende Verletzung eines Individual-Rechtsgutes.
 - b) jede Androhung von Gewalt für Leib und Leben.
 - c) auch die bereits abgeschlossene Verletzung eines Rechtsgutes.

- 11.44 Wann ist die Gefahr gegenwärtig?
- a) Es kann jeden Augenblick ein Schaden eintreten.
 - b) Es wird vielleicht ein Schaden eintreten.
 - c) Es ist ein Schaden eingetreten, das Rechtsgut ist zur Ruhe gekommen.

11.45 Was bedeutet „gegenwärtig“ und was „rechtswidrig“? Gegenwärtig:

Rechtswidrig:

11.46 Unter welchen Voraussetzungen ist ein Angriff rechtswidrig?

11.47 Wer kann rechtswidriger Angreifer sein?

I. Waffenrecht

Themenbereich 11	Notwehr und Notstand	Seite 119
---------------------------------------	----------------------	-----------

11.48	Was ist Ihre Pflicht nach einem abgewehrten Angriff?	a) Ich habe keinerlei Pflichten gegenüber dem Angreifer. <input type="checkbox"/>
		b) Ich bin zum Schadensersatz verpflichtet. <input type="checkbox"/>
		c) Wenn die Notwendigkeit erkennbar und die Situation zumutbar ist, habe ich Hilfe zu leisten. <input type="checkbox"/>
11.49	Regelungen über Notwehr und Notstand finden Sie im...	a) Grundgesetz. <input type="checkbox"/>
		b) Waffengesetz. <input type="checkbox"/>
		c) Strafgesetzbuch / BGB. <input type="checkbox"/>
11.50	Was sind u.a. Rechtfertigungsgründe nach dem Strafgesetzbuch?	a) Notwehr <input type="checkbox"/>
		b) Nothilfe <input type="checkbox"/>
		c) Notstand <input type="checkbox"/>
11.51	Welches ist das höchste Rechtsgut?	a) Freiheit <input type="checkbox"/>
		b) Eigentum <input type="checkbox"/>
		c) Leib / Leben <input type="checkbox"/>
11.52	In welcher Situation darf von der Schusswaffe Gebrauch gemacht werden?	a) Bei brutaler Entführung einer Person. <input type="checkbox"/>
		b) Wenn ein Gehbehinderter mit seinem Stock droht. <input type="checkbox"/>
		c) Bei Angriff eines Hundes. <input type="checkbox"/>
11.53	Bei der Abwehr eines nicht auf Kommando angreifenden Hundes handeln Sie...	a) in Notwehr. <input type="checkbox"/>
		b) in Nothilfe. <input type="checkbox"/>
		c) in Notstand. <input type="checkbox"/>
11.54	Dürfen Sie auch bei der Gefahr des Verlustes geringwertiger Gegenstände von der Schusswaffe Gebrauch machen?	

I. Waffenrecht

Themenbereich 11	Notwehr und Notstand	Seite 120
---------------------------------------	-----------------------------	-----------

11.55 Nennen Sie drei Beispiele für Rechtsgüter!

- 11.56 Zwei Personen schlagen auf einen Unterlegenen ein um ihn auszurauben. Sie greifen zugunsten des Angegriffenen ein. Welchen Rechtfertigungsgrund haben Sie?
- a) Notwehrexzess
 - b) Nötigung
 - c) Notwehr bzw. Nothilfe
 - d) Putativnotwehr
 - e) gesetzlich nicht geregelt

- 11.57 Sie beobachten wie jemand mit einer Schusswaffe bedroht wird. Sie greifen mit Ihrer Schusswaffe ein. Dabei wird der Angreifer verletzt. Es stellt sich hinterher heraus, dass kein rechtswidriger Angriff vorlag, weil es sich um Filmaufnahmen handelte. Sie handelten in...
- a) Putativnotwehr (scheinbare Notwehr).
 - b) Notstand.
 - c) Notwehrexzess.

- 11.59 Eine Person bricht Ihren PKW auf. Sie sehen das vom Fenster Ihres Hauses aus und schießen. Die Person wird dabei verletzt. Wie ist die Situation zu beurteilen?
- a) Der Einsatz der Schusswaffe war durch Notwehr gerechtfertigt.
 - b) Die Notwehr wurde überschritten.
 - c) Das war Notwehrexzess.

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich	Waffenkundliche Begriffe	Seite 121
12		

12.01	Bei einem Teilmantelgeschoss...	a) liegt in der Regel an der Spitze der Bleikern frei.	<input type="checkbox"/>
		b) ist das Geschoss immer verkupfert.	<input type="checkbox"/>
		c) liegt nur am Geschossboden der Bleikern frei.	<input type="checkbox"/>
12.02	Welche Läufe weisen Züge und Felder auf?	a) Glatte Läufe.	<input type="checkbox"/>
		b) Gezogene Läufe.	<input type="checkbox"/>
		c) Polygonläufe.	<input type="checkbox"/>
12.03	Das Feldkaliber ist im Verhältnis zum Zugkaliber...	a) größer.	<input type="checkbox"/>
		b) kleiner.	<input type="checkbox"/>
		c) gleich groß.	<input type="checkbox"/>
12.04	Was versteht man unter Kaliber?		
12.05	Was versteht man unter Kaliber?	a) Durchmesser der Hülse	<input type="checkbox"/>
		b) Innendurchmesser des Laufes	<input type="checkbox"/>
		c) Außendurchmesser des Laufes	<input type="checkbox"/>

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 12	Waffenkundliche Begriffe	Seite 122
---------------------------------------	--------------------------	-----------

12.06	Was besagt der Begriff Gefahrenbereich?	<p>a) In diesem Bereich darf auf dem Schießstand nicht geschossen werden. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Schützen, die mit großkalibrigen Waffen schießen, haben einen Gefahrenbereich von 4 m. In diesem Bereich darf sich kein Zuschauer aufhalten. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Es handelt sich hierbei um die Höchstreichweite von aus Schusswaffen abgefeuerten Geschossen. <input type="checkbox"/></p>
12.07	Was versteht man unter Gefahrenbereich?	<p>a) Die Höchstreichweite von aus Schusswaffen abgefeuerten Geschossen. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Der Bereich, in dem Menschen oder Sachen gefährdet werden können. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Der unmittelbare Bereich hinter dem Schützen. <input type="checkbox"/></p>
12.08	Darf mit einem Gewehr (.308 WIN) mit Einstecklauf (.22 l.r.) auf einem 50 m KK-Stand geschossen werden?	<p>a) Ja, aber nur mit Zentralfeuerpatronen. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Nein. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Ja, wenn der Einstecklauf bauartzuge-lassen ist. <input type="checkbox"/></p>
12.09	Welche Teile einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe darf jeder erwerben?	<p>a) einen Austauschlauf <input type="checkbox"/></p> <p>b) ein Wechselsystem <input type="checkbox"/></p> <p>c) ein Abzugssystem <input type="checkbox"/></p>
12.10	Für welchen Teil der erlaubnispflichtigen Schusswaffe bedarf es keiner Erwerbsberechtigung?	<p>a) Lauf <input type="checkbox"/></p> <p>b) Verschluss / Schloss <input type="checkbox"/></p> <p>c) Abzugseinrichtung <input type="checkbox"/></p>
12.11	Welchen Zweck haben die Sicherungen an den Schusswaffen?	

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 12	Waffenkundliche Begriffe	Seite 123
-----------------------------------	---------------------------------	------------------

- 12.12 Müssen Pistolen manuelle Sicherungen haben?
- a) Auf jeden Fall.
- b) Nein.
- c) Nur halbautomatische Pistolen.

12.13 Wirken die Sicherungen an den Schusswaffen unbedingt sicher?

- 12.14 Wozu dient der Verschluss?
- a) Er soll die Waffe gegen Wegnahme sichern.
- b) Er soll den Rückstoß mindern.
- c) Er soll das Patronenlager nach hinten abschließen.

12.15 Welchen Zweck hat der Verschluss einer Waffe?

12.16 Was ist ein Einstecklauf und welchen Zweck hat er?

12.17 Was sind Einsätze und welchen Zweck haben sie?

III. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 13	Handhabung der Schusswaffen	Seite 124
---------------------------------------	------------------------------------	------------------

-
- 13.01 Eine halbautomatische Pistole entlade ich, indem ich ...
- a) den Verschluss öffne und das Magazin entleere.
 - b) den Verschluss öffne, das Patronenlager entferne, den Verschluss schließe und das Magazin entnehme.
 - c) das Magazin entnehme, den Verschluss öffne und das Patronenlager entleere.
-

13.02 Wie ist eine halbautomatische Pistole zu entladen?

-
- 13.03 In welcher Reihenfolge werden halbautomatische Waffen entladen?
- a) Erst nachsehen, ob das Patronenlager frei ist, dann das Magazin entnehmen und durch Abdrücken das Schlagstück entspannen.
 - b) Erst das Magazin entnehmen, Verschluss öffnen, dann das Patronenlager überprüfen; wenn leer, die Waffe, soweit möglich, mit offenem Verschluss ablegen.
 - c) Erst entspannen, sichern, das Magazin entnehmen, ablegen.
-

13.04 Was ist beim Entladen eines Revolvers zu beachten?

-
- 13.05 Wie ist ein Revolver .357 Mag. zu entladen?
- a) Trommel ausbauen
 - b) 1. Trommel ausschwenken bzw. Ladeklappe öffnen
2. alle Kammern entleeren
 - c) Trommel ausschwenken und eine volle Patrone entnehmen
-

III. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 13	Handhabung der Schusswaffen	Seite 125
---------------------------------------	-----------------------------	-----------

13.06	Was ist hinsichtlich der Schussbereitschaft mehrläufiger Waffen zu beachten?	a) Wegen der automatischen Sicherung nichts. <input type="checkbox"/> b) Eine weitere Schussbereitschaft nach Abgabe eines Schusses ist möglich. <input type="checkbox"/> c) Ein erneutes Entsichern ist erforderlich. <input type="checkbox"/>
13.07	Was ist hinsichtlich der Schussbereitschaft beim Schießen mit mehrläufigen Schusswaffen besonders zu beachten?	
13.08	Was ist hinsichtlich der Schussbereitschaft beim Schießen mit halbautomatischen Waffen besonders zu beachten?	
13.09	Was ist hinsichtlich der Schussbereitschaft beim Schießen mit Revolvern besonders zu beachten?	
13.10	Dürfen aus Schusswaffen mit Beschusszeichen „SP“ oder „PN“ auch Nitro-Cellulose-Treibladungen verschossen werden?	a) Nein. <input type="checkbox"/> b) Ja. <input type="checkbox"/> c) Nur, wenn die Waffe auch das Zeichen „J“ trägt. <input type="checkbox"/>
13.11	Wie ist in der Regel die Schussfolge bei Bockflinten beim nicht umschaltbaren Einzelabzug?	a) oben / unten <input type="checkbox"/> b) unten / oben <input type="checkbox"/> c) rechts / links <input type="checkbox"/>
13.12	Bei einer halbautomatischen Waffe können mehrere Schüsse abgefeuert werden...	a) durch jeweiliges Betätigen des Abzuges. <input type="checkbox"/> b) durch einmaliges Betätigen des Abzuges. <input type="checkbox"/> c) nach erneutem manuellen Spannen. <input type="checkbox"/>
13.13	Woran erkennt man, welche Munition aus einer Schusswaffe verschossen werden kann?	

III. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 13	Handhabung der Schusswaffen	Seite 126
---------------------------------------	-----------------------------	-----------

- 13.14 Halbautomatische Pistolen mit Sicherung dürfen auf dem Schützenstand abgelegt werden...
- a) gesichert und gespannt.
- b) entladen und mit geöffnetem Verschluss.
- c) mit sichtbarer Sicherung.

- 13.15 Welche Arten von Sicherungen an Schusswaffen unterscheiden Sie
- a) nach der Art der Betätigung (mind. 3)
- b) nach der Wirkung (mind. 3)?

- 13.16 Woran erkennt man, ob eine Schusswaffe gesichert oder entsichert ist?

- 13.17 Wie verhalten Sie sich beim Versagen einer Patrone Ihres Kleinkalibergewehres?
- a) Die Waffe mit der Mündung mindestens 10 Sekunden in Richtung Geschossfang halten, dann die Waffe entladen.
- b) Waffe öffnen und Patrone weit wegwerfen.
- c) Waffe zur Aufsichtsperson bringen.

- 13.18 Wie ist beim Versagen einer Patrone zu handeln?

- 13.19 Wie wird eine Repetierbüchse beim Öffnen des Verschlusses auf dem Schützenstand gehalten?
- a) Die Mündung der Waffe ist in Richtung Scheibe / Geschossfang zu richten.
- b) Die Waffe ist senkrecht nach unten zu richten.
- c) Beliebig, um eine möglichst bequeme Handhabung zu ermöglichen.

III. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 13	Handhabung der Schusswaffen	Seite 127
---------------------------------------	------------------------------------	------------------

13.20	Wie ist die Schusswaffe beim Laden zu halten?	a) Mit der Mündung zum Geschosfang.	<input type="checkbox"/>
		b) So wie es die Schießaufsicht gerade möchte.	<input type="checkbox"/>
		c) Fest in der Hand, damit der Rückschlag nicht die Waffe aus der Hand schlägt.	<input type="checkbox"/>
<hr/>			
13.21	Welche Sicherheitsregeln hat jeder Schütze immer zu beachten?	a) Keine Sicherung ist als absolut zuverlässig zu betrachten.	<input type="checkbox"/>
		b) Waffen sind stets entladen zu transportieren und aufzubewahren.	<input type="checkbox"/>
		c) Schusswaffen sind immer als geladen zu betrachten, solange man sich nicht persönlich vom Gegenteil überzeugt hat.	<input type="checkbox"/>
		d) Der Lauf von Schusswaffen darf nie auf einen Menschen gerichtet werden.	<input type="checkbox"/>

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 14	Ballistik	Seite 128
---------------------------------------	------------------	-----------

14.01	Wie groß ist die Anfangsgeschwindigkeit der Geschosse mittlerer Büchsenkaliber für Zentralfeuerpatronen?	a) 200 - 300 m/s	<input type="checkbox"/>
		b) 700 – 1000 m/s	<input type="checkbox"/>
		c) 1500 – 1700 m/s	<input type="checkbox"/>
14.02	Was bezeichnet in der Ballistik das Kürzel „v“?	a) Geschossenergie	<input type="checkbox"/>
		b) Höchstreichweite des Geschosses	<input type="checkbox"/>
		c) Geschossgeschwindigkeit	<input type="checkbox"/>
14.03	Was bedeutet die Bezeichnung „v ₀ “?	a) Die Fluggeschwindigkeit rotierender Schrote nahe dem Nullpunkt.	<input type="checkbox"/>
		b) Die Geschossgeschwindigkeit reduziert sich auf Null.	<input type="checkbox"/>
		c) Die Geschossgeschwindigkeit beim Verlassen der Mündung.	<input type="checkbox"/>
14.04	Was bedeutet der ballistische Begriff „v ₅₀ “?	a) Geschossgeschwindigkeit 50 Meter vor der Mündung.	<input type="checkbox"/>
		b) Gefahrenbereich des Geschosses bei 50 Metern.	<input type="checkbox"/>
		c) Geschossenergie 50 Meter vor der Mündung.	<input type="checkbox"/>
14.05	Die Faustregel für die Reichweite von Schrotten in Metern beträgt...	a) 1000 x Schrotgröße in mm.	<input type="checkbox"/>
		b) 100 x Schrotgröße in mm.	<input type="checkbox"/>
		c) 10 x Schrotgröße in mm.	<input type="checkbox"/>
14.06	Was versteht man unter der Höchstreichweite eines Geschosses?		

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 14	Ballistik	Seite 129
---------------------------------------	------------------	-----------

14.07	Was versteht man unter der Höchstreichweite eines Geschosses?	a) Die Strecke zwischen Schützenstand und Geschossfang.	<input type="checkbox"/>
		b) Das Produkt aus Treibladung und Geschossgewicht.	<input type="checkbox"/>
		c) Die Entfernung zwischen Laufmündung und maximal entferntem Auftreffpunkt des Geschosses.	<input type="checkbox"/>
14.08	Die Höchstreichweite eines Geschosses .22 l.r. beträgt ca.	a) 1000 m.	<input type="checkbox"/>
		b) 1500 m.	<input type="checkbox"/>
		c) 2000 m.	<input type="checkbox"/>
14.09	Die Höchstreichweite von ca. 1500 m kann erreicht werden von einem Geschoss der Patrone...	a) .22 l.r.	<input type="checkbox"/>
		b) .32 S&W Long N.P. (Wadcutter).	<input type="checkbox"/>
		c) 9 mm Luger.	<input type="checkbox"/>
14.10	Was versteht man unter Gefährdungsbereich eines Geschosses?	a) Die Höchstreichweite.	<input type="checkbox"/>
		b) Den Streukreis.	<input type="checkbox"/>
		c) Die günstigste Schussentfernung.	<input type="checkbox"/>
14.11	Nennen Sie die Gefahrenbereiche der Geschosse folgender Munitionssorten:	ca.	
	1. 4 mm M20		
	2. .22 l.r.		
	3. .223 Rem.		
	4. 9 mm Luger		
	5. .32 S&W Long N.P.		
	6. .38 Special		
	7. .44 Rem. Magnum		
	8. .308Win		
	9. 12/70 Flintenlaufgeschoss		
	10. Schrotpatronen Schrot 3 mm		

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 14	Ballistik	Seite 130
---------------------------------------	------------------	-----------

14.12 Wie unterteilt sich die Ballistik?

14.13 Welcher Begriff gehört nicht zur Ballistik?

a) Gasdruck

b) Geschossflugbahn

c) Abzugsgewicht

14.14 Womit befasst sich u.a. die Außenballistik?

a) Mit Wettereinflüssen.

b) Mit der Geschossflugbahn.

c) Mit der Geschossform.

14.15 Womit befasst sich u.a. die Innenballistik?

a) Mit dem rotationslosen Geschossweg.

b) Mit der Strecke zwischen Patronenlager und Auftreffpunkt.

c) Mit dem Gasdruckverlauf.

14.16 Was versteht man unter der Streuung der Geschosse?

a) Eine schlechte Schießleistung.

b) Die Abweichung einer Reihe von Treffern zueinander bei gleichem Haltepunkt.

c) Die Verformung des Geschosses beim Aufprall.

14.17 Welche Flugbahnbeschreibung ist richtig?

a) Das Geschoss beschreibt auf seiner Flugbahn eine ungleichförmige Kurve, die mit zunehmender Entfernung von der Mündung immer steiler abfällt.

b) Das Geschoss steigt auf seiner Flugbahn bis zur Mitte auf und fällt zum Ziel ebenso ab.

c) Die Visierlinie ist gleichzeitig auch die Flugbahn des Geschosses.

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 14	Ballistik	Seite 131
---------------------------------------	------------------	-----------

14.18	Was bedeutet der ballistische Begriff „Steighöhe eines Geschosses“?	<ul style="list-style-type: none"> a) Die maximale Höhe eines Geschosses in der sogenannten „ballistischen Kurve“. b) Gefahrenbereich des Geschosses bei höchster Steigung. c) Die Entfernung zwischen Laufmündung und Scheitelpunkt der Geschossbahn bei senkrecht nach oben abgegebenem Schuss. 	<ul style="list-style-type: none"> <li style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> <li style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> <li style="text-align: right;"><input type="checkbox"/>
-------	---	--	---

14.19 Was versteht man unter der Steighöhe eines Geschosses?

14.20	Was bedeutet der ballistische Begriff „ E_0 “?	<ul style="list-style-type: none"> a) Geschossgeschwindigkeit auf 100 m. b) Steighöhe des Geschosses (Gefahrenbereich). c) Bewegungsenergie des Geschosses beim Verlassen des Laufes. 	<ul style="list-style-type: none"> <li style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> <li style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> <li style="text-align: right;"><input type="checkbox"/>
-------	--	--	---

14.21	Wovon hängt die Eindringtiefe eines Geschosses ab?	<ul style="list-style-type: none"> a) Je geringer das Geschossgewicht und die -härte, desto tiefer das Eindringen. b) Je größer die Querschnittsbelastung, je härter das Geschoss, desto tiefer das Eindringen bei gleicher Auftreffenergie und gleichem Zielmedium. c) Je schwerer und stumpfer das Geschoss, desto größer ist die Geschwindigkeit und das Eindringen. 	<ul style="list-style-type: none"> <li style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> <li style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> <li style="text-align: right;"><input type="checkbox"/>
-------	--	--	---

14.22	Was bewirkt der Drall?	<ul style="list-style-type: none"> a) Das Flugverhalten des Geschosses wird erheblich stabilisiert. b) Die Reichweite des Geschosses verkürzt sich erheblich. c) Die Bewegungsenergie des Geschosses erhöht sich erheblich. 	<ul style="list-style-type: none"> <li style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> <li style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> <li style="text-align: right;"><input type="checkbox"/>
-------	------------------------	--	---

14.23 Was versteht man unter Drall?

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 14	Ballistik	Seite 132
---------------------------------------	------------------	-----------

14.24 Welchen Zweck hat der Drall?

- 14.25 Was versteht man unter der Länge des Dralls?
- a) Die Länge eines gezogenen Laufes.
 - b) Die Strecke, auf der sich das Geschoss einmal um seine eigene Längsachse dreht.
 - c) Die Länge eines speziell gehärteten Laufes einer Schusswaffe.

- 14.26 Was bedeutet der ballistische Begriff „Geschossrotation“?
- a) Fluggeschwindigkeit rotierender Schrote.
 - b) Die mathematisch festgelegte Energie des rotierenden Geschosses bei verlassen des Laufes.
 - c) Die Drehung des Geschosses um seine Längsachse.

- 14.27 Wodurch wird der Geschossknall erzeugt?
- a) Das verbrannte Pulver erzeugt den Knall im Inneren der Schusswaffe.
 - b) Durch die Expansion der vor dem Geschoss komprimierten Luft bei überschallschnellen Geschossen.
 - c) Das nicht vollständig verbrannte Pulvergas vermischt sich mit Sauerstoff und bewirkt den Knall.

- 14.28 Wodurch entsteht der Mündungsknall?
- a) Durch die mit Überschallgeschwindigkeit austretenden Gase.
 - b) Die dem Geschoss folgenden Pulvergase stoßen auf die kalte Umgebungsluft.
 - c) Durch das nicht vollständig verbrannte Pulver.

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 15	Langwaffen	Seite 133
---------------------------------------	------------	-----------

15.01	Warum weisen Langwaffenläufe im Bereich des Patronenlagers stärkere Wandungen auf als im vorderen Laufteil?	<ul style="list-style-type: none"> a) Damit eine bessere Montage der Visiereinrichtung erfolgen kann. <input type="checkbox"/> b) Weil in diesem Bereich der höchste Gasdruck auftritt. <input type="checkbox"/> c) Weil in diesem Bereich Hersteller, Beschusszeichen und Nummer am besten sichtbar angebracht werden können. <input type="checkbox"/>
15.02	Was benötigen Sie zum Erwerb einer doppelläufigen Vorderladerflinte mit Perkussionszündung?	<ul style="list-style-type: none"> a) Altersnachweis 18 Jahre genügt. <input type="checkbox"/> b) Bedürfnisbescheinigung des Schützenvereins. <input type="checkbox"/> c) Behördliche Erlaubnis (Waffenbesitzkarte). <input type="checkbox"/>
15.03	Was verstehen Sie unter dem Begriff „Basküle“?	<ul style="list-style-type: none"> a) Visiereinrichtung für Spezialgewehre <input type="checkbox"/> b) Vorderschaft einer „Pump Action“ <input type="checkbox"/> c) Verschlusskasten einer Kipplaufwaffe <input type="checkbox"/>
15.04	Züge und Felder sind typische Merkmale von...	<ul style="list-style-type: none"> a) gezogenen Läufen. <input type="checkbox"/> b) glatten Läufen. <input type="checkbox"/> c) gezogenen wie glatten Läufen. <input type="checkbox"/>
15.05	Welcher Unterschied besteht zwischen Büchse und Flinte?	<ul style="list-style-type: none"> a) Büchse für Kugelschuss, Flinte für Schrotschuss / Flintenlaufgeschosse. <input type="checkbox"/> b) Büchsen haben Kammerstängel und Zylinderverschluss, Flinten haben immer einen Kipplauf. <input type="checkbox"/> c) Keine Unterschiede. <input type="checkbox"/>
15.06	Besonderes Merkmal einer Flinte ist der.....	<ul style="list-style-type: none"> a) glatte Lauf. <input type="checkbox"/> b) gezogene Lauf. <input type="checkbox"/> c) Kipplauf. <input type="checkbox"/>

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 15	Langwaffen	Seite 134
---------------------------------------	-------------------	-----------

15.07	Was ist bei der Flinte der „Choke“?	a) Laufverengung im Bereich des Patronenlagers	<input type="checkbox"/>
		b) Laufverengung im Bereich der Mündung	<input type="checkbox"/>
		c) Rückstoß beim Schuss	<input type="checkbox"/>
15.08	Woraus ergibt sich die Kaliberbezeichnung bei Flinten?		
15.09	Sie wollen eine Bockflinte im Kaliber 16 für das sportliche Wurfscheibenschießen erwerben. Wie alt müssen sie mindestens sein?	a) 18 Jahre	<input type="checkbox"/>
		b) 21 Jahre	<input type="checkbox"/>
		c) 25 Jahre	<input type="checkbox"/>
15.10	Eine doppelläufige Flinte wird waffenrechtlich eingeordnet als...	a) Repetierwaffe.	<input type="checkbox"/>
		b) halbautomatische Waffe.	<input type="checkbox"/>
		c) Einzelladerwaffe.	<input type="checkbox"/>
15.11	Was sind die typischen Merkmale einer halbautomatischen Büchse?	a) Durch einmaliges Betätigen des Abzuges kann ich mehrere Schüsse hintereinander abgeben.	<input type="checkbox"/>
		b) Nach Abgabe eines Schusses wird die Büchse selbsttätig erneut schussbereit und es kann aus demselben Lauf durch erneute Betätigung des Abzuges jeweils ein weiterer Schuss abgegeben werden.	<input type="checkbox"/>
		c) Hierbei handelt es sich um eine Militärwaffe.	<input type="checkbox"/>
15.12	Wie ist eine Doppelbüchse waffenrechtlich einzuordnen?	a) Einzellader-Langwaffe	<input type="checkbox"/>
		b) Mehrladewaffe (2 Patronen geladen)	<input type="checkbox"/>
		c) halbautomatische Waffe	<input type="checkbox"/>

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 16	Kurzwaffen	Seite 135
---------------------------------------	-------------------	-----------

16.01 Was ist eine Kurzwaffe?

- 16.02 Darf Munition im Kaliber .22 l.r. auch aus Kurzwaffen verschossen werden?
- a) Ja.
 - b) Nur mit Genehmigung des Schießleiters.
 - c) Nein.

- 16.03 Wo darf der Sportschütze Patronen mit Hohlspitzgeschossen aus Kurzwaffen verschießen?
- a) Auf dem eigenen Grundstück.
 - b) Auf dafür zugelassenen Schießständen.
 - c) Nirgends, das ist gesetzlich verboten.

- 16.04 Was ist der Unterschied zwischen Pistole und Revolver?
- a) Die Pistole hat ein Patronenlager im Lauf, der Revolver hat mehrere Patronenlager in der Trommel, getrennt vom Lauf.
 - b) Der Revolver hat einen Hahn, eine Pistole nicht.
 - c) Pistolen sind leichter gebaut als Revolver.

16.05 Welches sind die wesentlichen Teile eines Revolvers im waffenrechtlichen Sinne?

- 16.06 Was ist das typische Merkmal eines Revolvers?
- a) Ein Magazin im Griffstück.
 - b) Die Trommel ist zugleich Patronenlager und Magazin.
 - c) Ein außenliegendes Schlagstück.

16.07 Welches sind die typischen Merkmale eines Revolvers?

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 16	Kurzwaffen	Seite 136
-----------------------------------	-------------------	-----------

16.08 Was ist ein typisches Merkmal eines Revolvers? a) Trommel zur Aufnahme von Patronen

b) Stangenmagazin zur Aufnahme von Patronen

c) Sicherungshebel

16.09 Ein Double-Action-Revolver ist im Sinne des Waffenrechts... a) eine vollautomatische Waffe.

b) keine halbautomatische Waffe.

c) eine halbautomatische Waffe.

16.10 Wodurch unterscheiden sich „Single-Action-“ und „Double-Action-“ Revolver in ihrer Funktion?

16.11 Sind Revolver halbautomatische Waffen im Sinne des Waffengesetzes?

16.12 Wie ist ein Revolver im „Kleinstkaliber“ 4 mm M20 waffenrechtlich einzuordnen? a) WBK-pflichtige Schusswaffe.

b) Halbautomatische Schusswaffe.

c) Automatische Schusswaffe.

16.13 Welches sind die typischen Merkmale einer halbautomatischen Pistole?

16.14 Welches sind die wesentlichen Teile einer halbautomatischen Pistole im waffenrechtlichen Sinne?

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 16	Kurzwaffen	Seite 137
-----------------------------------	-------------------	-----------

-
- 16.15 Was ist ein typisches Merkmal einer halbautomatischen Pistole?
- a) Trommel zur Aufnahme von Patronen
 - b) Magazin zur Aufnahme von Patronen
 - c) Lauf vom Patronenlager getrennt
-
- 16.16 Was ist die Schließfeder der großkalibrigen Pistole waffenrechtlich gesehen?
- a) Ein Zubehörteil der Schusswaffe ohne waffenrechtliche Bedeutung.
 - b) Ein wesentlicher, erlaubnispflichtiger Teil der Schusswaffe.
 - c) Ein wesentlicher, beschusspflichtiger Teil der Schusswaffe.
-

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 17	Munition	Seite 138
17.01 Was sind Geschosse im Sinne des Waffengesetzes?	Als Waffen oder für Schusswaffen bestimmte a) Treibladungen b) feste Körper c) gasförmige, flüssige oder feste Stoffe in Umhüllungen	 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
17.02 Wo werden Wadcutter-Geschosse verwendet?	a) Als Einsatzmunition bei der Polizei. b) Nirgends, weil „Dum-Dum-Geschosse“ verboten sind. c) Beim Sportschiessen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
17.03 Welches Geschoss hat die größte Durchschlagskraft?	a) Bleigeschoss b) Vollmantelgeschoss c) Teilmantelgeschoss	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
17.04 Welche Zündarten gibt es?	a) Zentralfeuerzündung b) Randfeuerzündung c) Vorratzzündung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
17.05 Welche Zündungsarten für Patronenmunition sind heute üblich?		
17.06 Welche Gegenstände können nicht erlaubnisfrei erworben werden?	a) Diabolos b) Randfeuerpatronen c) Pfeile	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 17	Munition	Seite 139
17.07 Wo darf Munition erlaubnisfrei erworben werden?	a) Beim Schützenfest. <input type="checkbox"/> b) Auf dem Schießstand (Jahresbedarf). <input type="checkbox"/> c) Auf dem Schießstand (sofortiger Verbrauch). <input type="checkbox"/>	
17.08 Welche Munitionsmenge dürfen Sie auf dem Schießstand genehmigungsfrei erwerben?	a) Auf dem Schießstand gibt es diesbezüglich keine Mengenbegrenzung. <input type="checkbox"/> b) Die Munitionsmenge, die zum zeitnahen Verbrauch vorgesehen ist. <input type="checkbox"/> c) Die Munitionsmenge, die zum sofortigen Verbrauch vorgesehen ist. <input type="checkbox"/>	
17.09 Ist der Erwerb von Presslingen erlaubnispflichtig?	a) Ja, mit Sprengstofflerlaubnis. <input type="checkbox"/> b) Ja, mit Munitionserwerbsberechtigung. <input type="checkbox"/> c) Nein. <input type="checkbox"/>	
17.10 Berechtigt die grüne Waffenbesitzkarte zum Erwerb von Munition?	a) Ja, immer. <input type="checkbox"/> b) Ja, mit entsprechendem Eintrag. <input type="checkbox"/> c) Ja, in Verbindung mit dem Sportschützenausweis. <input type="checkbox"/>	
17.11 Können Sie mit der grünen Waffenbesitzkarte auch Munition erwerben?	a) Nein, dazu benötigt man einen Munitionserwerbsschein. <input type="checkbox"/> b) Ja. <input type="checkbox"/> c) Ja, wenn die WBK einen entsprechenden Eintrag aufweist. <input type="checkbox"/>	
17.12 Mit welcher Erlaubnis kann Munition erworben werden?	a) Sportschützenausweis <input type="checkbox"/> b) Sportschützen-WBK <input type="checkbox"/> c) Sprengstofflerlaubnis <input type="checkbox"/>	

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 17	Munition	Seite 140
17.13 Wo kann Kleinkalibermunition ohne Munitionserwerbsberechtigung erworben werden?	a) Beim Waffenhändler. <input type="checkbox"/> b) Zur Mitnahme auf dem Schießstand. <input type="checkbox"/> c) Zum sofortigen Verbrauch auf dem Schießstand. <input type="checkbox"/>	
17.14 Eine Munitionserwerbsberechtigung für Patronen .357 Magnum berechtigt zum Erwerb von Munition...	a) auch .38 Special. <input type="checkbox"/> b) nur .357 Magnum. <input type="checkbox"/> c) auch 9 mm Luger. <input type="checkbox"/>	
17.15 Ihre WBK lässt den Erwerb von Munition .357 Magnum zu. Dürfen Sie damit auch Munition 9 mm Luger erwerben?	a) Ja, weil der Durchmesser nur einen minimalen Unterschied aufweist. <input type="checkbox"/> b) Nein. <input type="checkbox"/> c) Ja, aber ich muss später die Behörde informieren. <input type="checkbox"/>	
17.16 Ihre WBK lässt den Erwerb von Munition 9 mm Luger zu. Dürfen Sie dann auch Munition 9 mm kurz erwerben?	a) Ja, der Kaliberdurchmesser ist ja identisch. <input type="checkbox"/> b) Nur, wenn der Händler mir die Munition überlässt. <input type="checkbox"/> c) Nein, nur Patronen 9 mm Luger. <input type="checkbox"/>	
17.17 Worauf müssen Sie achten, wenn Sie außerhalb von Schießstätten erlaubnispflichtige Munition erwerben wollen?		
17.18 Für welche Patronenmunition erhält der Pistolenschütze eine Erlaubnis?	a) Für Munition mit Hohlspitzgeschossen. <input type="checkbox"/> b) Für Leuchtspurmunition. <input type="checkbox"/> c) Für Betäubungsmunition zu Angriffszwecken. <input type="checkbox"/>	
17.19 Der Gefährdungsbereich von Geschossen der Patrone .300WinMag. beträgt...	a) 3000 m. <input type="checkbox"/> b) 5000 m. <input type="checkbox"/> c) 7000 m. <input type="checkbox"/>	

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 17	Munition	Seite 141
17.20 Welche Höchstreichweite haben Geschosse der Patrone .44 Rem. Mag.?	a) 1500 m b) 3000 m c) 2000 m	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
17.21 Welche Höchstreichweite haben Geschosse der Patrone 9 mm Luger?	a) 1500 m. b) 2000 m. c) 1000 m.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
17.22 Wie groß ist der Gefährdungsbereich der Schrote bei einer Korngröße von 2 mm Durchmesser?	a) 150 m b) 200 m c) 250 m	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
17.23 Was bedeutet „R“ bei der Patronenbezeichnung „7 x 57R“?	a) „R“ steht für „RASANT“. b) „R“ steht für Rand. c) „R“ steht für „Randfeuerzündung“.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
17.24 Welche sichtbaren Merkmale kennzeichnen eine Randfeuerpatrone?	a) Patrone ohne Zündhütchen b) Zündhütchen am Patronenboden c) Hülse aus Nickel	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
17.25 Was ist eine Pufferpatrone?	a) Eine Platzpatrone. b) Eine Patrone mit besonders geringer Treibladung. c) Eine Patrone ohne Zündhütchen und ohne Ladung zum Üben.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
17.26 Was bedeutet die Bezeichnung „Magnum“?	a) Es handelt sich um eine ausländische Patrone. b) Eine in ihrer Kaliberklasse besonders starke Patrone. c) Eine Patrone mit übermäßigem Durchmesser.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 17	 Munition	 Seite 142
---------------------------------------	-------------------------	-------------------

17.27 Was bedeutet die Bezeichnung „Magnum“?

17.28 Welche Bedeutung haben folgende hervorgehobene Angaben in Patronenbezeichnungen:

- a) 7.63 Mauser
- b) .30-06 Springfield
- c) 7 x 57 R?

17.29 Woran erkennen Sie, welche Munition aus einer Waffe verschossen werden darf?

- a) An den Angaben in der Gebrauchsanweisung.
- b) An der mitgelieferten Schussbildscheibe.
- c) An der Bezeichnung der Munition auf der Waffe.

17.30 Woran erkennen Sie, dass die von Ihnen zu erwerbende Munition zu Ihrer Schusswaffe passt?

- a) Kennzeichnung auf Schusswaffe und Munitionsverpackung / Patronenhülse identisch.
- b) An den Beschuss- und Prüfzeichen auf Waffe und Munitionsverpackung.
- c) An der Gebrauchsanleitung des Waffenhändlers.

17.31 Was bedeutet die Zahl 12 bei Schrotpatronen?

- a) Der Durchmesser des Laufs beträgt 12 mm.
 - b) In der Schrotpatrone befinden sich 12 gleich große Kugeln.
 - c) Die Zahl 12 ergibt sich aus der Anzahl der Bleikugeln vom Laufinnendurchmesser, die zusammen die Masse von einem englischen Pfund (453,6g) ergeben.
-

II. Waffenkunde und Waffentechnik

Themenbereich 17	Munition	Seite 143
17.32 Schrotmunition im Kaliber 16 ...	a) ist größer als Kaliber 12. b) ist kleiner als Kaliber 12. c) entspricht dem internationalen Kalibermaß 2 x 8 mm.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
17.33 Dürfen Sie mit Munition .22 l.r. auf dem eigenen befriedeten Besitztum schießen?	a) Nein. b) Ja, wenn Personen und bedeutende Sachwerte nicht zu Schaden kommen können. c) Ja, wenn die Geschosse das Grundstück nicht verlassen können.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
17.34 Darf jedermann nach dem Schießen vom Schießstand ein angebrochenes Päckchen KK-Munition mit nach Hause nehmen?	a) Nein. b) Ja, mit Erlaubnis der Schießaufsicht. c) Ja, wenn er sie zu Hause sicher aufbewahrt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

III. Schießstätten

Themenbereich 18	Schießstandaufsicht	Seite 144
-----------------------------------	----------------------------	-----------

-
- 18.01 Wer darf auf einer Schießstätte Aufsicht führen?
- a) Alle Vereinsmitglieder.
 - b) Der Eigentümer der Schießstätte.
 - c) Alle vom Betreiber bestellten Personen.
-
- 18.02 Wer darf die Schießaufsicht ausüben?
-
- 18.03 Wer darf alleine auf einem Schießstand schießen?
-
- 18.04 Darf eine Aufsicht selbst am Schießen teilnehmen?
-
- 18.05 Welche Anforderungen werden an die verantwortliche Aufsichtsperson gestellt?
- a) Volljährigkeit, persönliche Eignung
 - b) Zuverlässigkeit, Sachkunde
 - c) Bei Aufsicht über Minderjährige die Eignung für Kinder- und Jugendarbeit
-
- 18.06 Nennen sie mindestens vier Pflichten der verantwortlichen Aufsichtsperson beim Schießen!
-

III. Schießstätten

Themenbereich 18	Schießstandaufsicht	Seite 145
-----------------------------------	----------------------------	-----------

-
- 18.07 Was zählt zu den Aufgaben der verantwortlichen Aufsichtsperson?
- a) Dafür Sorge zu tragen, dass von den Schützen und ihren Waffen keine Gefahr ausgeht.
 - b) Die Betreuung von Zuschauern und Gästen.
 - c) Überprüfen, ob der Verbandskasten aufgefüllt ist.
-
- 18.08 Welche weiteren Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit Jugendliche unter 18 Jahren mit WBK-pflichtigen Waffen für Randfeuerpatronen bis zu einem Kaliber von 5,6 mm IfB (.22 l. r.) und einer maximalen Mündungsenergie von 200 Joule schießen dürfen?
-
- 18.09 Welche weiteren Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit Jugendliche unter 18 Jahren mit WBK-pflichtigen Einzellader-Flinten bis zu dem Kaliber 12 schießen dürfen?
-
- 18.10 Wer darf den freien Raum unmittelbar hinter dem Schützen betreten?
- a) Zuschauer
 - b) Aufsicht
 - c) Schießleiter
-
- 18.11 Was hat ein schießsportlicher Verein eines anerkannten Schießsportverbandes im Hinblick auf die Aufsicht zu beachten?
- a) Aufsichtspersonen im Verein registrieren.
 - b) Voraussetzungen der Sachkunde prüfen.
 - c) Ein Nachweisdokument ausstellen.

III. Schießstätten

Themenbereich 18	Schießstandaufsicht	Seite 146
-----------------------------------	----------------------------	-----------

18.12	Ab welchem Alter dürfen Kinder und Jugendliche mit Druckluft-, Federdruck- oder CO ₂ -Waffen schießen und was ist dabei zu beachten?	a) Ab 12 Jahren, wenn die Eltern dabei sind.	<input type="checkbox"/>
		b) Ab 12 Jahren, sofern die Personensorgeberechtigten ihr Einverständnis erklärt haben und eine geeignete Aufsichtsperson zur Betreuung vorhanden ist.	<input type="checkbox"/>
		c) Ab 12 Jahren, wenn die Eltern schriftlich ihr Einverständnis erklärt haben.	<input type="checkbox"/>
18.13	Darf ein Schütze eine geladene Waffe aus der Hand geben?	a) Nein, niemals.	<input type="checkbox"/>
		b) Ja, an einen anderen Schützen.	<input type="checkbox"/>
		c) An die Aufsicht bei einer Waffenstörung.	<input type="checkbox"/>
18.14	Wann dürfen Schützen mit dem Schießen beginnen?	a) Sobald die Aufsichtsperson den Schießstand öffnet.	<input type="checkbox"/>
		b) Wenn die verantwortliche Aufsichtsperson das Schießen freigegeben hat.	<input type="checkbox"/>
		c) Sobald Munition und Scheiben vorhanden sind.	<input type="checkbox"/>
